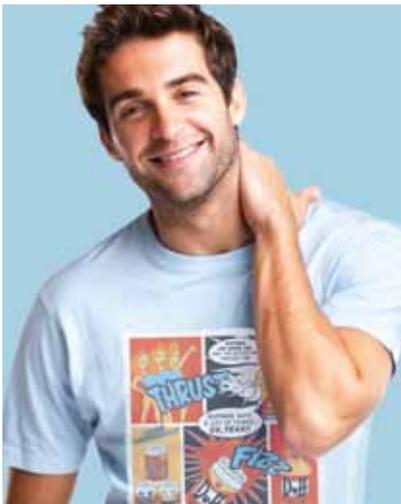




GESCHÄFTSBERICHT 2015

# UNITED LABELS<sup>®</sup> COMICWARE UNITEDLABELS AG



## MISSION STATEMENT

„Unser Unternehmen ist das Bindeglied zwischen Medien und Handel. Wir entwerfen, vermarkten und vertreiben Konsumgüter weltweit.

Dabei konzentrieren wir uns auf die international erfolgreichen Comicmarken, um Unternehmenswerte und Wachstum für unsere Kunden und Aktionäre zu erwirtschaften.

Das ist der Grundgedanke unseres Unternehmens  
– jetzt und in der Zukunft.“

Kennzahlen (T€)	2015	2014	2013	2012	2011**	2010
Umsatz	30.382	31.978	33.232	43.144	59.558	58.702
EBITDA*	-116	1.157	-728	-9.818	-428	2.584
EBIT	-878	450	-1.416	-12.380	-1.059	1.971
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.207	-1.058	-848	-18.652	-379	1.068
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.677	-310	3.331	4.575	3.448	5.935
Nettoergebnis je Aktie (€)	-0,65	-0,21	-0,15	-4,46	-0,09	0,26
Liquidität	1.311	722	290	1.640	1.570	5.468
Eigenkapital	2.552	6.692	4.754	5.456	24.935	28.637
Eigenkapitalquote (%)	9%	22%	16%	17%	47%	55%
Nettoverschuldung	7.716	8.381	9.524	8.725	8.687	4.325
Bilanzsumme	27.914	29.894	30.479	31.633	53.538	52.202
Buchwert je Aktie (€)	0,41	1,06	1,14	1,31	6,00	6,82
Schlusskurs (€)	3,58	1,48	1,26	1,06	3,14	4,28
Marktkapitalisierung zum Schlusskurs	22.554	9.324	5.292	4.452	13.188	17.976
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	100	110	123	132	146	132
Umsatz/Mitarbeiter	304	291	270	327	408	445

\*inkl. Abschreibungen auf Nutzungsrechte / \*\* geändert



JUSTICE LEAGUE and all related characters and elements © &amp; ™ DC. (s16)

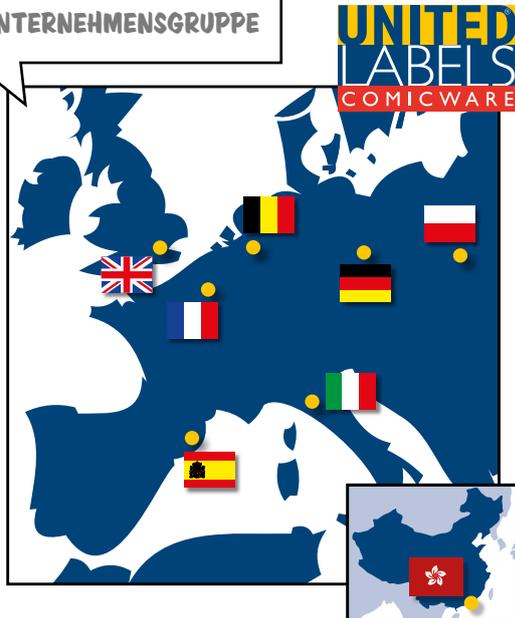
<b>DAS UNTERNEHMEN</b>	<b>4 - 7</b>
<b>BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>8 - 9</b>
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>10 - 11</b>
<b>CORPORATE GOVERNANCE</b>	<b>12 - 15</b>
<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	<b>16 - 31</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS KONZERN</b>	<b>32 - 36</b>
KONZERNBILANZ	32 - 33
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	34
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	35
KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	36
<b>KONZERNANHANG</b>	<b>37 - 75</b>
ALLGEMEINE ANGABEN	37 - 41
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	42 - 46
ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERNBILANZ	47 - 68
ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	69 - 71
SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN	72 - 74
<b>VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS</b>	<b>75</b>
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS</b>	<b>76</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS UNITEDLABELS AG</b>	<b>77 - 79</b>
AG-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	77
AG-BILANZ	78 - 79
<b>AUFSICHTSRAT/VORSTAND</b>	<b>80 - 81</b>
<b>IMPRESSUM/ADRESSEN</b>	<b>82 - 83</b>

# DAS UNTERNEHMEN

## UNITEDLABELS AG ...

... ist einer der führenden europäischen Spezialisten für Comic-Lizenzartikel. **UNITEDLABELS** macht aus Bildschirmhelden echte Stars zum Anfassen. Sie konzentriert sich dabei auf die weltweite Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Konsumprodukten mit den bekanntesten Comic-Lizenzthemen. Partner des unabhängigen Medienunternehmens sind als Lizenzgeber die weltweit wichtigsten Media- & Entertainment-Unternehmen wie Peanuts, Warner und 20th Century Fox.

### DIE UNTERNEHMENSGRUPPE



Mehr als 4.500 Kunden

Mehr als 52.000 Verkaufsstellen

Mehr als 40 Millionen verkaufte Artikel jährlich

Mehr als 30 Lizenzen mit über 150 Charakteren

Mehr als 25 Vertriebsländer in Europa

Mehr als 25 Jahre Lizenz-Know-how

### Europaweite Positionierung

Mit dem Börsengang im Jahr 2000 ist **UNITEDLABELS** das einzige Unternehmen, das über alle wichtigen Vertriebskanäle die stärksten Comic-Lizenzen mit einem breiten Produktportfolio anbietet. Das Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist mit Tochtergesellschaften in Belgien, Frankreich, Italien, Spanien, Polen und Hong Kong vertreten.

### UNSERE VERTRIEBSKANÄLE



### Comicware – Zeichentrick zum Anfassen

**UNITEDLABELS** verfügt über eine hohe Vertriebsdichte in Europa für comicware und vertreibt Lizenzartikel in über mehr als 52.000 Verkaufsstellen von rund 4.500 Kunden verschiedener Vertriebskanäle. Neben Fachhandelsunternehmen, Großhändlern und Einkaufsverbänden gehören die größten europäischen Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden des Unternehmens.

### AUSWAHL UNSERER SCHLÜSSELKUNDEN



AUSWAHL UNSERER LIZENZTHEMEN



Umfangreiches Lizenzportfolio

UNITEDLABELS profitiert von langjährigen Partnerschaften mit wichtigen Lizenzgebern wie zum Beispiel Peanuts, Warner Bros. und 20th Century Fox. Diese unterstützen mit Marketingkampagnen, Kinofilmen, Fernsehserien, Themenparks und DVD-Erscheinungen grenzübergreifend und dauerhaft die Bekanntheit ihrer Lizenzthemen – und damit die comicware von UNITEDLABELS.

Nicht nur aktuelle Filmthemen befinden sich darunter, sondern auch Klassiker wie Snoopy und die Simpsons. Damit bedient UNITEDLABELS alle Altersgruppen von Babys bis hin zu Erwachsenen. UNITEDLABELS bietet seinen Handelspartnern exakt zugeschnittene und damit verkaufstarke Cross-Product- und Cross-License-Kampagnen.

UNSERE PRODUKTPALETTE

UNITEDLABELS schafft Warenwelten in den wichtigsten Produktkategorien und bietet seinen Handelspartnern maßgeschneiderte Cross-Product- und Cross-License-Kampagnen aus über 2.000 Artikeln.

Bekleidung

Nachtwäsche, Unterwäsche, Strumpfwaren, Boxershorts, Hosen, Shorts, Bademode, Sweatshirts, Pullover, T-Shirts, Jacken, Windjacken, Schals, Handschuhe und mehr.

Geschenkartikel

Tassen, Müslischalen, Eierbecher, Geschirr, Glaswaren, Brillenetuis, Spardosen, Keksdosen, Figuren, Kerzen, Wecker, Wanduhren und mehr.

Plüsch

Plüschfiguren, Beanbags, Kissen, Hausschuhe und vieles mehr.

Schreibwaren

Papier und Blöcke, Stifteboxen, Schreibunterlagen, Federmappen, Mousepads, Buchstützen, Stifte, Boxen und mehr.

Badezimmer- und Heimtextilien

Handtücher, Waschlappen, Geschirrtücher, Bademäntel, Hausschuhe, Bettwäsche, Kissen, Schürzen, Servietten und mehr.

Taschen und Accessoires

Reisetaschen, Sporttaschen, Handtaschen, Rucksäcke, Geldbörsen, Gürtel, Haar-Accessoires, Mützen, Schals, Handschuhe, Sonnenbrillen, Schlüsselanhänger und mehr.



# DAS UNTERNEHMEN

## QUALITÄTSSICHERUNGS-PARTNER



Auswahl einiger unserer Standards:



- Produktions-Tests
- Fertigungsüberwachung
- Lieferanten-Kontrollen (Audits)
- Einhaltung von sozialen und ethischen Standards
- Verschiffungs-Kontrollen (Inspektionen)
- Qualitätskontrollen und Produkttests

## Qualität und rechtliche Bestimmungen

**UNITEDLABELS** erfüllt alle Produkthanforderungen gemäß den EEC Richtlinien und Standards. Zusätzlich verfügt **UNITEDLABELS** über eine eigene strenge Qualitätskontrolle und führt regelmäßig Prüfungen und Inspektionen in den Fabriken durch, um bestmögliche Produktsicherheit, verlässliche Orderabwicklung und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten

## UNSERE MESSEAUFTRITTE

### Internationale Messepräsenz

**UNITEDLABELS** ist an wichtigen Handelsplätzen der Welt mit einem Messestand vertreten. Egal ob bei der Intergift in Madrid, der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg oder der Toy Fair in Hong Kong. **UNITEDLABELS** nutzt diese Messepräsenzen, um dem Handel ganze Lizenzthemenwelten zu visualisieren und so immer neue Anreize für Verkaufsaktionen zu schaffen.



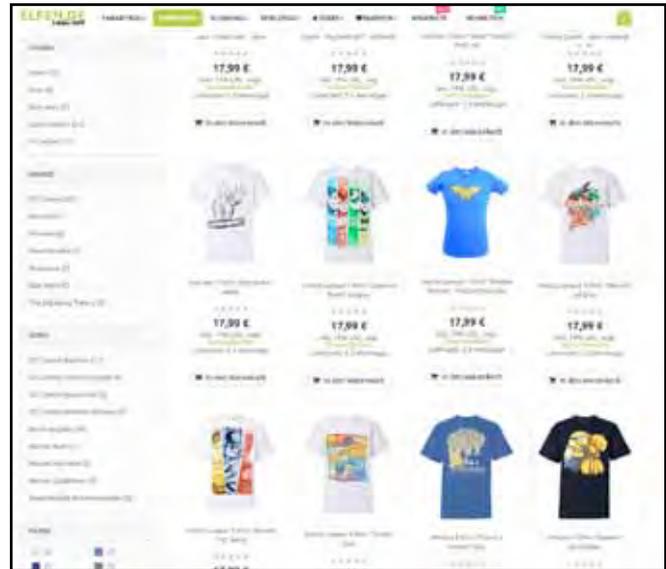
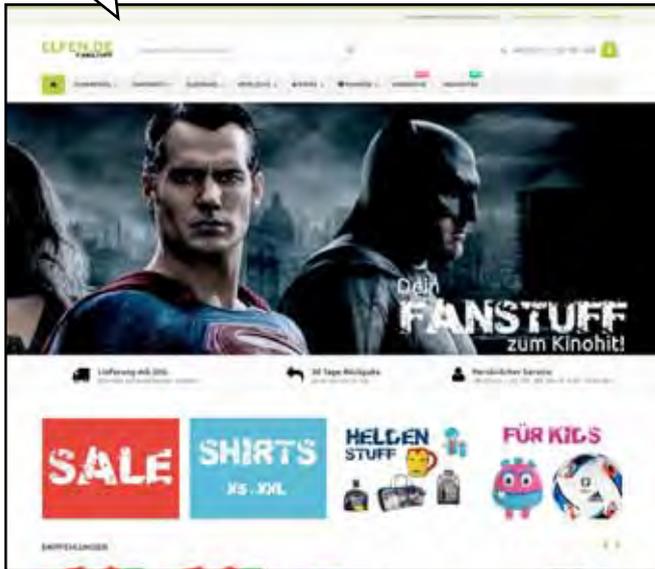
## UNSERE AUSZEICHNUNGEN

Mit diversen Preisen wurde die **UNITEDLABELS AG** bereits ausgezeichnet. So erhielt das Unternehmen auf der Las Vegas Licensing Show den „Krusty Seal of Approval Award“ von „Twentieth Century Fox“. Auf dem internationalen „Disney Day 2011“ in Warschau wurde der **UNITEDLABELS AG** das



„Disney Dypлом“ verliehen. In den Vorjahren erhielt das Unternehmen bereits eine Vielzahl an internationalen Auszeichnungen – unter anderem den „International Homey Award“ in Gold, Silber und Bronze, den „Golden Pencil“ und ebenfalls mehrfach den „LIMA Award“.

ELFEN.DE



### Elfen Service

Nachdem in den letzten beiden Jahren der Fokus von Elfen.de auf dem Angebot von klassischen Marken-Spielwaren lag, wurde im letzten Jahr eine wesentliche Strategieänderung durchgeführt.

Um den Preiskämpfen und den damit verbundenen gesunkenen Spannen zu entgehen hat die Gesellschaft unter bewusster Inkaufnahme einer Sortimentsstraffung und der damit verbundenen kurzfristigen Umsatzreduktion entschieden, mit dem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den endkundenorientierten E-Commerce-Geschäftsbereich verstärkt mit dem Angebot von eigenen Produkten sowie Lizenz- und Textilartikeln auszubauen.



### UNSERE AIRPORTSHOPS

Derzeit betreibt **UNITEDLABELS** fünf Airportshops in international stark frequentierten Flughäfen:

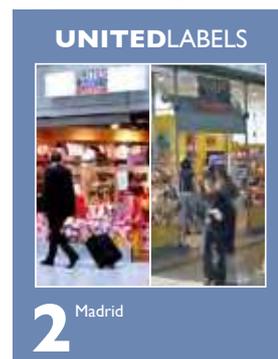
**Barcelona Airport** (32 Mio. Fluggäste/Jahr)

- 3 FC Barcelona Airport Stores
- (2 in Terminal 1, 1 in Terminal 2)

**Madrid Airport** (46 Mio. Fluggäste/Jahr)

- 2 **UNITEDLABELS** Airport Stores

Weitere Shops in Airports mit mehr als 30 Millionen Fluggästen pro Jahr sind in Planung.





**PETER BODER**  
VORSTAND



**ALBERT HIRSCH**  
VORSTAND

## Liebe Aktionärinnen und liebe Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr war für die **UNITEDLABELS AG** insgesamt unter unseren Erwartungen. Während wir in Deutschland einen Umsatzrückgang zu verzeichnen hatten, ist unser Geschäft in Spanien deutlich gewachsen. Auf das Gesamtergebnis haben sich Belastungen durch Sondereffekte von rd. € 3,4 Mio. ausgewirkt.

Der Konzernumsatz betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr € 30,4 Mio. gegenüber € 32,0 Mio. im Vorjahr. Grund für den Umsatzrückgang sind überwiegend die nicht den Erwartungen entsprechenden Entwicklungen und Verschiebungen von Großkundenumsätzen und des Weihnachtsgeschäftes im vierten Quartal in Deutschland. Während der Umsatz im Segment Großkunden auf € 16,3 Mio. (VJ: € 20,0 Mio.) sank, stieg der Umsatz im Segment Fachhandel auf € 14,0 Mio. (VJ: € 12,0 Mio.). Erfreulich entwickelte sich das Geschäft bei der spanischen Tochtergesellschaft United Labels Iberica. Hier stieg der Umsatz sogar um 29,7% auf € 17,9 Mio. (VJ: € 13,8 Mio.).

Ergebnisbelastungen haben sich insbesondere Sondereffekte von insgesamt € 3,4 Mio. ausgewirkt, darin enthalten sind u.a. € 2,1 Mio. Wertberichtigungen auf latente Steuern, die auf Verlustvorträge gebildet worden waren.

Demzufolge lag das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA) bei € -0,1 Mio. gegenüber € 1,2 Mio. im Vorjahr. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen, Zinsen, Steuern und Wertberichtigungen betrug der Konzernjahresfehlbetrag € -4,2 Mio. (VJ. -1,1 Mio.).

Positiv entwickelte sich der operative Cash Flow, der sich deutlich auf € 1,7 Mio. (VJ: € -0,3 Mio.) erhöhte.

Als Ergebnis intensiver Vertriebsaktivitäten insbesondere in Deutschland stieg der Auftragsbestand zum Jahresende um 29% auf € 8,9 Mio. (VJ: € 6,9 Mio.) und erreichte damit den höchsten Stand seit vier Jahren. Dies bedeutet eine gute Ausgangsbasis für das laufende Geschäftsjahr 2016.

Für die nächsten Jahre ist unser Augenmerk auf Umsatzwachstum gerichtet. Dabei bleibt die primäre Ausrichtung der **UNITEDLABELS AG** weiterhin in der Konzentration auf das textile Großkundengeschäft mit hochwertigeren Produkten, dem Ausbau unseres NOS-Geschenkeartikelbereichs sowie dem E-Commerce Geschäft. So haben wir für das laufende Geschäftsjahr 2016 einen umfassenden Exklusivvertrag zur Vermarktung einer ausgewählten Produktpalette der bekannten Diddl-Maus geschlossen. Die Kultmaus besitzt nach wie vor eine große Fangemeinde und wird in neuem Look erscheinen. Begleitet wir dies mit umfangreichen Social Media Aktivitäten und Apps. Wir werden ab dem vierten Quartal 2016 eine breite Produktpalette über den Fachhandel sowie über unseren eigenen Internetshop [diddl-shopping.de](http://diddl-shopping.de) vermarkten.

Im Focus unserer Vertriebsaktivitäten liegt im kommenden Jahr das deutsche Großkundengeschäft, in dem wir schnellstens Marktanteile zurückgewinnen wollen. Ferner wollen wir mit neuen Diddl-Produkten im Fachhandelsbereich unsere Präsenz ausbauen und die Kundenbasis verbreitern. Unsere spanische Tochtergesellschaft trotz weiterhin den schwierigen Marktbedingungen auf der iberischen Halbinsel, wächst kontinuierlich und liefert weiterhin gute Ergebnisse aus gesamt Südeuropa sowie den Airportshops. Um international weiteres Wachstum zu generieren, konzentrieren wir uns im laufenden Jahr auf Frankreich und England.

Die **UNITEDLABELS AG** ist ein europaweit agierendes Unternehmen. Unser Marktpotential ist die Nachfrage nach Lizenzprodukten aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und eröffnet uns noch immense Wachstumschancen.

Nach wie vor stehen die strukturellen Weichen für das Wachstumskonzept neben den bisherigen Geschäftsfeldern auf der zusätzlichen Ausrichtung auf den Endkunden (B2C-Aktivitäten). Neben den bereits zum Jahresende vorhandenen fünf Airportshops, die im vergangenen Jahr ihren Umsatz um 28% auf € 6,1 Mio. deutlich steigerten, gehört hierzu auch der sukzessive Ausbau des E-Commerce-Bereichs mit unserem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH. Insgesamt stieg der Umsatzanteil

des Endkundengeschäfts von 18% auf 20 % der Gesamterlöse. Mit dem Vertrieb unserer Sortimente an die Endkunden können wir unsere Wertschöpfungskette wirksam ausbauen und uns zusätzliche Wachstumspotentiale sichern.

Die Lizenzhighlights des vergangenen Jahres waren „Die Minions“, „Mia & Me“ und „Die Simpsons“. Für diese und viele andere Themen aus unserem Portfolio entwickelten wir kontinuierlich neue Kollektionen im Textil- und Geschenkartikelbereich, die wir zusätzlich verstärkt auch an das Segment „Endkunden“ vermarkten werden. Für das laufende Geschäftsjahr haben wir uns bereits sehr lukrative Lizenzrechte gesichert. Dazu zählen unter anderem „Batman“, „Superman“, „Ice Age“ und „Diddl“ die allesamt hervorragende Vermarktungschancen bieten.

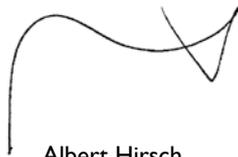
Insgesamt ist geplant, dass der Konzernumsatz in 2016 um 15% - 23% wächst. Das EBIT soll dabei für 2016 nach derzeitiger Einschätzung zwischen € 0,6 Mio. und € 1,5 Mio. liegen.

Wir bedanken uns ganz besonders bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement und die hohe Leistungs- und Veränderungsbereitschaft gerade in den letzten beiden Jahren.

Unser Dank gilt auch allen Geschäftspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrats und vor allen Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Peter Boder  
Vorstand



Albert Hirsch  
Vorstand



## Bericht des Aufsichtsrats



**GERT-MARIA FREIMUTH**  
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung sowie den Regelungen des deutschen Corporate Governance Kodex auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten regelmäßig über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft informiert, den Vorstand beratend begleitet und dessen Geschäftsführung überwacht. So hatte der Aufsichtsrat ausreichend Kenntnis über die Strategie, die Geschäftspolitik, die Planung, die Risikolage sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl der United Labels AG als auch des United Labels Konzerns.

Dies geschah sowohl in persönlichen Gesprächen des Aufsichtsratsvorsitzenden oder eines einzelnen Aufsichtsratsmitgliedes mit den Mitgliedern des Vorstands, durch regelmäßige schriftliche und mündliche Informationen des Vorstands zum Gang der Geschäfte an den Aufsichtsrat als auch im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen sowie einer Telefonkonferenz, an denen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft teilgenommen haben.

Im Rahmen der einzelnen Sitzungen hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die laufende Geschäftsentwicklung analysiert und über die strategische Ausrichtung beraten. Insbesondere hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015 die Endkundenstruktur, den Verkauf der Betriebsimmobilie in Münster und insgesamt die Planung sowie die Gesamtsteuerung des Konzerns beraten. Sofern einzelne Geschäfte gemäß Satzung oder aufgrund gesetzlicher Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, hat der Aufsichtsrat diese geprüft und über seine Zustimmung entschieden.

Ebenso befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Thema Corporate Governance und dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Die wenigen Ausnahmen werden in der gemeinsam mit dem Vorstand gemäß § 161 AktG abgegebenen Erklärung aufgeführt und begründet. Diese Erklärung ist im Geschäftsbericht sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.unitedlabels.com](http://www.unitedlabels.com) veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt drei Personen. Diese Zahl an Aufsichtsratsmitgliedern ist nach Ansicht des Aufsichtsrats der Unternehmensgröße angemessen; eine Bildung von Ausschüssen ist daher nicht zweckmäßig und wurde aus diesem Grund vom Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015 auch nicht vorgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2015 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG, Köln, und ihre leitenden Prüfer Rainer Rudolph und Marc Semrau erteilt. Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung nach Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung bestätigt, dass keine beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten.

Der Jahresabschluss der United Labels AG zum 31. Dezember 2015 und der Lagebericht für die United Labels AG und den United Labels Konzern wurden nach HGB-Grundsätzen, der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und von der durch die Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragten RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG, Köln, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 28. April 2016 versehen:

*„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

*Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zu bestandsgefährdenden Risiken im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 4 „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft ausgehend von den durchgeführten Kostenreduzierungs- und Finanzierungsmaßnahmen von der Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien und Darlehen und der weitgehenden Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanungen abhängig ist.“*

Des Weiteren wurde auch der Bericht des Vorstands der United Labels AG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) von der RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG, Köln, geprüft und am 28. April 2016 folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind gegen den Bericht keine Einwendungen zu erheben. Wir erteilen gemäß § 313 Abs. 3 AktG folgenden Bestätigungsvermerk: Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.„

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Lagebericht intensiv befasst und schließt sich der Lagebeurteilung des Vorstandes und der Bewertung von Lagebericht und Fortführungsprognose durch die Wirtschaftsprüfer an. Der Aufsichtsrat verweist insbesondere im Zusammenhang mit dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer nochmals auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht zu bestandsgefährdenden Risiken unter Abschnitt 4 hin. Als im Fokus des Aufsichtsrats stehende Unternehmensziele für eine zukunftsfähige Entwicklung von United Labels gilt auch in 2016 im Wesentlichen die Umsatzausweitung einhergehend mit einer Verbesserung in der Vermarktung vorhandener, aber auch neuer Lizenzen. Darüber hinaus steht in 2016 letztmalig ein proof-of-concept der Aktivitäten der Elfen Services GmbH an. Der Vorstand erwartet mit der zum Jahresende 2015 erfolgten Konzentrierung auf United Labels-Lizenzprodukte nunmehr eine Verbesserung in der Profitabilität, die dann in den Folgejahren auch zu positive Ergebnisbeiträgen führen soll. Des Weiteren bedarf es in 2016 durch den Vorstand einer deutlichen Verfeinerung der betriebswirtschaftlichen Steuerungstools, um so die in 2015 nicht gegebene Planungstreue und Prognosegenauigkeit wieder zu erlangen.

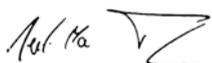
Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ verpflichtet Vorstand und Aufsichtsrat bestimmter Gesellschaften in Deutschland dazu, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Der Aufsichtsrat der United Labels AG hat am 25. August 2015 beschlossen, dass er bis zum 30. Juni 2017 keine Veranlassung sieht an der derzeitigen Zusammensetzung des Aufsichtsrates (drei männliche Mitglieder) und des Vorstandes (zwei männliche Mitglieder) etwas zu ändern. Gleichwohl sei es Ziel, bei der Neubesetzung in den Organen verstärkt auf die Erfüllung der Quotenregelung zu achten. Der Vorstand der United Labels AG hat am 25. August 2015 beschlossen, den Anteil der Frauen auf der ersten Führungsebene bis zum Ende des Jahres 2015 auf 50% zu erhöhen. Dieser Beschluss wurde auch entsprechend umgesetzt. Die Führungsebene darunter (Führungskreis) setzt sich aus 4 Männern und einer Frau zusammen. Der Vorstand sieht bis zum 30. Juni 2017 keine Veranlassung an dieser Zusammensetzung etwas zu ändern.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht für die United Labels AG und den United Labels Konzern, den Gewinnverwendungs-vorschlag, den Konzernabschluss und den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG geprüft und mit dem Abschlussprüfer in der Sitzung am 28. April 2016 persönlich erörtert. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden vom Abschlussprüfer beantwortet. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat vor der Bilanzsitzung erhalten. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung sind gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht und den Konzernabschluss keine Einwendungen zu erheben. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat am 28. April 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss der United Labels AG ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich im Übrigen dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung der Ergebnisverwendung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des United Labels Konzerns für ihre Einsatzbereitschaft.

Münster, den 28. April 2016

Der Aufsichtsrat



Gert-Maria Freimuth  
Vorsitzender



## Erklärung zur Unternehmensführung

### Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex soll mit seinen international und national etablierten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung das Vertrauen in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Das Vertrauen in ihr Unternehmen möchte die **UNITEDLABELS** AG bei ihren Aktionären, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit durch Offenheit und Transparenz bewahren und weiter ausbauen. Die **UNITEDLABELS** AG entspricht aus diesen Gründen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitestgehend.

Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist am Ende dieses Kapitels abgedruckt sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> veröffentlicht.

### Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die jährliche Hauptversammlung findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben. Hierzu gehören unter anderem die Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinns, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands, die Wahl des Abschlussprüfers, die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Entscheidungen über Satzungsänderungen. Die Hauptversammlung dient den Aktionären auch als Plattform zum Dialog mit Vorstand und Aufsichtsrat.

Unser Ziel ist es, den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden alle zur Teilnahme notwendigen Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird - neben den Möglichkeiten, ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person zu bevollmächtigen - für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichen wir die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse im Internet.

### Duales Führungssystem

Das deutsche Aktiengesetz schreibt für die **UNITEDLABELS** AG ein duales Führungssystem („Two-Tier Board Structure“), bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, vor. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung und -kontrolle streng getrennt. Die Leitung des **UNITEDLABELS**-Konzerns erfolgt durch den Vorstand auf Basis gesetzlicher Bestimmungen und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung. Bei der Geschäftsführung wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder; wesentliche Geschäfte des Vorstands benötigen seine Zustimmung. Vorstand und Aufsichtsrat beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung.

### Der Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft ist das Leitungsorgan des Konzerns und besteht aus zwei Personen. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er entwickelt die Unternehmensstrategie, auch für die Tochtergesellschaften. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Er geht dabei auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

Vorstandsberichte sowie entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats möglichst rechtzeitig vor der Sitzung, in der Regel acht Tage vor der Sitzung, zugeleitet.

### Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** AG besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und vertritt die Gesellschaft diesen gegenüber. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und beschließt über alle wesentlichen Geschäfte der Gesellschaft,

für die Zustimmungspflicht besteht. Regelmäßig erörtert er die Geschäftsentwicklung, die Planung und die Strategie. Der Aufsichtsrat behandelt in seinen regelmäßigen Sitzungen die monatlichen Informationen und die Quartalsberichte. Er prüft den Jahresabschluss der **UNITEDLABELS AG**, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers und beschließt über deren Feststellung bzw. Billigung.

Da der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern besteht und ein nur aus zwei Mitgliedern umfassender Prüfungsausschuss mangels Beschlussfähigkeit keine eigenen Beschlüsse fassen kann, sieht der Aufsichtsrat kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Prüfungsausschusses. Seine Aufgaben werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Ein Mitglied des Aufsichtsrates ist unabhängiger Finanzexperte, der aus seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügt.

Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht. Die detaillierten Informationen zu den Arbeits- und Beratungsschwerpunkten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015 sind im Bericht des Aufsichtsrats erläutert, der im Geschäftsbericht 2015 enthalten ist.

### Festlegungen zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ verpflichtet Vorstand und Aufsichtsrat bestimmter Gesellschaften in Deutschland dazu, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Die Gesellschaften mussten ihre Zielgrößen nebst Umsetzungsfristen bis zum 30. September 2015 beschließen. Dabei durfte bei der erstmaligen Festlegung die Umsetzungsfrist für die Ziele gesetzlich nicht über den 30. Juni 2017 hinausgehen.

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS AG** hat am 25. August 2015 beschlossen, dass er bis zum 30. Juni 2017 keine Veranlassung sieht an der derzeitigen Zusammensetzung des Aufsichtsrates (drei männliche Mitglieder) und des Vorstandes (zwei männliche Mitglieder) etwas zu ändern. Gleichwohl sei es Ziel, bei der Neubesetzung in den Organen verstärkt auf die Erfüllung der Quotenregelung zu achten.

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** hat am 25. August 2015 beschlossen, den Anteil der Frauen auf der ersten Führungsebene bis zum Ende des Jahres 2015 auf 50% zu erhöhen. Dieser Beschluss wurde auch entsprechend umgesetzt. Die Führungsebene darunter (Führungskreis) setzt sich aus 4 Männern und einer Frau zusammen. Der Vorstand sieht bis zum 30. Juni 2017 keine Veranlassung an dieser Zusammensetzung etwas zu ändern.

### Vergütungsbericht

Für die Angaben zum Vergütungsbericht wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht und Konzernanhang verwiesen. Diese beinhalten auch die Mustertabellen zur Vergütung des Vorstandes

### Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der **UNITEDLABELS AG** oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte, die sie innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, die Summe von € 5.000,- erreicht oder übersteigt. Der **UNITEDLABELS AG** sind für das Geschäftsjahr 2015 folgende Geschäfte gemeldet worden:

Datum	Meldepflichtiger	Funktion	Geschäftsart	Menge	Preis €	Volumen €	Ort
10.06.15	Frank Rohmann	Aufsichtsorgan	Aktienverkauf	32.500	1,877	61.002,50	Xetra
09.06.15	Frank Rohmann	Aufsichtsorgan	Aktienverkauf	34.377	1,861	63.975,60	Xetra
02.06.15	Frank Rohmann	Aufsichtsorgan	Aktienverkauf	1.223	1,95	2.384,85	Xetra
03.06.15	Frank Rohmann	Aufsichtsorgan	Aktienverkauf	500	1,95	975,00	Xetra
18.05.15	Frank Rohmann	Aufsichtsorgan	Aktienverkauf	450	2,253	1.013,85	Frankfurt

### Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der **UNITEDLABELS AG** einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der **UNITEDLABELS AG** erfolgt im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten und im 6-Monatsbericht. Darüber hinaus nimmt die **UNITEDLABELS AG** an Presse- und Analystenkonferenzen teil.

Des Weiteren erfolgen Informationen durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet unter [www.unitedlabels.com/investor-relations](http://www.unitedlabels.com/investor-relations) einsehbar. Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und unterjährige Finanzberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt, der ausreichend frühzeitig veröffentlicht wird und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.unitedlabels.com/investor->

relations/finanzkalender abrufbar ist.

Die **UNITEDLABELS** AG hat das vorgeschriebene Insiderverzeichnis angelegt. Die betroffenen Personen wurden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

## Corporate Governance im Internet

Die aktuellen Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die der vergangenen Jahre sind im Internet auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht unter:

[www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance](http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance)

## Verhaltenskodex für Hersteller

Um im Zeitalter weltweiter Produktion die Einhaltung von Ethikstandards zu fördern, hat die **UNITEDLABELS**-Group einen Code of Conduct für Hersteller entwickelt. Die **UNITEDLABELS**-Group umfasst das Headquarter **UNITEDLABELS** AG (Deutschland), **UNITEDLABELS** Belgium, N.V. (Belgien), **UNITEDLABELS** Comicware Ltd. (Hong Kong), **UNITEDLABELS** Ibérica, S.A. (Spanien), **UNITEDLABELS** Ltd. (England), **UNITEDLABELS** France SAS (Frankreich), **UNITEDLABELS** Italia Srl. (Italien), **UNITEDLABELS** Polska Sp.o.o (Polen), House of Trends europe GmbH (Deutschland) und die Elfen-Service GmbH (Deutschland). Der Verhaltenskodex basiert sowohl auf den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Vereinten Nationen als auch auf der nationalen Gesetzgebung des jeweiligen Produktionslandes. Der gesamte Wortlaut des Code of Conduct ist im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter [www.unitedlabels.com/unternehmen/code-of-conducts](http://www.unitedlabels.com/unternehmen/code-of-conducts) veröffentlicht.

## Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über Planung, Geschäftsentwicklung und Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements sowie über Compliance. Wesentliche Elemente sind die Berichterstattungen des Vorstands, die auf die speziellen Anforderungen der Unternehmen des **UNITEDLABELS**-Konzerns ausgerichtet sind und somit gewährleisten, dass der Aufsichtsrat über alle wesentlichen Vorgänge und Entwicklungen umfassend informiert wird. Darüber hinaus stehen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend in Kontakt. Im Bedarfsfall werden die Mitglieder des Aufsichtsrates kurzfristig auch außerhalb von Sitzungen mündlich oder schriftlich informiert oder können zu außerordentlichen Sitzungen einberufen werden. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben, deren wesentliche Inhalte in der Regelung von Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Aufsichtsrates, dessen Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Sitzungen sowie der Regelung zu Ausschüssen und zur Beschlussfähigkeit bestehen. Der Abschlussprüfer berichtet im Rahmen der Vorprüfung zur Jahresabschlussprüfung und im Rahmen der Jahresabschlussprüfung direkt an den Aufsichtsrat.

## Erklärung vom März 2016 von Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance.

Diese Erklärung schließt an die Erklärung vom März 2015 an, die dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 unterlag. Diese Erklärung unterliegt dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015.

Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 13. Mai 2013 bzw. 24. Juni 2014 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom März 2015 mit den nachstehend dargestellten Ausnahmen entsprochen wurde und wird. Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft beabsichtigen auch in Zukunft die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in diesem Umfang zu beachten. Die folgenden Empfehlungen wurden und werden derzeit nicht angewendet:

### 1. Ziff. 5.1.2:

Der Vorstand besteht lediglich aus zwei Mitgliedern, so dass eine Vielfalt (Diversity) nicht erreicht werden kann. Der Aufsichtsrat wird bei der etwaigen Erweiterung der Zusammensetzung des Vorstandes auch den Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversity) in seine Überlegungen einbeziehen.

### 2. Ziff. 5.2 Abs. 2:

Gemäß Empfehlung Ziff. 5.2 Abs. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Aufsichtsratsvorsitzende nicht den Vorsitz im Prüfungsausschuss innehaben. Der Aufsichtsrat hat derzeit keine Ausschüsse gebildet, insbesondere keinen Prüfungsausschuss und keinen Nominierungsausschuss (Kodex Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3).

## 3. Ziff. 5.3.1:

Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Er hat deshalb keine Ausschüsse gebildet. Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

## 4. Ziffer 5.3.2:

Da der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern besteht und ein nur aus zwei Mitgliedern umfassender Prüfungsausschuss mangels Beschlussfähigkeit keine eigenen Beschlüsse fassen kann, sieht der Aufsichtsrat kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Prüfungsausschusses. Seine Aufgaben werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

## 5. Ziff. 5.3.3:

Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Diese werden ausschließlich von den Anteilseignern gewählt. Der Aufsichtsrat sieht daher kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Nominierungsausschusses.

## 6. Ziff. 5.4.1:

Den Empfehlungen zu Altersgrenzen, einer festzulegenden Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat und Vielfalt (Diversity) sowie der Festlegung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird nicht entsprochen. Schlussfolglich wird auch der Empfehlung in Ziff. 5.4.1 Absatz 3 Satz 1 (Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen.) und Ziff. 5.4.1 Absatz 3 Satz 2 (Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.) nicht entsprochen. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich am Unternehmensinteresse auszurichten und muss die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten. Die Kandidatinnen und Kandidaten für Wahlvorschläge an die Hauptversammlung wählt der Aufsichtsrat daher ausschließlich nach fachlicher und persönlicher Kompetenz sowie Erfahrung aus, weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale Zugehörigkeit sowie das Alter waren und sind für diese Wahlvorschläge aus Gründen der Chancengleichheit ohne Bedeutung. Neben diesen Auswahlkriterien hält die Gesellschaft die im Kodex genannten Aspekte zwar grundsätzlich für berücksichtigungswert und der Aufsichtsrat wird sie zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahlvorschläge unter Beachtung der dann gegebenen unternehmensspezifischen Situation in seine Entscheidung einbeziehen, jedoch kann eine Festlegung hierauf aus den genannten Gründen, auch unter Berücksichtigung der geringen Zahl der zu besetzenden Aufsichtsratsmandate nicht erfolgen.

## 7. Ziff. 5.4.6.Absatz 1.

Ziff. 5.4.6.Absatz 1. des Deutschen Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass bei der Vergütung des Aufsichtsrats u.a. auch der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden sollen. Die Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 10 der Satzung abschließend geregelt. Es bestehen weiterhin keine Ausschüsse, so dass der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen bei der Vergütung des Aufsichtsrats nicht berücksichtigt werden.

## 8. Ziff. 7.1.2

Ziff. 7.1.2 Satz 4 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein soll, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums. Da die Gesellschaft der Qualität der Finanzberichte gegenüber der Einhaltung der vorgenannten Fristen Vorrang einräumt, kann dies zur Folge haben, dass die Gesellschaft die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Veröffentlichungsfristen nicht einhalten kann. Konzernabschluss und Zwischenberichte werden vielmehr im Rahmen der gesetzlichen und von der Deutschen Börse für den Prime Standard festgelegten Fristen veröffentlicht.

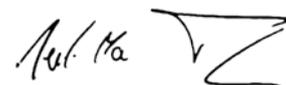
## 9. Ziff. 7.1.3

Der Corporate Governance Bericht soll konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft enthalten, soweit diese Angaben nicht bereits im Jahresabschluss, Konzernabschluss oder Vergütungsbericht gemacht werden. Bei der Gesellschaft bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

Münster, im März 2016



Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

## KONZERNLAGEBERICHT

**UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster**

**Bericht über die Lage des Konzerns  
für das Geschäftsjahr 2015**

Gliederung

- 1. Grundlagen des Konzerns**
- 2. Wirtschaftsbericht**
- 3. Nachtragsbericht**
- 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**
- 5. Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente**
- 6. Angaben nach § 315 Abs. 4, Abs. 2 Nr. 5 HGB und Vergütungsbericht**
- 7. Erklärung nach § 312 AktG**

I. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die **UNITEDLABELSAG** ist einer der führenden Hersteller und Vermarkter von Comic-Lizenzprodukten in Europa. Der Stammsitz des Unternehmens befindet sich in Münster. Die Gesellschaft verfügt unter anderem über Niederlassungen in Deutschland und Spanien mit insgesamt 13 Tochtergesellschaften. Das Unternehmen nimmt eine Schlüsselposition zwischen Lizenzgeber und Handel ein, denn mit dem umfangreichen Produktsortiment (über 4.500 verschiedene Artikel) und einem attraktiven Lizenzportfolio mit mehr als 30 namhaften Lizenzthemen ist das Unternehmen im Bereich Comicware für beide Seiten ein kompetenter Ansprechpartner.

Zum einen bietet die **UNITEDLABELS AG** dem Handel starke und erfolgreiche ComicLizenzthemen für alle Produktbereiche - wie Bekleidung, Geschenkartikel, Plüsch, Schreibwaren, Taschen, Bad- und Haushaltswaren - aus einer Hand an. Zum anderen zeichnet sich das Unternehmen aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Lizenzgeschäft und seiner europaweiten Vertriebsdichte bei Lizenzgebern, die direkten Nutzen am Verkaufserfolg der Lizenzprodukte haben, als bevorzugter Partner aus.

Die **UNITEDLABELS AG** erreicht die Endkunden über verschiedene Vertriebskanäle, zum einen durch den direkten Endkundenvertrieb über mehrere Flughafenshops und die Internet-Plattform mit der Domain [www.elfen.de](http://www.elfen.de), zum anderen über den europaweiten Fach- und Großhandel. So zählen unter anderem auch diverse große europäische Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden der **UNITEDLABELS AG**.

Die **UNITEDLABELSAG** ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Die Gesellschaft wird durch den Vorstand, bestehend aus Herrn Peter Boder und Herrn Albert Hirsch, sowie einem Gesamtprokuristen und einer Geschäftsführerin für Spanien geführt. Kontrolliert wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat.

Ziele und Strategien

Die **UNITEDLABELS AG** hat mit ihren Tochtergesellschaften das Ziel, weiterhin zu den führenden Herstellern und Vermarktern von Comicware in Europa zu gehören. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen seit einigen Jahren auf den Multikanal-Ansatz, also auf den Vertrieb sowohl über den Fach- und Großhandel als auch auf den Direktvertrieb an den Endkunden über Shops und über diverse Internetshops. Damit stellt **UNITEDLABELS** europaweit eine große Reichweite her, über die ihre Produkte vertrieben werden. Es ist erklärtes Ziel, diese Strategie weiter zu festigen, im Markt umzusetzen und stetig anzupassen. Dazu nutzt die **UNITEDLABELS AG** ihr großes Netzwerk in der Lizenz- und Handelsbranche.

## Steuerungssystem

Die wichtigsten Kennzahlen für den Erfolg der **UNITEDLABELS AG** sind neben dem Umsatz des gesamten Konzerns das operative Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Zusätzlich werden Liquiditätspläne erstellt, welche bei Entscheidungsfragen berücksichtigt werden. Jeder Auftrag im Konzern wird auf seinen Gewinnbeitrag hin durchgerechnet und nur wenn die Unternehmensvorgaben erfüllt werden, wird der Auftrag auch angenommen.

## Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung betreibt die **UNITEDLABELS AG** aufgrund ihres Geschäftsmodells, wie in der Branche üblich, nicht.

## 2. Wirtschaftsbericht

### Rahmenbedingungen

Nachdem sich die deutsche Wirtschaft bereits im Vorjahr 2014 insgesamt als stabil erwiesen hatte und das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,5% höher lag als in 2013, konnte sich das konjunkturelle Umfeld in Deutschland in 2015 noch besser entwickeln.

Zwar flaut der Rückenwind aus den Schwellenländern ab, die 40% der deutschen Exporte abnehmen, aber fast gleichzeitig festigt sich nach abgeebter Staatsschuldenkrise die Konjunktur im Euroraum. Hinzu kommt der deutlich gesunkene Ölpreis, der die Produktionskosten der Unternehmen und die Tankrechnung der Verbraucher senkt. Auch sorgt er dafür, dass die Verbraucherpreise 2015 trotz der wechsellkursbedingt verteuerten Importe von Konsumgütern nur geringfügig gestiegen sind. Zudem facht die Nullzinspolitik der EZB den Konsum weiter an. Auch die Stimmungsklimaindikatoren für den deutschen Großhandel zeigen klar aufwärts. Der Geschäftsklimaindikator für den Großhandel insgesamt weist seit dem Herbst 2014 fast durchweg nach oben. Das ist sowohl auf eine deutlich bessere Einschätzung der momentanen Lage zurückzuführen, als auch auf eine zuversichtlichere Erwartung der Unternehmen für die nächsten sechs Monate. Im ersten Halbjahr 2015 lagen die realen Umsätze im Konsumgütergroßhandel um 1,6% über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Vor diesem Hintergrund ist damit zu rechnen, dass die preisbereinigten Umsätze des Großhandels mit Konsumgütern auch im Gesamtjahr 2015 steigen und 2016 aufwärtsgesichert bleiben. Die nominalen Umsätze dürften bei leicht steigenden Großhandelspreisen etwas stärker zunehmen.

Viele Jahre lang beruhte das Wirtschaftswachstum Deutschlands vor allem auf der Exportstärke der Industrie. Das hat sich inzwischen geändert: Die Konsumfreude der deutschen Verbraucher ist eine wichtige Konjunkturstütze - und wird es laut dem Marktforschungsunternehmen GfK auch 2016 bleiben.

Im vergangenen Jahr war der private Konsum in Deutschland um 1,9 % gewachsen und trug mit knapp 54 Prozent mehr als die Hälfte zur deutschen Wirtschaftsleistung bei.

Die Forscher rechnen für 2016 mit einem Anstieg der privaten Verbraucherausgaben um 2,0 %. Dieser Wert ist preisbereinigt, mögliche Kaufkraftverluste durch Inflation sind daher herausgerechnet. Damit werden die Bundesbürger im laufenden Jahr voraussichtlich noch stärker als 2015 zum deutschen Wirtschaftswachstum beitragen. GfK-Chef Matthias Hartmann begründet die optimistische Prognose vor allem mit der anhaltend guten Wirtschaftslage in Deutschland. Viele Unternehmen würden voraussichtlich mehr Mitarbeiter einstellen. „Die Arbeitslosigkeit wird damit weiter sinken“, prognostizierte Hartmann. Im Vergleich zur Einschätzung anderer Konsumforscher fällt die GfK-Prognose Hartmann zufolge sogar noch zurückhaltend aus. Die Gründe dafür seien außer der Flüchtlingskrise und der Terrorgefahr in Europa auch die „abstürzenden Energiepreise“. Dies könnte mittel- und langfristig dazu führen, dass Firmen der betroffenen Branchen ihre Investitionen zurückfahren. „Und das könnte sich negativ auf den Arbeitsmarkt und damit auch auf den Konsum auswirken“, sagte der GfK-Chef. Auch aus Sicht des Einzelhandels werten die Branchenverbände die Rahmenbedingungen insgesamt als sehr gut. Nach Ansicht des BVS (Bundesverband des Spielwaren-Einzelhandels) und des DVSI (Deutscher Verband der Spielwaren-Industrie) sind wesentliche Wachstumsmotoren u.a. die weitere Ausweitung von Lizenz-Spielwaren und Merchandising-Artikel sowie deren Vermarktung durch den Vertriebskanal „Ecommerce“. Ein gutes Beispiel aus dem Vorjahr mit deutlich gestiegenen Umsätzen ist das Angebot und die Online-Vermarktung von Merchandising-Produkten mit der Lizenz „Star Wars“.

Genauso sorgen weitere Merchandising-Produkte „für weiteren Schwung“ im Spielwaren- und Merchandising-Handel mit Endkunden, wie die beiden Geschäftsführer dieser Verbände ausführen.

Hierzu zählen u.a. Lizenzen wie z.B. Minions oder Frozen. Genauso gehören aus Sicht von **UNITEDLABELS** die weiteren Lizenzthemen wie Peanuts und The Simpsons zu den attraktiven und gut wachsenden Merchandising-Themen. Nach den

Berechnungen der beiden genannten Verbände werden inzwischen schon über 30% aller Spiel- und Merchandising-Produkte von Endkunden online erworben.

Mit einem Plus von 3,1 % bei der Wirtschaftsleistung setzt sich das einstige Krisenland Spanien an die Spitze des Wachstums in Europa. Auch die Arbeitslosigkeit in Spanien ging weiter zurück. Laut aktuellen Zahlen fiel sie auf den niedrigsten Stand seit vier Jahren. Allerdings ist die Arbeitslosenquote im vierten Quartal mit 20,9 % immer noch sehr hoch. Im dritten Quartal betrug die Arbeitslosenquote noch 21,2 %. Anfang 2014 hatte sie mit 26,9 % den Gipfelpunkt markiert. Die Zentralbank des Landes rechnet damit, dass die Arbeitslosenquote im laufenden Jahr auf unter 20 % fallen könnte. Das führe beispielsweise in Spanien dazu, dass viele Menschen für 2016 wieder mit einer weiteren Verbesserung der wirtschaftlichen Lage rechneten. Für die gesamte EU prognostiziert die GfK für 2016 einen Anstieg des privaten Konsums von 1,5 bis 2,0 %. Hartmann verwies auf die im Vorjahr deutlich aufgehellte Verbraucherstimmung in vielen der 28 Mitgliedstaaten. Erfreulich sei, dass vor allem in einigen ehemaligen Krisenländern wie Spanien, Portugal und Irland die privaten Ausgaben im Vorjahr wieder stärker gestiegen seien.

Für den **UNITEDLABELS** Konzern sind insgesamt die Veränderungen der Konsumnachfrage im Wirtschaftsraum EU sowie die Veränderungen in den Beschaffungsländern von Relevanz. Die Qualitätsanforderungen, die der **UNITEDLABELS** Konzern an sich selbst stellt, aber auch die Ansprüche der Kunden an die Produkte, sind ein wichtiger Faktor, der sich auf den Einkauf der Gesellschaft auswirkt, so auch der Wechselkurs des Euro zum Dollar. Die Gesellschaft kauft einen Großteil ihrer Ware in asiatischen Ländern ein, in denen auf Euro- oder US-Dollarbasis eingekauft wird. Der durchschnittliche Wechselkurs vom Euro zum Dollar betrug über das gesamte Jahr gesehen 1,11 Dollar pro Euro. Der Schlusskurs zum Jahresende betrug 1,09 Dollar pro Euro. Die Gesellschaft dämpft die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Marge mit Devisentermingeschäften.

Nach wie vor stellt das Textilgeschäft die umsatzstärkste Produktlinie von **UNITEDLABELS** dar. Neue Kollektionen wurden entwickelt und im Großkunden- und Discountergeschäft sowie im Endkundenangebot vermarktet.

Auf dem europaweiten Lizenzmarkt war der **UNITEDLABELS** Konzern 2015 auch weiterhin unter den führenden Unternehmen. Namhafte und absatzstarke Lizenzthemen wurden verlängert. Weitere neue Lizenzen, wie „Batman“, „Superman“ und „Ice Age“ kamen hinzu, bereits bekannte Klassiker wurden fortgeführt.

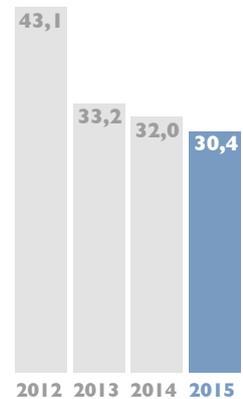
## Geschäftsverlauf und Lage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der **Umsatz** auf € 30,4 Mio. (Vj. € 32,0 Mio.). Während erfreulicherweise der Umsatz in Spanien von € 14,1 Mio. auf € 17,9 Mio. deutlich erhöht werden konnte, reduzierte sich der Umsatz in Deutschland von € 12,9 Mio. auf € 9,1 Mio. Insbesondere bei einem deutschen Großkunden ging der Umsatz im Aktionsgeschäft von € 5,6 Mio. auf € 2,7 Mio. zurück.

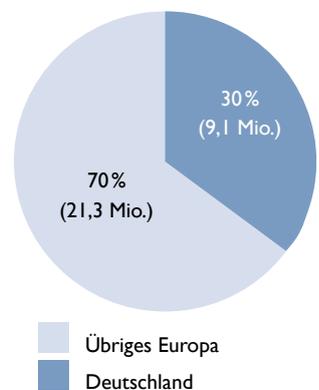
Während sich dadurch der Umsatz im Großkundenbereich auf € 16,3 Mio. (Vj. € 20,0 Mio.) verringerte, stiegen die Erlöse im Fachhandelsbereich auf € 14,1 Mio. (Vj. € 12,0 Mio.). Die deutsche Muttergesellschaft reduzierte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Umsatz auf € 11,3 Mio., im Vorjahr betrug der Umsatz € 17,1 Mio. Zum Konzernumsatz trug die deutsche Muttergesellschaft **UNITEDLABELS** AG mit einem (um konzerninterne Umsätze bereinigten) Außenumsatz in Höhe von € 9,1 Mio. (Vj. € 13,9 Mio.) bei. Auf die einzelnen Unternehmen bezogen ist der konsolidierte Umsatz in Spanien von € 13,7 Mio. auf € 17,7 Mio. deutlich gestiegen (+ 29 %), in Belgien stieg er ebenfalls um 22 % auf 2,2 Mio. Der konsolidierte Umsatz der Elfen Service GmbH betrug nach der Mitte 2014 erfolgten Neuausrichtung mit dem Wegfall von margenschwachen Spielwarenmarken € 0,3 Mio. (Vj. € 0,9 Mio.). Der Anteil der **UNITEDLABELS** Ibérica am Konzernumsatz stieg auf 58 %, nach 43 % im Vorjahr.

Der **Wareneinsatz im Konzern** setzt sich aus dem Materialaufwand sowie den Abschreibungen auf Nutzungsrechte für Lizenzen zusammen. Für das Geschäftsjahr werden € 22,3 Mio. (Vj. € 22,9 Mio.) ausgewiesen. Bezogen auf den Konzernumsatz errechnet sich daraus eine Wareneinsatzquote von 73,4 % (Vj. 71,6 %). Die EBIT-Marge belief sich auf -2,9 % (Vj. 1,3 %) der Umsatzerlöse. In der Materialquote sind Einmalaufwendungen

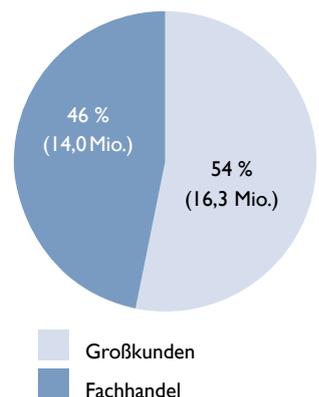
Umsatzentwicklung  
(in Mio. €)



Umsatzverteilung 2015  
in Europa in % (€)



Umsatzverteilung 2015  
Großkunden und  
Fachhandel in % (€)



aus nicht ausgeschöpften Lizenzverträgen (Shortfalls) in Höhe von T€ 24 (Vj. T€ 106.) enthalten. Weiterhin enthält diese Position Wertberichtigungen zur Risikovorsorge auf laufende Lizenzverträge von T€ 350, da nicht auszuschließen ist, dass die Garantiesumme nicht vollständig bis zum Ende der Vertragslaufzeit verdient wird. Da die betreffenden Verträge bis Ende 2017 laufen, ist jedoch eine Wertaufholung möglich. Im Vorjahr war zudem ein Preisaufschlag auf an die Open Mark United Labels GmbH berechneten Waren in Höhe von T€ 535 im Umsatz enthalten. Die Rohertragsmarge hat sich entsprechend von 28,4 % auf 26,6 % reduziert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von € 1,7 Mio. (Vj. € 1,9 Mio.) resultieren unter anderem aus Erträgen aus Kursgewinnen (€ 0,3 Mio.) und vor allem aus dem Verkauf des Grundstückes und der Immobilie in der Gildenstr. 6. Im Dezember 2015 hat Herr Peter Boder das Büro- und Lagergebäude inklusive des Grundstückes an der Gildenstr. 6 käuflich von der Gesellschaft erworben, welches nun die Gesellschaft mietet (Sale&Leaseback). Der Kaufpreis betrug € 2 Mio. und wurde aus einem Gutachten eines von der IHK Nord Westfalen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen abgeleitet. Der Ertrag aus diesem Geschäft beträgt € 1,2 Mio.

Im Vorjahr wurde diese Position maßgeblich durch die Auflösung einer Pensionsrückstellung in Höhe von € 1,3 Mio. bestimmt.

Der **Personalaufwand** ist weiterhin plangemäß von € 4,5 Mio. auf € 4,4 Mio. gesunken. Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 10 Mitarbeiter weniger beschäftigt. Während in Spanien die Mitarbeiteranzahl konstant war, wurden in Deutschland im Jahresdurchschnitt 10 Mitarbeiter weniger beschäftigt (insbesondere bei der Elfen Service GmbH). Entgegen dem Vorjahr wurden in 2015 Sonderzahlungen an Mitarbeiter in Höhe von T€ 28 entrichtet (Leistungsprämie). Der Umsatz pro Kopf (Jahresdurchschnitt) erhöhte sich 2015 zum zweiten Mal in Folge auf T€ 304 (Vj. T€ 291).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich auf € 5,5 Mio. (Vj. € 5,3 Mio.). Hierin sind Aufwendungen für Mietzahlungen (€ 1,6 Mio.; Vj. € 1,3 Mio.) und Vertriebsaufwendungen (€ 1,8 Mio.; Vj. € 2,0 Mio.) enthalten. Die leichte Erhöhung ist insbesondere durch erhöhte umsatzabhängige Mieten für die Flughafengeschäfte begründet.

Das **operative Ergebnis (EBITDA)** betrug damit € -0,1 Mio. (Vj. € 1,2).

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und Sachanlagen betragen € 0,8 Mio. (Vj. € 0,7 Mio.). Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von € 2,3 Mio. (Vj. € 2,1 Mio.) werden separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen. Die Lizenzquote belief sich damit auf 7,7 % (Vj. 6,6 %).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** betrug € -0,9 Mio. (Vj. € 0,4).

Im **Finanzergebnis** in Höhe von € -1,2 Mio. (Vj. € -1,1 Mio.) werden Finanzierungserträge und -aufwendungen ausgewiesen. Bezogen auf das reine Zinsergebnis wirkten sich die ganzjährige Inanspruchnahme des Factorings und die Inanspruchnahme der Kreditlinien ergebnismindernd aus.

Im Posten **Ertragsteuern** wurden Steueraufwendungen in Höhe von € 2,1 Mio. (Vj. € 0,4 Mio.) ermittelt. Die auf die Muttergesellschaft gebildeten latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden komplett wertberichtigt (€ 1,9 Mio.). Ebenso mussten die latenten Steuern auf die Verlustvorträge für die **UNITEDLABELS Ibérica** angepasst werden, da der maßgebliche Steuersatz von 30% ab 2016 auf 25% sinkt.

Es ergibt sich für das Geschäftsjahr ein **Konzernjahresfehlbetrag** in Höhe von € -4,2 Mio. Im Vorjahr war ein Konzernjahresfehlbetrag von € -1,1 Mio. erzielt worden.

Für 2015 entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von € -0,65 (Vj. € -0,21).

Das **Segmentergebnis** im Großkundengeschäft betrug € -0,1 Mio. (Vj. € 1,3 Mio.). Dies ist insbesondere auf den reduzierten Umsatz zurückzuführen. Im Segment Fachhandel betrug das Ergebnis € 0,6 Mio. (Vj. € -0,2 Mio.), wobei sich insbesondere das starke Geschäft in den Flughafengeschäften in Spanien ergebniserhöhend ausgewirkt hat.

Die Kosten der Verwaltung, welche nicht zugeordnet werden können, sind mit € 1,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (Vj. € 0,7 Mio.), da sich im Vorjahr die Auflösung von Pensionsrückstellungen positiv ausgewirkt hatte.

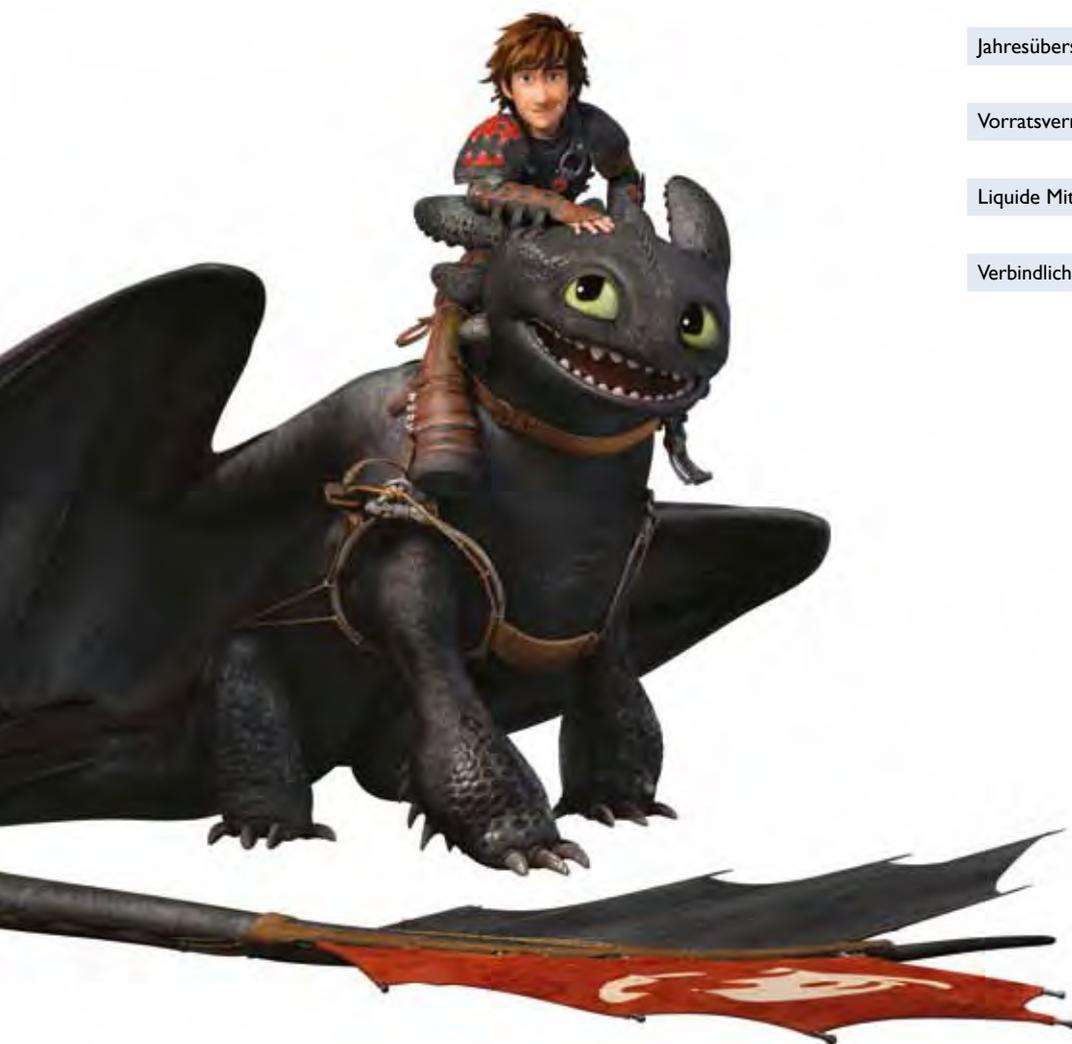
Die grundlegende Analyse der Steuerungselemente des Konzerns zeigt, dass diese im Wesentlichen aus der Umsatzentwicklung sowie der EBIT-Marge (Ergebnis der operativen Tätigkeit) bestehen. Die Umsatzentwicklung sowie das EBIT (Ergebnis der operativen Tätigkeit) sind die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern. Im Geschäftsjahr 2015 reduzierte sich der Umsatz um 5 % (Vj. 4 %). Das operative Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) betrug € -0,9 Mio. (Vj. € 0,4 Mio.).

## Entwicklung in den Tochtergesellschaften

Ergebnisse der wichtigsten Tochtergesellschaften (Einzelabschluss):

### Ergebnisse der wichtigsten Tochtergesellschaften (Einzelabschluss)

Umsätze
EBITDA
EBIT
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
Vorratsvermögen
Liquide Mittel
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten



<b>UNITEDLABELS</b> Ibérica S.A., Spanien		<b>UNITEDLABELS</b> France S.A.S., Frankreich		Colombine b.v.b.a., Belgien		Elfen Service GmbH, Deutschland		Open Mark United Labels GmbH		House of Trends europe GmbH, Deutschland	
(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)
<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
17.924	13.786	151	13	1.872	1.770	512	916	102	4.794	974	1.042
1.161	947	57	-29	-52	79	-141	-692	-40	99	102	83
854	707	57	-29	-52	-605	-366	-911	-40	99	102	83
170	103	57	-29	6	-526	-388	-911	-47	12	50	34
2.061	1.657	0	0	0	0	167	111	0	7	0	0
200	103	0	0	1	3	11	40	1	27	0	25
4.237	3.167	0	1	0	0	0	0	0	0	595	599

Außer an den Tochterunternehmen ist die Muttergesellschaft mit 45 % an der französischen Montesquieu Gruppe beteiligt. Diese befindet sich in der Liquidationsphase, wobei sämtliche Vermögensansätze bereits 2012 wertberichtigt worden sind. Die Muttergesellschaft ist mit 90 % an der Open Mark United Labels GmbH und mit 80 % an der Elfen Service GmbH mit Sitz in Münster beteiligt.

## Finanzlage

Die Konzernkapitalflussrechnung weist für das Geschäftsjahr einen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von € 1,7 Mio. (Vj. € -0,3 Mio.) aus. Dies ist insbesondere auf eine höhere Inanspruchnahme von Lieferanten mit längeren Zahlungsziele zurückzuführen. Es wurden Auszahlungen für **Investitionen** von € 2,0 Mio. (Vj. € 1,5 Mio.) getätigt, insbesondere für den Erwerb und die Verlängerung von Lizenzrechten. Die Einzahlungen aus dem Verkauf der Immobilie an der Gildenstr. 6 belaufen sich auf € 2,0 Mio., wodurch sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit insgesamt auf € -0,01 Mio. beläuft. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** insgesamt betrug € -1,1 Mio. (Vj. € 2,4 Mio.). Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit des Konzerns wurden € 2,6 Mio. (Vj. € 1,9 Mio.) für den Kapitaldienst von Krediten verwendet. Im Dezember 2014 flossen der Gesellschaft aus einer Kapitalerhöhung € 3,1 Mio. zu.

Damit hat sich der **Finanzmittelbestand** im Geschäftsjahr um € 0,6 Mio. auf € 1,3 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres erhöht. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2015 waren € 2,0 Mio. (Vj. € 3,7 Mio.) Forderungen an ein Factoringunternehmen verkauft.

Die drei Kreditinstitute, die dem Mutterunternehmen die Kredit- und Akkreditivlinien zur Verfügung stellen, führen ihr Engagement weiterhin im Rahmen des Poolvertrages fort. Als Sicherheiten für die bereitgestellten Kreditlinien gelten die freien Forderungen und Vorräte der Muttergesellschaft und der **UNITEDLABELS Ibérica**. Als weitere Sicherheit dienen unverändert die Grundpfandrechte an dem Logistikcenter in Münster.

## Vermögenslage

Die **langfristigen Vermögenswerte** betragen € 16,8 Mio. (Vj. € 19,5 Mio.). Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich aufgrund von neuen, bzw. verlängerten Nutzungsrechten um € 0,5 Mio. und die Sachanlagen verringerten sich insbesondere durch den Verkauf des Grundstückes und der Immobilie an der Gildenstr. 6 (Sale & Leaseback) um € 1,1 Mio. Die Position der latenten Steuern reduzierte sich insbesondere durch die Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge für die deutsche Muttergesellschaft und eine reduzierte Steuerrate in Spanien um € 2,2 Mio. auf € 2,0 Mio. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich leicht durch den gestiegenen Wert für die Vorräte um insgesamt € 0,8 Mio. und betragen € 11,2 Mio.

Die **Vorräte** (einschließlich schwimmender Ware) erhöhten sich auf € 4,8 Mio. (Vj. € 3,3 Mio.). Die schwimmende Ware alleine hatte dabei einen Wert von € 1,0 Mio. (Vj. € 0,5 Mio.).

Zum Stichtag betragen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** € 3,9 Mio. (Vj. € 4,5 Mio.) aufgrund der niedrigeren stichtagsnahen Umsätze.

Das **Bankguthaben** stieg von € 0,7 Mio. auf € 1,3 Mio. Davon sind T€ 930 auf einem Festgeldkonto für drei Monate hinterlegt und dienen der zukünftigen Tilgung eines langfristigen Darlehens. Für andere Zwecke ist dieser Betrag nicht einsetzbar.

Die kurzfristigen **Sonstigen Vermögenswerte** reduzierten sich um € 0,7 Mio., unter anderem bedingt durch die geringeren Forderungen aus Lieferung und Leistungen und den damit einhergehenden geringeren Forderungen gegen die Factoring Gesellschaft.

Insgesamt reduzierte sich die **Bilanzsumme** auf € 27,9 Mio. (Vj. € 29,9 Mio.).

Auf der Passivseite reduzierte sich das **Eigenkapital**, insbesondere aufgrund des Verlustes, um € 4,1 Mio. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien beträgt unverändert 6.300.000 Stück.

Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt € 4,2 Mio., wobei € 0,1 Mio. auf nicht beherrschende Anteile entfallen. Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um € 0,5 Mio. auf € 7,3 Mio. Dies ist bedingt durch die Zunahme bzw. Verlängerung von Lizenzverträgen, bei denen sich die Zahlungszeitpunkte für die vereinbarten Garantiesummen im langfristigen Bereich befinden. Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich ebenfalls insgesamt um € 1,6 Mio. auf € 18,0 Mio. Dabei blieben die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten**, die **kurzfristigen Rückstellungen** und die **laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten** relativ konstant. Die kurzfristigen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **sonstigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich hingegen um € 1,5 Mio., da insbesondere die deutsche Muttergesellschaft längere Zahlungsziele mit ihren Lieferanten vereinbart hat, um den kundenseitig langen Zahlungszielen entgegenzuwirken.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte in Höhe von € 16,8 Mio. haben damit einen Anteil von 60 % (Vj. 65 %) an der Bilanzsumme. Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte stehen mit € 11,2 Mio. zu Buche und haben einen Anteil von 40 % (Vj. 35 %) an der Bilanzsumme.

Die langfristigen Schulden in Höhe von € 7,3 Mio. sind mit einem Anteil von 26 % an der Bilanzsumme leicht gestiegen. Ebenso sind die kurzfristigen Schulden in Höhe von € 18,0 Mio. gestiegen. Letztere erreichen nun einen Anteil an der Bilanzsumme von 65 % (Vj. 55 %).

Insgesamt beträgt die Konzernverschuldung im Geschäftsjahr € 25,4 Mio. nach € 23,2 Mio. im Vorjahr. Der Anteil der Konzernschulden an der Bilanzsumme beträgt 91 % nach 78 % im Vorjahr.

Das mit € 2,6 Mio. ausgewiesene Eigenkapital von **UNITEDLABELS** führt zu einer Eigenkapitalquote von 9 %. Im Vorjahr hatte dieser Wert bei 22 % gelegen.

Das Eigenkapital deckt die langfristigen Vermögenswerte zu 15 %. Der Anteil der Geschäfts- und Firmenwerte zum Eigenkapital beträgt 222 %.

Der Geschäftsverlauf insgesamt kann nicht zufriedenstellen. Das abgelaufene Geschäftsjahr ist durch zahlreiche Sondereffekte geprägt. So wurden latente Steuern wertberichtigt und nicht in Anspruch genommen und es wurden Wertberichtigungen auf Lizenznutzungsrechte vorgenommen. Weiterhin ist ein Bürogebäude inklusive Grundstück im Rahmen eines Sale & Leaseback veräußert worden. Letztlich hat die Gesellschaft einen Umsatzrückgang zu verzeichnen, durch welchen sie insgesamt die Gewinnzone nicht erreicht hat.

Die einzelnen Konzerngesellschaften haben sich unterschiedlich entwickelt. Während sich in Spanien und Belgien sowohl die Umsätze als auch die Ergebnisse deutlich verbesserten, reduzierte sich das Geschäft der Gesellschaft in Deutschland deutlich. Der fehlende Umsatz wirkte sich hier auch deutlich auf das Ergebnis aus. Die fortlaufenden Optimierungsprozesse für die nächsten Jahre sollen auch in Deutschland zu den gewünschten Ergebnissen führen.

## Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

### Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2015 waren 99 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vj. 102). Die Personalreduzierung ist das Ergebnis des bestehenden Business Reengineering Konzeptes sowie von weiteren Optimierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen. Der durchschnittliche Personalbestand lag mit 100 Mitarbeitern um 10 Mitarbeiter unter dem Vorjahr.

Der Konzern ist an keinen Tarif angeschlossen bzw. gebunden. Die Vergütung erfolgt leistungs- und positionsbezogen.

Es ist der Gesellschaft ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter ständig weiterzuentwickeln und den Service für ihre Kunden zu verbessern. Dazu führte die Gesellschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr zahlreiche interne und externe Fortbildungen durch.

Zudem hat die Gesellschaft ein Personalentwicklungsprogramm etabliert, um jeden Mitarbeiter individuell zu fördern und zu motivieren. Dazu gehören z. B. in Deutschland regelmäßige Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter, in denen aktuelle Themen präsentiert werden und die Mitarbeiter Gelegenheit bekommen, mit der Geschäftsleitung in Diskussion zu treten. Mindestens zweimal im Jahr trifft sich jeder Mitarbeiter mit seinem Vorgesetzten zu einem Feedback- und Fördergespräch. Aufgrund der konzernweit kleinen Teams mit bis zu acht Mitarbeitern gelingt eine individuelle Betreuung jedes Mitarbeiters.

Diversity (Vielfalt) im Personalbereich ist ein priorisiertes Thema für den Konzern und ein Kernelement der HR-Strategie. Die **UNITEDLABELS** AG will die Internationalität weiter ausbauen und auch die Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen forcieren.

Der Anteil der Frauen auf Führungsebene stieg im Konzern auf 25 % (Vj. 20 %). Die Gesellschaft ist weiterhin bemüht, die verstärkte Präsenz von Frauen in Führungspositionen zu fördern.

Der Anteil der ausländischen Führungskräfte liegt ebenfalls bei 25 %. Durch interkulturelle Workshops unterstützt der Konzern das gegenseitige Verständnis in der konzernweiten Kommunikation und Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. Der Unternehmensbereich Personalentwicklung hat zudem das Ziel, auch die internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt in die Qualifizierungsprogramme einzubinden und sie in den kommenden Jahren mit einem noch breiteren Aus- und Weiterbildungsangebot optimal bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

## 3. Nachtragsbericht

Der geltende Vorstandsvertrag mit Herrn Hirsch läuft vertraglich am 30. April 2016 aus und wird nicht verlängert.

Das bestehende Wettbewerbsverbot ist ab dem 30.04.2016 aufgehoben.

## 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die **UNITEDLABELS** AG versucht jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen, um die Wettbewerbsfähigkeit stetig zu erhöhen und mittel- und langfristig den Gewinn nachhaltig zu sichern und zu maximieren und gleichzeitig damit den Shareholder-Value langfristig zu steigern. Dabei müssen gewisse Risiken eingegangen werden, um Chancen bestmöglich nutzen zu können. Die Grundsätze des Risiko- und Chancenmanagements stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in einem gut kontrollierten Unternehmensumfeld ausgeübt werden kann.

Der **UNITEDLABELS** Konzern wird regelmäßig mit Risiken und Chancen konfrontiert, die sich sowohl positiv als auch negativ auf die Vermögenswerte des Konzerns, den Gewinn, den Cashflow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Lizenzwerte auswirken können. Dabei werden Risiken als das potenzielle Eintreten interner wie externer Ereignisse verstanden, die das Erreichen der kurzfristigen Ziele oder die Umsetzung der langfristigen Strategie negativ beeinflussen können. Risiken können auch verpasste oder schlecht genutzte Chancen sein. Chancen lassen sich allgemein als interne und externe, strategische und operative Entwicklungen definieren, die sich, wenn sie richtig genutzt werden, positiv auf den Konzern auswirken können.

Um die Risiken und Chancen zu identifizieren, nutzt die Gesellschaft unterschiedliche Kanäle zur Information. So resultieren Einschätzungen über die relevanten Märkte aus Gesprächen mit unseren Kunden und Lieferanten, aus Informationen aus dem Internet und anderen Medien, aus Messen und auch aus Analysen unserer Wettbewerber. Diese Informationen kommen insbesondere aus den lokalen Einheiten der Gesellschaft und fließen in das Risikomanagementsystem der Gesellschaft über quartalsweise Abfragen seitens des Controllings ein. Im Controlling werden die Risiken bewertet nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe des möglichen Schadens. Sodann entscheidet die Geschäftsleitung, welche der jeweiligen Risiken akzeptiert oder vermieden und welche Chancen verfolgt werden. In manchen Fällen werden bestimmte Risiken sowie die Verantwortung für die Nutzung von Chancen auf Dritte übertragen (z.B. durch Versicherungen, Outsourcing, Vertriebs- und Einkaufsvereinbarungen). Wesentliche Risiken sieht die Gesellschaft insbesondere in den folgenden Bereichen:

Ein Großteil der Wareneinkäufe wird in US-Dollar getätigt. Ein starker Euro ist somit zum Vorteil des Konzerns, ein schwacher zum Nachteil. Die Gesellschaft kalkuliert ihre Aufträge stets mit einem gewissen Puffer im Wechselkurs und trifft systematisch geeignete Kurssicherungsmaßnahmen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass Kursveränderungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen und damit kurz- bis mittelfristig die Marge senken, da Preiserhöhungen nicht direkt an den Kunden weitergegeben werden können.

Als Lizenznehmer verwertet **UNITEDLABELS** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Lizenzgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne wesentliche Lizenzverträge nicht verlängert werden. Ebenso ist darauf zu achten, dass Lizenzentgelte sachgemäß und den Regularien entsprechend dokumentiert und verrechnet werden. Dabei ist nicht auszuschließen, dass durch menschliche Fehler oder zu spät entdeckte Systemfehler Lizenzabrechnungen unvollständig sind. Beides könnte die Umsatz- und Ertragsituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Der **UNITEDLABELS** Konzern besitzt Comic-Lizenzrechte, die mit einem Gesamtwert von € 3,3 Mio. (Vj. € 2,6 Mio.) bilanziert sind. Dabei gibt es einzelne Verträge, welche aufgrund ihrer Garantiesummen (bis zu € 1,4 Mio.) besonders unter Beobachtung stehen. Es gibt zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Anzeichen dafür, dass die aktuellen Buchwerte nicht werthaltig sind. Es existiert aber das grundsätzliche Risiko, dass aufgrund von in der Zukunft veränderten Markteinschätzungen und/oder Änderungen der Attraktivität einzelner Lizenzrechte die bilanzierten Wertansätze angepasst werden müssen.

**UNITEDLABELS** ist aufgrund der erforderlichen Marktnähe in einigen Bereichen dezentral organisiert. Dies betrifft den Vertrieb, den Einkauf, den Designbereich und teilweise auch den Lizenzbereich. Auch wenn Prozesse weitestgehend standardisiert und wichtige Bereiche zentralisiert sind, ist nicht auszuschließen, dass durch vorsätzliches Fehlverhalten einzelner Personen finanzielle Schäden nicht nur für die jeweilige Gesellschaft, sondern auch für den Konzern entstehen.

Die an europäische Handelsketten verkaufte Ware aus den Bereichen Textil, Haushaltswaren, Schreibwaren, Geschenkartikel, Plüsch, Taschen und Accessoires wird überwiegend in Asien (z.B. China, Indien, Bangladesch) produziert. Trotz enger Qualitätskontrollen ist nicht auszuschließen, dass aufgrund von unzulässiger Verwendung von Schadstoffen (AZO, Kobalt,

Phthalate etc.) es zu Nichtabnahmen, Rückrufaktionen und Konventionalstrafen seitens der Handelspartner kommen kann. Ebenso können Nicht- oder Zuspätlieferungen seitens der produzierenden Fabriken zu Regressansprüchen der Handelspartner führen. Beides könnte die Umsatz-, Ertrags- und Finanzsituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Im Sinne eines verantwortungsbewussten sozialen Handelns trägt **UNITEDLABELS** dazu bei, dass die Achtung der Menschenwürde in den Produktionsbetrieben überall auf der Welt gewährleistet ist. Zu diesem Zwecke gilt für alle Produzenten und Lieferanten ein fester Verhaltenskodex, der so genannte „Code of Conduct“. Dieser soll gewährleisten, dass sich die an der Herstellung und dem Vertrieb beteiligten Unternehmen in allen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit zu Fairness, Ehrlichkeit und Verantwortung verpflichten. Dies beinhaltet unter anderem, dass keine Kinder- oder Zwangsarbeit zur Herstellung von **UNITEDLABELS** Produkten eingesetzt werden darf.

Regelmäßige Kontrollen der Hersteller und Lieferanten durch Mitarbeiter der Gesellschaft, diverse namhafter Prüfinstitute (u.a. Bureau Veritas, TÜV Rheinland, Hohenstein Institute), Auditteams der Rechtegeber oder soziale Vereinigungen wie der Business Social Compliance Initiative (BSCI-Audits) sollen die Einhaltung von sozialen Mindeststandards wie Arbeitszeitregelungen, Mindestlöhne, Arbeitssicherheit, Verbot von Kinderarbeit, usw. sicherstellen. Trotz dieser Maßnahmen ist nicht auszuschließen, dass einzelne Hersteller entgegen ihren Verpflichtungen diese Standards in Einzelfällen und ohne Kenntnis der Gesellschaft oder der externen Prüfer zeitweise nicht einhalten. Im Falle einer Nichteinhaltung könnte **UNITEDLABELS** ein finanzielles Risiko entstehen.

**UNITEDLABELS** arbeitet mit namhaften Großkunden im In- und Ausland zusammen. Für die Entwicklung des Konzerns kommt es wesentlich darauf an, diese Kunden auch in Zukunft an den Konzern zu binden und neue Kunden hinzuzugewinnen. **UNITEDLABELS** schließt mit ihren Abnehmern größtenteils keine langfristigen Lieferverträge und sonstige Rahmenverträge. Die Kunden ordern kurzfristig nach Bedarf und **UNITEDLABELS** liefert in Auftragsproduktion ihre Lizenzprodukte. Der Wegfall einzelner dieser Kunden, insbesondere Kunden mit einem großen Umsatzanteil, könnte zu Umsatzrückgängen und Ergebniseinbußen bei der Gesellschaft führen und negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft hängt in hohem Maße von den Leistungen und der fortlaufenden Mitwirkung des Vorstandes sowie anderer Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Durch die Zahlungsmodalitäten in Asien (Akkreditivgeschäft) und die langen Zahlungsziele ausgewählter Großkunden ist ein entsprechender Finanzierungsrahmen notwendig. Zwischen Platzierung der Aufträge beim Lieferanten und damit Nutzung von Akkreditivlinien und letztllicher Zahlung des Kunden kann ein Zeitraum von bis zu zehn Monaten liegen, der mit eigenen Mitteln oder Fremdmitteln zwischenfinanziert werden muss. Die Gesellschaft hat ein intensives Liquiditätsmonitoring eingeführt, um einen reibungslosen Ablauf der Auftragsfinanzierung zu gewährleisten. In der deutschen Muttergesellschaft und der belgischen Colombine betreibt der Konzern Factoring. Liquiditätsrisiken sind nicht auszuschließen, sofern hohe Zahlbeträge außergewöhnlich spät von Kundenseite beglichen werden oder Lieferantenzahlungen außergewöhnlich früh erfolgen müssten. Als Tochtergesellschaft wird die Elfen Service GmbH im Konzern mitfinanziert. Liquiditätsrisiken ergäben sich daher auch aus einer unter den Erwartungen liegenden Entwicklung dieser Gesellschaft.

Insgesamt ist es nicht auszuschließen, dass bei negativer Planabweichung in den Gesellschaften des Konzerns der Liquiditätsbedarf höher als geplant ist. Diese Situation könnte in Perioden eintreten, in denen kurzfristige Verschlechterungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes mit Zeiträumen zusammenfallen, in denen die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft regelmäßig einen hohen Bedarf an Liquidität hat. In diesem Fall wäre die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft darauf angewiesen, bestehende Kreditlinien – soweit verfügbar – weiterhin in Anspruch zu nehmen. Ausgehend von den durchgeführten Kostenreduzierungs- und Finanzierungsmaßnahmen setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien und Darlehen und die weitgehende Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung voraus.

Die Gesellschaft achtet weiterhin auf umweltpolitische Rahmenbedingungen. Derzeit sind keine Umweltrisiken bekannt, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Wichtige Geschäftsabläufe beruhen auf prozessorientierten IT-Systemen – vom Produktmarketing über die Bestell- und Lagerverwaltung bis hin zu Rechnungsbearbeitung, Kundensupport und Finanzberichterstattung. Ein bedeutender Ausfall der Systeme oder ein wesentlicher Datenverlust könnte zu gravierenden Geschäftsunterbrechungen führen. Um diese Risiken zu mindern, führt die IT-Organisation pro aktiv vorbeugende Systemwartungen durch und stellt die Einhaltung von maßgeblichen IT-Grundsätzen sicher.

In den immateriellen Vermögensgegenständen im Konzern sind wesentliche Firmenwerte für die **UNITEDLABELS** Ibérica (€ 2,6 Mio.) und für die belgische Colombine (€ 3,0 Mio.) enthalten. Die Werthaltigkeit dieser Firmenwerte hängt von den Unternehmenswerten dieser Gesellschaften ab, die auch künftig laufend zu überprüfen sind. Nachhaltige Verschlechterungen bei diesen Gesellschaften können grundsätzlich zu Wertberichtigungen bei den Firmenwerten führen. Neben den bereits dargestellten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken wie Preisänderungs-, Ausfall-, Zinsrisiken durch ein eigenes Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend aktualisiert. Unsere hauptsächlichen Risikomanagementziele bestehen in der Sicherung und Überwachung der Margensituation mittels Kalkulationsvorgaben und Dollarsicherungen, in einer strikten Kostenüberwachung mittels Budgetkontrollen und in der Liquiditätssicherung mittels Planung und Steuerung. Im Wesentlichen beinhaltet das Risikomanagementsystem damit das frühzeitige Erkennen von Risiken, die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

In den vorherigen Abschnitten stellen wir Risiken dar, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich negativ beeinflussen könnten. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinflussen.

Einfluss auf die Entwicklung von **UNITEDLABELS** hat natürlich auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, Spanien und dem übrigen Europa. Nachdem die deutsche Wirtschaft in 2015 gewachsen ist, prognostiziert das Bundesministerium für Wirtschaft auch für das Jahr 2016 einen Wachstumskurs. Insgesamt wird die deutsche Wirtschaft nach wie vor als hoch wettbewerbsfähig und in guter Verfassung eingeschätzt. Die **UNITEDLABELS** AG will hiervon in allen Geschäftsbereichen profitieren. Die Geschäfte im deutschen Textilhandel werden auch im laufenden Geschäftsjahr den Großteil der Umsätze von **UNITEDLABELS** ausmachen. An Bedeutung zunehmen wird weiterhin der Vertrieb der Produkte an die direkten Endkunden über die Online-Plattform der Elfen Service GmbH und diverser Kooperationspartner.

Die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb des Euroraums wird sich der Wachstumsprognose zufolge im Vergleich zu Deutschland etwas gemäßiger entwickeln. Eine weiterhin sehr positive Entwicklung wird für Spanien erwartet. Dadurch wird grundsätzlich ein positiver Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in Spanien erwartet.

Damit sich **UNITEDLABELS** auf dem europäischen Markt positionieren und Marktanteile ausbauen kann, liegt der Fokus nach wie vor auf qualitativ hochwertigen, sicheren und margenstarken Produkten, die vom Markt nachgefragt werden. Zudem soll das internationale Kundenportfolio weiter ausgebaut und intensiviert werden, um Kundenabhängigkeiten gering zu halten.

Zudem baut die **UNITEDLABELS** mit dem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den endkundenorientierten (B2C) E-Commerce-Geschäftsbereich verstärkt mit dem Angebot von eigenen Produkten und Lizenzartikeln weiter aus. Nach der durch die Angebotsseite resultierenden negativen Entwicklung von vielen Marken-Spielwaren, die durch erhebliche Preiskämpfe sowie niedrige Spannen für alle Marktteilnehmer gekennzeichnet sind, hat der bewusste Verzicht auf diese Sortimente zu einer wesentlichen Strategieänderung geführt. Insgesamt wird das Sortimentsangebot für den eigenen Endkunden-Auftritt um das komplette Fachhandelssortiment der Muttergesellschaft und insbesondere mit Textilien aus der bestehenden Kollektion ergänzt. Es ist abzusehen, dass sich das Wachstum in diesem Bereich deutlich verzögern wird, allerdings ergibt sich auch eine deutliche Ergebnisentlastung und geringere Liquiditätsbelastung. Begleitet wird dies von weiterhin niedrigen Retourenquoten und einer steigenden Marge.

Im Bereich der Airport Shops liegt die Gesamtzahl weiterhin bei fünf Shops. Allerdings stieg der Umsatz bei gleicher Shopanzahl um 28% und das EBIT sogar um 59%. In 2016 und 2017 sind sinnvolle Erweiterungen in der Planung. Mietvertragsverlängerungen von bestehenden Airport Shops werden nach wirtschaftlichen Kriterien geprüft.

Zum Lizenzportfolio gehören derzeit mehr als 30 Lizenzthemen. Wie in den Vorjahren wurden einzelne Verträge, deren Wirtschaftlichkeit aus der Sicht der Gesellschaft nicht mehr gegeben ist, nicht mehr fortgeführt. Neu hinzugekommen sind unter anderem „Ice Age“ und die „Paw Patrol“. Zu den erfolgreichsten Lizenzthemen des vergangenen Jahres gehören unter anderem die „Simpsons“, „Mia and me“, „Hello Kitty“ und die „Minions“. Auch in 2016 wird die Gesellschaft jede neue Lizenz auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit überprüfen und entsprechend entscheiden.

Prognosebericht

Die im letzten Jahresabschluss veröffentlichte Prognose, dass der Umsatz im Konzern 2015 zwischen 15 % und 25 % wachsen solle, wurde mit der im Halbjahresbericht veröffentlichten Prognose auf ein Wachstum von 2 - 10 % korrigiert. Aufgrund des Wegfalls einiger Großkundenaktionsgeschäfte, dem unter den Erwartungen gelegenen Verlauf der letzten beiden Monate in 2015 mit einem normalerweise starken Endverbraucher- und Fachhandelsanteil sowie der verzögerten Entwicklung der Elfen konnten die Erwartungen nicht umgesetzt werden. Als Folge konnte auch die auf das EBIT bezogene Prognose (€ 0,7 – 1,6 Mio.) nicht erreicht werden.

Um das Risiko weitestgehend zu streuen und sich ergebende Chancen zu nutzen, setzt **UNITEDLABELS** auf die Akquisition weiterer umsatzstarker Handelspartner in allen europäischen Ländern sowie die Sicherung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Dabei liegt ein weiterer Schwerpunkt auf dem Ausbau des Fachhandelsgeschäftes in Spanien, das sich bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr besser als erwartet entwickelt hat und weiterhin auf einem stabilen Wachstumskurs ist. Für den Konzern steht allerdings die deutliche Verbesserung des Deutschlandgeschäftes im Mittelpunkt. Das Gesamtergebnis im vergangenen Jahr war durch eine Vielzahl von Sondereffekten geprägt. Daher bleibt die Umsatzausweitung mit der damit verbundenen Ergebnisverbesserung in Deutschland entscheidend für die Ergebnisverbesserung des Konzerns. Intensive Verkaufsanstrengungen haben dazu geführt, dass sich der Auftragsbestand zum Stichtag für das laufende Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr in Deutschland um 43 % auf € 7,8 Mio. und im Konzern um 29 % auf € 8,9 Mio. erhöhte. Vor diesem Hintergrund rechnen wir mit einem Wachstum im laufenden Geschäftsjahr, das weiterhin begleitet wird von einem strikten Kostenmanagement in allen Konzernbereichen. So soll der Gesamtumsatz in 2016, auch aufgrund der bereits vorliegenden Auftragsbestände, um 15 % - 23 % steigen. Das EBIT soll in 2016 zwischen € 0,6 Mio. und € 1,5 Mio. liegen.

Das Konsumklima scheint sich in ganz Europa, insbesondere in Spanien aufgrund der wirtschaftlichen Lage tendenziell weiter zu verbessern.

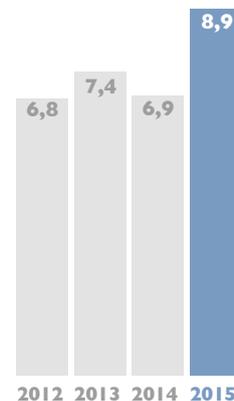
Für 2016 soll das größte Wachstumfeld das Großkundengeschäft mit einem hohen Textilanteil sein. Dabei geht die Gesellschaft von einem Wechselkurs zum US Dollar auf Vorjahresniveau aus. Möglichen ungünstigen Wechselkursentwicklungen des Dollars wirkt die Gesellschaft mit Sicherungsgeschäften entgegen.

Mit dieser Gesamtplanung sollen bei einer Risikostreuung im Kunden-, Länder- und Lizenzportfolio die Wachstumchancen in allen Geschäftsbereichen der Gesellschaft genutzt werden.

Dieser Konzernlagebericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein

Entwicklung des Auftragsbestandes zum 31.12. (in Mio. €)



Verteilung des Auftragsbestandes zum 31.12. nach Lieferquartalen (in Mio. €)



## 5. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente

Bei der Verwendung von Finanzinstrumenten ist die Gesellschaft den üblichen Risiken wie Ausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Gesellschaft nimmt situationsbezogenen Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Sicherung bestehender Aufträge vor, bei denen Kursgewinne oder Kursverluste zum jeweiligen Kassa-Kurs entstehen. Ziel der Gesellschaft ist es, Risiken zu minimieren, ohne gleichzeitig die operativen Chancen zu beeinträchtigen. Zu den Ausprägungen der Risiken und den Vorkehrungen, die die Gesellschaft trifft, wird auf Punkt 4 dieses Lageberichts sowie auf die Punkte B.15 und C.5,6 und 19 des Konzernanhangs verwiesen.

## 6. Angaben nach § 315 Abs. 4, Abs. 2 Nr. 5 HGB und Vergütungsbericht

### Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2015 T€ 6.300 und besteht aus 6,3 Mio. nennbetragslosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Aufgrund des Insiderwissens bestehen jedoch für die Organe der Gesellschaft und entsprechende Mitarbeiter Sperrfristen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse. Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

Das Vorstandsmitglied Peter Boder hat am 19. Dezember 2014 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass von ihm 2.831.377 Aktien der Gesellschaft (44,94 %) gehalten werden. Weitere Beteiligungen am Grundkapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** besteht derzeit aus zwei Personen. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß § 5 der Satzung und § 84 AktG. Der Aufsichtsrat ist zudem laut Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. In allen anderen Fällen beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

Das durch die Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 beschlossene Genehmigte Kapital 2011 wurde durch die im November 2014 durchgeführte und abgeschlossene Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital vollständig aufgebraucht. Auf der Hauptversammlung am 23. Juni 2015 wurde deshalb beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.150.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.150.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Die Hauptversammlung am 19. Mai 2010 hat den Vorstand der Gesellschaft gemäß § 71 ff. AktG bis zum 18. Mai 2015 ermächtigt, eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital bis zu zehn von Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Dieser Beschluss ist durch die Hauptversammlung 2014 aufgehoben worden und wie folgt neu beschlossen worden: Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % beschränkt. Auf die hiernach erworbenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die sich bereits im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 18. August 2019. Sie kann auch durch Konzernunternehmen oder durch Dritte ausgeübt werden, die für Rechnung der Gesellschaft oder eines Konzernunternehmens handeln. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde davon kein Gebrauch gemacht. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

Der Vorstand ist ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. August 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 10.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte für bis zu 2.100.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.100.000,00 nach näherer Maßgabe der Schuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Für die Schuldverschreibungen sowie die damit verbundenen Wandlungs- und Optionsrechte können unterschiedliche Laufzeiten vereinbart werden.

Weiterhin hat die Hauptversammlung 2014 beschlossen, dass:

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 2.100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.100.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. August 2014 von der Gesellschaft bis zum 18. August 2019 begeben werden, von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

Die wesentlichen Vereinbarungen der **UNITEDLABELS AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (Change of Control) stehen könnten, betreffen Kredit-, Lizenz- und Kundenverträge. In allen drei Vertragsbereichen sind jedoch keine expliziten Vereinbarungen getroffen worden. Mit den Arbeitnehmern bestehen ebenfalls keine Vereinbarungen über Entschädigungsleistungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Mit dem Vorstand ist vereinbart worden, dass bei der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels die Abfindung 150% von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten darf.

### Vergütungssysteme der Gesellschaftsorgane

Die Aufsichtsratsvergütung ist in der Satzung geregelt. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25 % des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10 ermittelt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2015 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 57.

Herr Boder ist Vorsitzender im Vorstand. Die gesamten Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 400 (Vj. T€ 409) (Herr Boder: T€ 216; Herr Hirsch T€ 184). Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung zusammen. Die feste Vergütung für das Geschäftsjahr 2015 beträgt 400 T€, eine variable Vergütung wurde in 2015 nicht gewährt. Der geltende Vorstandsvertrag für den Vorstandsvorsitzenden enthält neben einer Grundvergütung einen kurzfristigen sowie einen langfristigen variablen Vergütungsbestandteil. Während die Grundvergütung weiterhin ein Gehalt T€ 189 pro Jahr vorsieht, bestimmt sich die kurzfristige Prämienvereinbarung mit 4% des Konzernjahresüberschusses vor Steuern und Tantiemen. Diese wird in Abhängigkeit von einem positiven Konzernjahresüberschuss, der jährlichen Planerreichung und der Entwicklung des Börsenkurses gezahlt. Die langfristige Prämienvereinbarung sieht vor, dass Herr Boder eine positive Aktienkursdifferenz zwischen dem Prämienjahr und des vierten vor dem Prämienjahr endenden Geschäftsjahres auf Grundlage von 50.000 virtuellen Aktien ausbezahlt bekommt. Die Prämie verfällt, sollte die Kursdifferenz negativ sein oder wenn die Erfüllung dazu führen würde, dass der Jahresüberschuss der Gesellschaft oder der Konzernjahresüberschuss für das Prämienjahr negativ würde. Der anteilige Barwert des erwarteten Erfüllungsbetrages der aktienbasierten langfristigen Vergütung beträgt zum Bilanzstichtag T€ 76, welcher zurückgestellt wurde.

Mit dem Vorstand Albert Hirsch ist eine langfristige Prämienvereinbarung abgeschlossen worden, die unter der Voraussetzung gültig ist, dass seine Vorstandstätigkeit bei der Gesellschaft unverändert und wie geplant mindestens bis zum 31.12.2016 besteht. Herr Hirsch hat jedoch auf sämtliche Prämienansprüche verzichtet, da sein Vorstandsvertrag Ende April 2016 ausläuft und nicht verlängert wird.

Im Konzernabschluss erhöhten sich im Berichtsjahr die Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber einem Vorstandsmitglied insgesamt um T€ 16. Dabei wurden Kosten von T€ 67 im Personalaufwand, von T€ 46 im Zinsaufwand und versicherungsmathematische Gewinne von T€ 98 im sonstigen Ergebnis eingestellt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt damit T€ 1.724 (Vj. T€ 1.708).

Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 14.490,20 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Grundgehalt der letzten fünf Jahre. Diese erhöhen oder ermäßigen sich in dem Maße wie das Grundgehalt eines Bundesbeamten nach der Besoldungsgruppe A 14 BBesG bezogen auf die Indexzahl für den Monat Dezember des Vorjahres. Ferner besteht eine Hinterbliebenenversorgung in Form einer Witwenrente in Höhe von 60 % der erreichten Altersrente sowie eine Waisenrente.

Die Gehaltsentwicklung der beiden Vorstände kann man damit der folgenden Vergütungstabelle entnehmen:

Gewährte Zuwendungen	Peter Boder CEO				Albert Hirsch Vorstand			
	seit 10.05.2000				seit 01.05.2012			
	n - 1	n	n (Min)	n (Max)	n - 1	n	n (Min)	n (Max)
Festvergütung	203.154,00	203.920,20	203.920,20	203.920,20	180.000,00	180.000,00	180.000,00	180.000,00
Nebenleistungen	13.985,26	12.449,26	12.449,26	12.449,26	12.191,04	3.226,35	3.226,35	3.226,35
Summe	217.139,26	216.369,46	216.369,46	216.369,46	192.191,04	183.226,35	183.226,35	183.226,35
Einjährige variable Vergütung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mehrjährige variable Vergütung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versorgungsaufwand (If. Dienstzeitauf- wand)	102.063,00	67.468,00	67.468,00	67.468,00	0,00	0,00	0,00	0,00
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1.337.095,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtvergütung	319.202,26	283.837,46	283.837,46	283.837,46	192.191,04	183.226,35	183.226,35	183.226,35

## Angaben nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

**UNITEDLABELS** verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete und angemessene Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Dies ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen und der Rechnungslegungsvorschriften zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich sind. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die konzerninternen Richtlinien und Systeme eingefügt. Grundlage des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen z.B. systematische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der **UNITEDLABELS AG** durch den Bereich Treasury und Controlling. Treasury und Controlling prüfen und kontrollieren auch die Zuverlässigkeit des Rechnungswesens der in- und ausländischen Gesellschaften. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einhaltung der gesetzlichen Auflagen sowie von Vorstandsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen,
- formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der darauf aufbauenden Berichterstattung,
- Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten,
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze.

Grundsätzlich ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

## 7. Erklärung nach § 312 AktG

Das Vorstandsmitglied der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Herr Peter Boder, hält neben seiner Beteiligung in Höhe von 44,94 % an der **UNITEDLABELS** AG 100 % der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management Münster GmbH (FMM GmbH) steht mit der **UNITEDLABELS** AG in Geschäftsbeziehung. Weiterhin bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Herrn Boder und der Gesellschaft direkt. Das zweite Vorstandsmitglied, Herr Albert Hirsch, unterhält keine Beziehungen nach § 312 AktG zur Gesellschaft.

Gemäß § 312 AktG erstattet der Vorstand einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen, der mit folgender Erklärung schließt:

„Der Vorstand erklärt, dass die **UNITEDLABELS** AG nach den Umständen, die diesem zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen.“

Münster, 28. April 2016

**UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft

Der Vorstand



gez. Peter Boder



gez. Albert Hirsch

## UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2015

### AKTIVA

	Anhang	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>Vermögenswerte</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	C.1.	3.826.255,92	4.971.496,00
Immaterielle Vermögenswerte	C.1.	9.432.457,07	8.934.588,81
Sonstige Vermögenswerte	C.6.	1.488.248,08	1.394.279,68
Latente Steuern	C.3.	2.007.108,47	4.218.756,06
		<b>16.754.069,54</b>	<b>19.519.120,55</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	C.4.	4.772.189,86	3.349.761,17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C.5. / C.8	3.939.152,44	4.468.433,01
Sonstige Vermögenswerte	C.6. / C.8	1.138.199,19	1.834.510,27
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	C.7.	1.310.618,29	721.697,66
		<b>11.160.159,78</b>	<b>10.374.402,10</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>27.914.229,32</b>	<b>29.893.522,65</b>

	Anhang	31.12.2015 €	PASSIVA 31.12.2014 €
<b>Eigenkapital</b>			
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen</b>			
Gezeichnetes Kapital	C.9.	6.300.000,00	6.300.000,00
Kapitalrücklage	C.9.	0,00	4.240.733,00
Gewinnrücklagen	C.9.	1.540.848,44	2.003.475,41
Währungsumrechnung	C.9.	-571.167,25	-571.261,32
Konzernbilanzverlust	C.9.	-4.190.023,09	-4.848.144,60
<b>Auf Anteilseigner entfallendes Kapital</b>		<b>3.079.658,10</b>	<b>7.124.802,48</b>
Nicht beherrschende Anteile	C.9.	-527.535,01	-432.519,89
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>2.552.123,09</b>	<b>6.692.282,59</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	C.10.	1.724.259,00	1.708.455,00
Rückstellungen	C.11.	76.274,77	0,00
Finanzschulden	C.12.	1.903.048,63	2.044.446,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.12.	3.428.061,50	2.760.765,72
Latente Steuerschulden	C.3.	186.589,85	264.492,44
		<b>7.318.233,75</b>	<b>6.778.159,91</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	C.11.	122.422,60	128.692,78
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.12.	40.181,98	12.863,42
Finanzschulden	C.12.	7.123.896,86	7.058.562,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.12.	10.757.371,04	9.222.961,56
		<b>18.043.872,48</b>	<b>16.423.080,15</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>25.362.106,23</b>	<b>23.201.240,06</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>27.914.229,32</b>	<b>29.893.522,65</b>

# JAHRESABSCHLUSS KONZERN

## UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Anhang	2015 €	2014 €
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>D.1.</b>	<b>30.381.588,11</b>	<b>31.978.022,16</b>
Materialaufwand	D.2.	-19.981.982,32	-20.788.896,48
Abschreibungen für Nutzungsrechte	D.3.	-2.327.296,28	-2.116.501,40
		<b>-22.309.278,60</b>	<b>-22.905.397,87</b>
		<b>8.072.309,51</b>	<b>9.072.624,29</b>
Sonstige betriebliche Erträge	D.4.	1.717.239,88	1.926.574,70
Personalaufwand	D.5./C.10.	-4.404.887,81	-4.535.663,84
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte)	D.6.	-762.319,38	-707.077,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.7.	-5.501.427,42	-5.306.702,13
<b>Ergebnis der operativen Tätigkeit</b>		<b>-879.085,23</b>	<b>449.755,79</b>
Finanzierungserträge	D.8.	19.207,96	56.023,79
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	D.8.	0,00	138.053,92
Finanzierungsaufwendungen	D.8.	-1.245.893,01	-1.292.866,27
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1.226.685,05</b>	<b>-1.098.788,56</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-2.105.770,27</b>	<b>-649.032,77</b>
Ertragsteuern	D.9.	-2.101.081,58	-409.334,63
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>		<b>-4.206.851,85</b>	<b>-1.058.367,40</b>
Auf Anteilseigner entfallender Fehlbetrag		-4.111.836,73	-895.731,16
Auf Minderheitsgesellschafter entfallender Fehlbetrag	C.9.	-95.015,12	-162.636,24
<b>Sonstige Ergebnisbestandteile („OCI“):</b>			
<b>Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		97.837,92	-371.360,00
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-31.239,65	118.575,25
<b>Zu reklassifizierende Ergebnisse:</b>			
Währungsumrechnung		94,07	365,92
Summe Sonstiges Ergebnis		66.692,34	-252.418,83
<b>Konzerngesamtergebnis</b>		<b>-4.140.159,51</b>	<b>-1.310.786,23</b>
Auf Anteilseigner entfallendes Gesamtergebnis		-4.045.144,39	-1.148.150,00
Auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	C.9.	-95.015,12	162.636,24
<b>Konzernergebnis (lt. GuV) je Aktie</b>			
unverwässert	C.9.	-0,65 €	-0,21 €
verwässert	C.9.	-0,65 €	-0,21 €
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien			
unverwässert	C.9.	6.300.000 Stück	4.267.255 Stück
verwässert	C.9.	6.300.000 Stück	4.267.255 Stück

**UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster - Konzernkapitalflussrechnung**

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung siehe Anhang C.16.

	<b>Anhang</b>	<b>2015 T€</b>	<b>2014 T€</b>
Konzernjahresfehlbetrag		-4.207	-1.058
Zinsergebnis aus der Finanzierungstätigkeit		1.227	1.237
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	C.I.D. 3/6	2.327	2.116
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	C.I.D. 3/6	246	226
Abschreibungen auf Sachanlagen	C.I.D. 3/6	517	481
Abschreibungen auf Finanzanlagen	C.I.D. 3/6	0	67
Veränderung der Rückstellungen	C.10,C.11	86	-640
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		2.003	-622
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-1.179	10
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.4-6	-291	307
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.12	950	-2.431
Zahlungen für Ertragsteuern		0	-3
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.678</b>	<b>-310</b>
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen	C.1	-2.011	-1.453
Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen	C.1	2.000	0
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	A.3	0	-163
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-11</b>	<b>-1.617</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	C.9	0	3.102
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile	C.9	0	110
Abfluss aus Bankkrediten		1.236	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Darlehen		225	1.000
Tilgung von Finanzkrediten		-1.312	-712
erhaltene Zinsen		19	56
gezahlte Zinsen		-1.246	-1.197
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-1.078</b>	<b>2.359</b>
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		589	432
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		722	290
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>C.7.</b>	<b>1.311</b>	<b>722</b>
Bruttoverschuldung Bank		9.027	9.103
<b>Nettoverschuldung Bank</b>		<b>7.716</b>	<b>8.381</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:			
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>1.311</b>	<b>722</b>

# JAHRESABSCHLUSS KONZERN

## UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklagen T€	Konzernbilanzverlust T€	Ausgleichsposten für Währungsumrechnung T€	Eigene Anteile T€	Eigenkapital T€	Minderheitenkapital T€	Konzern-eigenkapital T€
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>4.200</b>	<b>3.353</b>	<b>2.256</b>	<b>-3.953</b>	<b>-572</b>	<b>-223</b>	<b>5.061</b>	<b>-307</b>	<b>4.754</b>
Konzernergebnis 2014	0	0	0	-895	0	0	-895	-163	-1.058
<b>Sonstige Gewinne und Verluste</b>									
Währungsumrechnung	0	0	0	0	1	0	1	0	1
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-371	0	0	0	-371	0	-371
Latente Steuern	0	0	118	0	0	0	118	0	118
<b>Gesamtergebnis 2014</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-253</b>	<b>-895</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1.147</b>	<b>-163</b>	<b>-1.310</b>
Kapitalerhöhung	2.100	1.001	0	0	0	0	3.101	0	3.101
Verkauf eigene Anteile	0	-113	0	0	0	223	110	0	110
Unternehmenszusammenschluss	0	0	0	0	0	0	0	37	37
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>	<b>2.100</b>	<b>888</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>223</b>	<b>3.211</b>	<b>37</b>	<b>3.248</b>
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>6.300</b>	<b>4.241</b>	<b>2.003</b>	<b>-4.848</b>	<b>-571</b>	<b>0</b>	<b>7.125</b>	<b>-433</b>	<b>6.692</b>
Konzernergebnis 2015	0	0	0	-4.112	0	0	-4.112	-95	-4.207
<b>Sonstige Gewinne und Verluste</b>									
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	98	0	0	0	98	0	98
Latente Steuern	0	0	-31	0	0	0	-31	0	-31
<b>Gesamtergebnis 2015</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67</b>	<b>-4.112</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.045</b>	<b>-95</b>	<b>-4.140</b>
Entnahme aus den Gewinnrücklagen zum Verlustausgleich	0	0	-529	529	0	0	0	0	0
Entnahme aus den Kapitalrücklagen zum Verlustausgleich	0	-4.241	0	4.241	0	0	0	0	0
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>6.300</b>	<b>0</b>	<b>1.541</b>	<b>-4.190</b>	<b>-571</b>	<b>0</b>	<b>3.080</b>	<b>-528</b>	<b>2.552</b>

## **UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster**

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015

### **A. Allgemeine Angaben**

#### **I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 48157 Münster, Gildenstraße 6, Deutschland. Sie ist beim Amtsgericht Münster unter der Nummer HRB 2739 eingetragen. Die Gesellschaft betreibt die Herstellung und den Vertrieb von Lizenzprodukten im In- und Ausland.

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist gelistet im Prime Standard am geregelten Markt in Frankfurt und im Freiverkehr an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 ist vom Aufsichtsrat am 28. April 2016 gebilligt und damit festgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben worden.

#### **2. Anwendung der IFRS-Vorschriften, Grundsätze der Rechnungslegung**

Der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft wurde zum 31. Dezember 2015 nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage der von der Europäischen Union verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Anhang entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Bestandteile des Abschlusses sind die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Anhang. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungskosten, ausgenommen hiervon sind ausgewählte Finanzinstrumente.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu dem Zeitpunkt bilanziert, an dem sie gehandelt werden, und ausgebucht, wenn das Geschäft abgeschlossen ist.

Das Geschäftsjahr sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen entspricht dem Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015. Die Erstellung der einzelnen Jahresabschlüsse erfolgt nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Berichtswährung ist Euro. Als generelles Rundungslevel wird in diesem Anhang auf die Tausenderstelle gerundet, andere Rundungslevel sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert zum Teil Schätzungen und Annahmen seitens des Vorstands, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, in der Gesamtergebnisrechnung und in den Anhangsangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität, oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter den Erläuterungen zu den Geschäfts- und Firmenwerten, den Rückstellungen und den latenten Steuern sowie den Lizenzrechten aufgeführt. Abweichungen zu den Planungen können sich durch verändertes Konsumentenverhalten, verändertes Verhalten der Lizenzgeber oder der Handelspartner (Abnehmer, Lieferanten) ergeben.

Durch die Zahlungsmodalitäten in Asien (Akkreditivgeschäft) und die langen Zahlungsziele ausgewählter Großkunden ist ein entsprechender Finanzierungsrahmen notwendig. Zwischen Platzierung der Aufträge beim Lieferanten und damit Nutzung von Akkreditivlinien und letztllicher Zahlung des Kunden kann ein Zeitraum von bis zu zehn Monaten liegen, der mit eigenen Mitteln oder Fremdmitteln zwischenfinanziert werden muss. Die Gesellschaft hat deshalb ein intensives Liquiditätsmonitoring eingeführt, um einen reibungslosen Ablauf der Auftragsfinanzierung zu gewährleisten. In der deutschen Muttergesellschaft und der belgischen Colombine betreibt die Gesellschaft Factoring. Liquiditätsrisiken sind nicht auszuschließen, sofern hohe Zahlbeträge außergewöhnlich spät von Kundenseite beglichen werden oder Lieferantenzahlungen außergewöhnlich früh erfolgen müssten. Als Tochtergesellschaft wird die Elfen Service GmbH im Konzern mitfinanziert.

Insgesamt ist es nicht auszuschließen, dass bei negativer Planabweichung in den Gesellschaften des Konzerns der Liquiditätsbedarf höher als geplant ist. Diese Situation könnte in Perioden eintreten, in denen kurzfristige Verschlechterungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes mit Zeiträumen zusammenfallen, in denen die

**UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft regelmäßig einen hohen Bedarf an Liquidität hat. In diesem Fall wäre die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft darauf angewiesen, bestehende Kreditlinien und Darlehen – soweit verfügbar – in Anspruch zu nehmen. Ausgehend von den durchgeführten Kostenreduzierungs- und Finanzierungsmaßnahmen setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien und Darlehen und die weitgehende Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung voraus. Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss unter der „Going Concern“-Prämisse aufgestellt. Diese ist begründet durch umfangreiche Liquiditätsplanungen, welche die Ausstattung mit ausreichenden finanziellen Mitteln unter Inanspruchnahme der bestehenden Kreditlinien und Darlehen über das gesamte Jahr zeigen.

## Neue International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC)

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben eine Reihe von Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen beschlossen, die erstmals im Geschäftsjahr 2015 verpflichtend anzuwenden waren und auch erstmals bei der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft angewendet wurden.

Die nachfolgenden erstmalig im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft:

Annual Improvements Project 2011-2013: Verbesserung bestehender Standards

- IFRIC 21, Abgaben

## Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die noch nicht anzuwenden sind oder nicht frühzeitig angewandt werden:

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen, die voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft haben werden, wurden bereits verabschiedet, sind jedoch verpflichtend erst für nachfolgende Berichtsperioden anzuwenden (auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet).

### Verpflichtende Anwendung für Berichtsperiode ab 1. Januar 2016

- Annual Improvements Project 2010-2012: Verbesserung bestehender Standards (EU-Endorsement am 17. Dezember 2014)
- Änderungen IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer (EU-Endorsement am 17. Dezember 2014)
- Annual Improvements to IFRSs 2012-2014 Cycle: Verbesserung bestehender Standards (EU-Endorsement am 15. Dezember 2015)
- Änderungen IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (EU-Endorsement am 24. November 2015)
- Änderungen an IAS 16, Sachanlagen und IAS 38, Immaterielle Vermögensgegenstände – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (EU-Endorsement am 2. Dezember 2015)
- Änderungen IAS 27 Einzelabschlüsse – Anwendung der Equity Methode im Einzelabschluss (EU-Endorsement am 18. Dezember 2015)
- Änderungen IAS 16, Sachanlagen, und IAS 41, Landwirtschaft – Landwirtschaft: Produzierende Pflanzen (EU-Endorsement am 23. November 2015)
- Änderungen IAS 1, Darstellung des Abschlusses (Disclosure Initiative) (EU-Endorsement am 18. Dezember 2015)
- Änderungen IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahme (EU-Endorsement erwartet im Q2 2016)

### Verpflichtende Anwendung für Berichtsperiode ab 1. Januar 2017

- IFRS 9, Finanzinstrumente (EU-Endorsement erwartet im H1 2016)
- IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen (EU-Endorsement erwartet im Q2 2016)

Zum heutigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass die Neuregelung des IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung des **UNITEDLABELS** Konzerns haben wird.

- Änderung IAS 12, Ertragsteuern – Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten (EU-Endorsement erwartet im Q4 2016)
- Änderung IAS 7, Kapitalflussrechnungen – Initiative zur Verbesserung der Anhangangaben (EU-Endorsement erwartet im Q4 2016)

### 3. Angaben zur Konsolidierung

#### Einbezogene Unternehmen

Einbezogene Unternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle der Finanz- und Geschäftspolitik oder der Übergang der Beherrschung auf den Konzern erfolgt ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil des Konzerns an den assoziierten Unternehmen eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen haben sich dabei nicht ergeben.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurden somit neben der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen gemäß den Vorschriften der Vollkonsolidierung folgende verbundene Unternehmen, die unter der Kontrolle der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft stehen, einbezogen:

	Anteil am Kapital	In den Konzernabschluss einbezogener Zeitraum
<b>UNITEDLABELS</b> Ibérica S.A., Barcelona, Spanien als deren 100 %ige Tochtergesellschaft	100,000 %	01.01.-31.12.2015
<b>UNITEDLABELS</b> Italia Srl., Florenz, Italien	100,000 %	01.01.-31.12.2015
<b>UNITEDLABELS</b> Belgium N.V., Brügge, Belgien als deren 100 %ige Tochtergesellschaft	99,999 %	01.01.-31.12.2015
Colombine b.v.b.a., Brügge, Belgien als deren 100 %ige Tochtergesellschaft	100,000 %	01.01.-31.12.2015
<b>UNITEDLABELS</b> France S.A.S., Wambrechies, Frankreich	100,000 %	01.01.-31.12.2015
<b>UNITEDLABELS</b> Ltd., Borehamwood Herts, Großbritannien	100,000 %	01.01.-31.12.2015
<b>UNITEDLABELS</b> Comicware Ltd., Hongkong	100,000 %	01.01.-31.12.2015
<b>UNITEDLABELS</b> Polska Sp.o.o., Warschau, Polen	100,000 %	01.01.-31.12.2015
Open Mark United Labels GmbH, Münster	90,000 %	01.01.-31.12.2015
Elfen Service GmbH, Münster	80,000 %	01.01.-31.12.2015
House of Trends europe GmbH, Münster	100,000 %	01.01.-31.12.2015

Alle Tochtergesellschaften verfolgen das gleiche Geschäftsmodell, welches unter Punkt A.1 erläutert wurde. In Ergänzung dieses Geschäftsmodells erfolgt durch die Elfen Service GmbH zusätzlich der B2C-Vertrieb von Lizenzartikeln der **UNITEDLABELS AG**.

Weiterhin hält **UNITEDLABELS** Ibérica S.A., Spanien, 0,001 % an **UNITEDLABELS** Belgium N.V., Belgien, wodurch der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft insgesamt 100 % an dieser Gesellschaft zuzurechnen sind.

Seit 2009 hält die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft 45 % der Anteile an der französischen Montesquieu Gruppe. Die Beteiligung wird zwar in den Konzernabschluss einbezogen, da sie sich in Liquidation befindet, ist eine Werthaltigkeit jedoch nicht gegeben.

Zum 28. Mai 2014 erwarb die Gesellschaft weitere 40 % der Anteile an der Open Mark United Labels GmbH für einen Kaufpreis von T€ 164, welcher komplett durch Zahlungsmittel beglichen wurde. Damit hält die Gesellschaft nun insgesamt

# KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

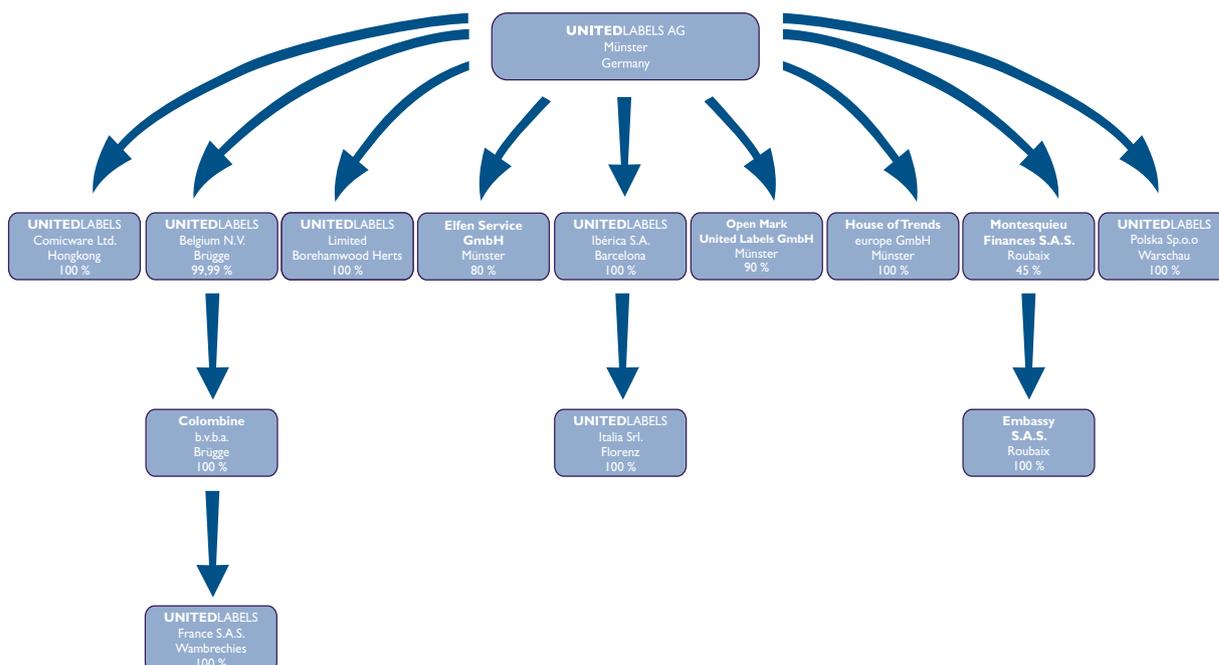
90 % der Anteile. Seit diesem Zeitpunkt wird die Open Mark United Labels GmbH in den Konzern vollkonsolidiert. Die in den Konzern zum 29. Mai 2014 aufgenommenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum beizulegenden Zeitwert wie folgt dar:

Open Mark United Labels GmbH	29.05.2014
	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögenswerte	800
Vorräte	1.258
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	302
Forderungen gegen Beteiligungen	617
Sonstige Vermögensgegenstände	115
Kasse	1
Aktive latente Steuern	185
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>3.278</b>
Rückstellung für Ertragssteuern	4
Rückstellung für passive latente Steuern	298
Sonstige Rückstellungen	303
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.545
Sonstige Verbindlichkeiten	752
<b>Summe Schulden</b>	<b>2.902</b>

Herr Albert Hirsch hält 20 % der Anteile der Elfen Service GmbH. Die italienische Open Mark Srl. hält 10 % der Anteile an der Open Mark United Labels GmbH.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS AG** werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Übersicht der in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 einbezogenen Unternehmen



#### 4. Zusammensetzung der nicht beherrschenden Anteile

Im Konzern der **UNITEDLABELS** gibt es zwei Gesellschaften, an denen **UNITEDLABELS** nicht mit 100 % beteiligt ist. Die italienische Open Mark Srl. besitzt 10 % der Anteile an der Open Mark United Labels GmbH und Herr Albert Hirsch besitzt 20 % der Anteile an der Elfen Service GmbH. Die angabepflichtigen Kennzahlen der beiden Gesellschaften stellen sich wie folgt dar:

	<b>Open Mark United Labels GmbH</b>		<b>Elfen Service GmbH</b>	
	29.05.2014 - 31.12.2014 in T€	01.01.2014 - 31.12.2014 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Umsatzerlöse	3.625	4.794	916	1.498
Jahresergebnis	592	12	-911	-1.023
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Jahresergebnis	59		-182	-205
Konsolidierungseffekte	-396		0	0
Gesamtergebnis	196		-911	-1.023
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	20		-182	-205
Kurzfristige Vermögenswerte	644		218	289
Langfristige Vermögenswerte	0		617	737
Kurzfristige Schulden	501		642	490
Langfristige Schulden	0		0	2.072
Eigenkapital	143		192	-1.537
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	14		38	-307
Konsolidierungseffekte	43		-528	0
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital nach Konsolidierungseffekten	57		-490	-307

#### 5. Geschäftssegmente

Bei **UNITEDLABELS** erfolgt die Segmentberichterstattung kundengruppenbezogen, wobei die Umsatzerlöse das primäre Steuerungsinstrument darstellen. Es wird unterschieden in die Bereiche Großkunden und Fachhandel. Während sich der Bereich Großkunden insbesondere durch eine individuelle Auftragsfertigung charakterisiert, wird der Fachhandel mit immer wieder neuen Kollektionen aus dem eigenen Lager bedient. Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten haben nicht stattgefunden.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### I. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen. Bei allen weiteren Sachanlagen erfolgt die Abschreibung linear, wobei die Anschaffungskosten über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögens- und Sachwerte wie folgt auf den Restbuchwert abgeschrieben werden:

Gebäude	10 – 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 13 Jahre
Geschäftsausstattung	3 – 14 Jahre

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

### 2. Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte

#### (a) Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet.

Mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen von besonderen Anlässen (Triggering Events) wird der Goodwill einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Der Impairmenttest erfolgt auf der Ebene der CGU (Cash Generating Unit). Dabei werden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Managements identifiziert. Demgemäß hat der **UNITEDLABELS** Konzern die Gesellschaft im jeweiligen Land als zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert.

#### (b) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte

Warenzeichen und Lizenzen werden zu ihren historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten erfasst. Warenzeichen und Lizenzen (nicht Comic-Lizenzen) haben bestimmte Nutzungsdauern und werden zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren. Domains mit einem Buchwert von T€ 31 sind mit ihren Anschaffungskosten als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und werden nicht planmäßig abgeschrieben, da sie über eine unbestimmte Nutzungsdauer verfügen.

Erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Diese Kosten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben (3 bis 5 Jahre).

Die Lizenzen für die gewerbliche Nutzung der Comic-Charaktere sind ebenfalls in dieser Position erfasst und werden mit den anfallenden Kaufpreiszahlungen aus den Lizenzverträgen aktiviert und entsprechend in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Ein diesbezügliches Lizenzrecht charakterisiert sich durch einen bestimmten Zeitraum (1 bis 3 Jahre), ein definiertes geografisches Vertriebsgebiet, das Produkt und die Lizenznutzungsgebühr. Die Lizenzen für Comic-Charaktere werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Inanspruchnahme abgeschrieben. Diese ermittelt sich durch einen vertraglich festgelegten Prozentsatz von dem mit den jeweiligen Lizenzprodukten erzielten Umsatz. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind. Bei Nichtvorliegen der Voraussetzungen werden die Kosten sofort als Aufwand behandelt.

### 3. Wertminderung und Wertaufholung von Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Die Ebene der CGUs sind die jeweiligen rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird zuerst der der CGU zugeordnete Goodwill abgeschrieben, ein verbleibender Restbetrag wird auf die übrigen Vermögenswerte der CGU im Verhältnis ihrer Buchwerte aufgeteilt. Eine Wertaufholung erfolgt - außer bei Goodwill - proportional zu den Buchwerten der Vermögenswerte. Der Buchwert des einzelnen Vermögenswerts darf seinen erzielbaren Betrag nicht überschreiten.

### 4. Latente Steuern

Latente Steuern werden, unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode, für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

### 5. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden durch eine Standardbewertungsmethode ermittelt, die der Durchschnittsmethode entspricht. Zu den direkten Anschaffungskosten werden auch die Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Der niedrigere Veräußerungswert wird konzerneinheitlich anhand von Indikatoren wie Alter bzw. voraussichtliche Lagerdauer geschätzt. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen.

### 6. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows aus dieser Forderung. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Forderungen wird die Effektivzinsmethode nicht angewendet. Sofern in den sonstigen Vermögenswerten derivative Finanzinstrumente enthalten sind, werden diese mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam erfasst.

Der Ansatz geleisteter Anzahlungen erfolgt zum Anzahlungsbetrag.

## 7. Bewertungskategorien des IAS 39

Nach IAS 39 werden die Finanzinstrumente in unterschiedliche Bewertungskategorien eingeteilt. Dabei handelt es sich um Financial Assets at Fair Value through profit or loss (FVPL), Loans and Receivables (LaR), also Darlehen und Forderungen, und um Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC), also um finanzielle Verbindlichkeiten, welche mit fortgeführten Kosten bewertet werden. Die Gesellschaft bewertet die Loans and Receivables zu fortgeführten Anschaffungskosten und die finanziellen Verbindlichkeiten mit der Effektivzinsmethode. Hierzu wird auf die Kapitel C.5 und C.12 verwiesen.

## 8. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gezeichneten Kapital, bewertet mit dem Nennwert der Aktien, der Kapitalrücklage, im Wesentlichen erzielt durch Überschüsse aus Kapitalerhöhungen, der Gewinnrücklage, den Währungsdifferenzen und dem Konzernbilanzverlust zusammen. Bei Erwerb eigener Aktien werden diese nach der Anschaffungskostenmethode vom Eigenkapital mit ihren Anschaffungskosten abgezogen.

## 9. Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19. Es wurde ein Rechnungszinsfuß von 2,7 % (Vj. 2,6 %) zugrunde gelegt, dieser entspricht dem fristadäquaten Zinssatz für hochwertige industrielle Anleihen. Künftige Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % (Vj. 2,5 %) und künftige Rentensteigerungen mit 1,75 % (Vj. 1,75 %) berücksichtigt.

Im Konzern existiert eine Pensionsverpflichtung für den Vorstandsvorsitzenden Peter Boder. Die resultierende Verpflichtung wird mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 19 direkt erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren externen Risiken und Verpflichtungen des Konzerns und wurden in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie werden mit dem Barwert der künftigen Ausgaben angesetzt, sobald der Abzinsungseffekt wesentlich ist. Rückstellungen werden grundsätzlich dann gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vorangegangenen Ereignis resultiert, und es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Für die Ermittlung der Rückstellung hinsichtlich des Verkaufs mit Retourenrecht verweisen wir auf Punkt B.12.

## 10. Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten

Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Ausleihe verteilt und in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeiten auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Die langfristigen Darlehen werden zudem mit der Effektivzinsmethode bewertet.

## 11. Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating Leasing geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Beim Finanzierungsleasing werden die Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen, sodass dieser den geleasteten Vermögenswert zu Beginn des Leasingverhältnisses aktiviert und eine Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe passiviert. Die Finanzierungskosten werden so über die Vertragslaufzeit verteilt, dass sich unter Berücksichtigung des zugrunde liegenden

Zinssatzes eine gleichbleibende Verzinsung ergibt. Der Zinsanteil der Leasingraten wird in der Gesamtergebnisrechnung unter den Zinsaufwendungen erfasst.

## 12. Grundsätze der Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den erwarteten beizulegenden Zeitwert für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe. Umsatzerlöse werden wie folgt realisiert:

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn ein Unternehmen des Konzerns Produkte an einen Kunden liefert, der vertraglich festgelegte Gefahrenübergang erfolgt ist und die Einbringlichkeit der entstehenden Forderung als ausreichend sicher anzusehen ist. Die Produkte werden teilweise mit einem Rückgaberecht verkauft. Wenn zum Stichtag keine individuellen Anhaltspunkte über die Höhe der Retourenquote vorliegen, werden die in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungswerte als Basis für die Schätzung der Rückgabequote und für die Darstellung im Konzernabschluss gewählt. In Höhe der erwarteten Retouren erfolgt die Kürzung der Umsatzerlöse und eine korrespondierende Bildung einer Rückstellung. Der Materialaufwand wird ebenfalls gekürzt und ein sonstiger Vermögenswert eingebucht.

## 13. Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Ertrag bzw. Aufwand gebucht und nicht aktiviert.

## 14. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften wurden in der jeweiligen Landeswährung oder in Euro aufgestellt. Aktiva und Passiva wurden zu dem jeweiligen Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte zu den gewichteten Jahresdurchschnittskursen. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wurde als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Bilanz der Tochtergesellschaft in Hongkong, als integrierte ausländische Einheit, wurde in Euro aufgestellt, die Bilanz der **UNITEDLABELS** Ltd. in Großbritannien in britischen Pfund. Hierbei ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs für das Geschäftsjahr 2015

von 1,3732 € / £ (Vj.: 1,2407 € / £) und ein Stichtagskurs zum 31.12.2015 von 1,3577 € / £ (Vj.: 1,2894 € / £). Die **UNITEDLABELS** Polska wird in polnischen Zloty bilanziert. Der durchschnittliche Umrechnungskurs für den zu bilanzierenden Zeitraum ergab 4,1840 zł / €

(Vj.: 4,1856 zł / €) und der Stichtagskurs betrug 4,2630 zł / € (Vj.: 4,2986 zł / €).

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam erfasst.

## 15. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Absicherung seiner Wechselkursrisiken ein. Ferner besitzt das Unternehmen eine Kaufoption auf den Erwerb von 20 % der Anteile an der SAS Montesquieu Finances, Roubaix, Frankreich, die aber, aufgrund der Liquidation der Gesellschaft, keinen Wert mehr besitzt. Gemäß seinen Treasury-Grundsätzen hält der Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Im Falle der Devisentermingeschäfte und der Devisenoptionsgeschäfte wird dieser anhand extern beobachtbarer Marktparameter bewertet („Level II“) und im Falle der Kaufoption auf Basis von Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktparametern beruhen (Level III). Eine Marktwertänderung wird erfolgswirksam über die Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Folgebewertung erfolgt entsprechend in der Kategorie FVPL.

## 16. Ermessensausübung des Managements

Die Ermessensausübung des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen können, ist bei folgenden Sachverhalten gegeben:

- Bei der Bewertung von Vorräten werden Wertberichtigungen auf den niedrigeren Verkaufspreis abzüglich Veräußerungskosten aufgrund von Reichweitenanalysen vorgenommen.
- Die Zeitwertbewertung der Kaufoption basiert auf Planungen der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft, auf deren Anteile die Kaufoption besteht.

## 17. Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen erfolgen, kann es bei den späteren tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich u.a. auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Bei Rückstellungen für Pensionen ist der Abzinsungsfaktor eine wichtige Schätzgröße.

Bei langfristigen Verträgen für die Nutzung von Lizenzrechten ist abzuschätzen, ob die Garantiesummen durch in Zukunft zu erzielende Umsätze amortisiert werden können.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Änderungen dieser Annahmen werden aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssen.

Aktive latente Steuern, die auf Verlustvorträgen beruhen, werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Die Zeitwertbewertung der Kaufoption für Anteile an der französischen Montesquieu S.A. basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft, auf deren Anteile die Kaufoption besteht. Änderungen dieser Annahmen können dazu führen, dass der Zeitwert sich ändert und eine erfolgswirksame Anpassung des bilanzierten Vermögenswertes vorzunehmen ist.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Ländern, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt. Durch Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, die von den Annahmen abweichen, können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen. Aus gegenwärtiger Sicht ist daher keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2016 zu erwarten.

## C. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz

### I. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt. Dabei werden die Nutzungsrechte aus Lizenzverträgen im Bereich der Lizenz-Charaktere unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Auf Betriebsgrundstücken und Gebäuden mit einem Buchwert in Höhe von T€ 2.821 (Vj: T€ 3.805) sind Grundschulden für Kredite in Höhe von T€ 5.647 (Vj: T€ 5.647) eingetragen. Aufgrund von Finance Lease-Verträgen kann die Gesellschaft über T€ 72 des Anlagevermögens nicht frei verfügen.

## Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

### Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten

	Stand 01.01.2015	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.010.009,25	0,00	0,00	-2.244.071,32	3.765.937,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	934.358,25	13.299,59	0,00	-190.494,05	757.163,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.584.472,37	173.782,70	1.616,36	-338.373,68	2.421.497,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.150,00	0,00	0,00	2.150,00
	<b>9.528.839,87</b>	<b>189.232,29</b>	<b>1.616,36</b>	<b>-2.772.939,05</b>	<b>6.946.749,47</b>
<b>II. Immaterielle Vermögenswerte</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.998.941,12	3.073.768,66	-1.616,36	-974.083,79	10.097.009,63
2. Geschäft- oder Firmenwert	7.234.875,99	0,00	0,00	0,00	7.234.875,99
	<b>15.233.817,11</b>	<b>3.073.768,66</b>	<b>-1.616,36</b>	<b>-974.083,79</b>	<b>17.331.885,62</b>
	<b>24.762.656,98</b>	<b>3.263.000,95</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.747.022,84</b>	<b>24.278.635,09</b>

kumulierte Abschreibungen			Nettowerte		
Stand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
€	€	€	€	€	€
2.178.032,23	172.418,63	-1.429.939,83	920.511,03	2.845.426,90	3.831.977,02
375.670,52	188.074,85	-185.395,05	378.350,32	378.813,47	558.687,73
2.003.641,12	156.358,14	-338.367,06	1.821.632,20	599.865,55	580.831,25
0,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00	0,00
<b>4.557.343,87</b>	<b>516.851,62</b>	<b>-1.953.701,94</b>	<b>3.120.493,55</b>	<b>3.826.255,92</b>	<b>4.971.496,00</b>
4.721.648,87	2.572.764,04	-972.563,79	6.321.849,12	3.775.160,51	3.277.292,25
1.577.579,43	0,00	0,00	1.577.579,43	5.657.296,56	5.657.296,56
<b>6.299.228,30</b>	<b>2.572.764,04</b>	<b>-972.563,79</b>	<b>7.899.428,55</b>	<b>9.432.457,07</b>	<b>8.934.588,81</b>
<b>10.856.572,17</b>	<b>3.089.615,66</b>	<b>-2.926.265,73</b>	<b>11.019.922,10</b>	<b>13.258.712,99</b>	<b>13.906.084,81</b>

\* davon entfallen € 2.327.296,28 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind.

€ 245.467,76 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (€ 726.319,38) ausgewiesen sind.

## Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

### Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten

	Stand 01.01.2014	Zugang	Zugang aus Unternehmens- zusammen- schluss	Abgang	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.010.009,25	0,00	0,00	0,00	6.010.009,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.209.169,18	96.369,86	0,00	-371.180,79	934.358,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.517.685,32	110.938,96	0,00	-44.151,91	2.584.472,37
	<b>9.736.863,75</b>	<b>207.308,82</b>	<b>0,00</b>	<b>-415.332,70</b>	<b>9.528.839,87</b>
<b>II. Immaterielle Vermögenswerte</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.928.012,18	1.245.762,55	800.000,00	-6.974.833,61	7.998.941,12
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.202.803,40	0,00	32.072,59	0,00	7.234.875,99
	<b>20.130.815,58</b>	<b>1.245.762,55</b>	<b>832.072,59</b>	<b>-6.974.833,61</b>	<b>15.233.817,11</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. At equity bilanzierte Beteiligungen	66.946,09	0,00	0,00	-66.946,09	0,00
	<b>66.946,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-66.946,09</b>	<b>0,00</b>
	<b>29.934.625,42</b>	<b>1.453.071,37</b>	<b>832.072,59</b>	<b>-7.457.112,40</b>	<b>24.762.656,98</b>

kumulierte Abschreibungen			Nettowerte		
Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
€	€	€	€	€	€
1.999.060,92	178.971,31	0,00	2.178.032,23	3.831.977,02	4.010.948,33
583.391,81	153.398,76	-361.120,05	375.670,52	558.687,73	625.777,37
1.898.677,49	148.934,29	-43.970,66	2.003.641,12	580.831,25	619.007,83
<b>4.481.130,22</b>	<b>481.304,36</b>	<b>-405.090,71</b>	<b>4.557.343,87</b>	<b>4.971.496,00</b>	<b>5.255.733,53</b>
9.354.208,22	2.342.274,26*	-6.974.833,61	4.721.648,87	3.277.292,25	3.573.803,96
1.577.579,43	0,00	0,00	1.577.579,43	5.657.296,56	5.625.223,97
<b>10.931.787,65</b>	<b>2.342.274,26</b>	<b>-6.974.833,61</b>	<b>6.299.228,30</b>	<b>8.934.588,81</b>	<b>9.199.027,93</b>
0,00	66.946,09	-66.946,09	0,00	0,00	66.946,09
<b>0,00</b>	<b>66.946,09</b>	<b>-66.946,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>66.946,09</b>
<b>15.412.917,87</b>	<b>2.890.524,71</b>	<b>-7.446.870,41</b>	<b>10.856.572,17</b>	<b>13.906.084,81</b>	<b>14.521.707,55</b>

\* davon entfallen € 2.116.501,40 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind.

€ 225.772,86 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (€ 481.304,36) ausgewiesen sind.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2015 T€	2014 T€
Stand 01.01.	5.657	5.625
Abschreibungen	0	32
<b>Stand 31.12.</b>	<b>5.657</b>	<b>5.657</b>

Hierin enthalten ist der Firmenwert aus den Unternehmenskäufen der Colombine bvba in Höhe von € 3,0 Mio. und der **UNITEDLABELS Ibérica S.A.** in Höhe von € 2,6 Mio. Seit dem 29. Mai 2014 ist zudem ein zusätzlicher Firmenwert in Höhe von T€ 32 durch den Kauf von weiteren 40 % der Anteile an der Open Mark United Labels GmbH hinzugekommen. Die Prüfung eines eventuellen Wertberichtigungsbedarfs erfolgte auf Basis des Nutzungswertes unter Zugrundelegung eines Zinssatzes nach Steuern von 7,68 % (Colombine), 10,16 % (Ibérica), 7,70 % (Open Mark United Labels GmbH) und einer Wachstumsrate von 1,5 % (Vj. 2,0 %). Zur generellen Vorgehensweise wird auf die Kapitel B.2 und B.3 verwiesen.

Die Werthaltigkeitstests werden für die definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf Basis der Regelungen des IAS 36 durchgeführt. Als CGU sind die einzelnen Ländergesellschaften definiert. Dabei wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den Nutzungswert bestimmt. Auf der Grundlage des diskontierten Cashflow-Verfahrens wird der Nutzungswert ermittelt. Der Ermittlung liegen Daten der Unternehmensplanungen mit einem Planungshorizont von fünf Jahren zugrunde. Diese Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Hierfür werden, als wichtige Parameter die zum Stichtag bereits vorliegenden Auftragsbestände sowie die aus dem Geschäftsmodell abgeleiteten Kostenplanungen zugrunde gelegt. Grundsätzlich wird mit moderaten Umsatzanstiegen bei stabiler Marge und unterproportional steigenden Kosten gerechnet. Als inflationsbedingte Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums wurden bei allen CGU's 1,5 % (Vj. 2,0 %) angenommen. Der Abzinsungssatz liegt, je nach Firmenwert, bei 7,68 %, 7,70 % bzw. 10,16 % (Vj. bei 3,95 % bzw. 4,79 %) nach Steuern. Der Zinssatz vor Steuern beträgt 10,42 % bzw. 11,83 % (Vj. 4,73 % bzw. 6,24 %). Die Impairmenttests haben die Werthaltigkeit der Firmenwerte bestätigt. Wertminderungen waren deshalb im Geschäftsjahr nicht vorzunehmen.

Würde die EBITDA-Marge der Tochtergesellschaften, die in den Planungen für die Werthaltigkeitstests zugrunde gelegt wurde, 10 % niedriger liegen, hätte dies keinen Einfluss auf den verbleibenden Buchwert des Goodwills im Konzern. Auch bei einer 10 %-igen Änderung des WACC oder der Wachstumsrate hätte es keine Änderung des Buchwertes gegeben.

## 2. At equity bilanzierte Beteiligungen

In 2013 wurden sowohl über die 100%ige Tochtergesellschaft der Montesquieu Finances, der Embassy SAS, als auch der Montesquieu selber, an der die **UNITEDLABELS AG** 45 % der Anteile besitzt, ein Liquidationsverfahren eröffnet. Alle Wertansätze dieser beiden Gesellschaften sind deshalb in 2012 bereits korrigiert worden, weswegen sich hieraus keine Gewinnauswirkung für 2015 mehr ergab. Das Konzernergebnis der Montesquieu für 2015 ist nicht bekannt.

### 3. Latente Steueransprüche

Die aktiven latenten Steueransprüche von T€ 2.007 (Vj. T€ 4.219) wurden für zukünftig realisierbare Verlustvorträge in Höhe von T€ 1.234 (Vj. T€ 3.376) sowie in Höhe von T€ 774 (Vj. T€ 843) für temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet. Die passiven latenten Steuerschulden aus temporären Bilanzunterschieden betragen T€ 187 (Vj. T€ 264). Die kurzfristigen latenten Steueransprüche betragen T€ 169 (Vj. T€ 649), die kurzfristigen latenten Steuerschulden T€ 79 (Vj. T€ 121).

Die Entwicklung und Zusammensetzung der latenten Steueransprüche und -schulden stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015		31.12.2014		2015	2015	2014	2014
	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€
Verlustvorträge	1.234	0	3.376	0	-2.142	0	-142	185
Immaterielle Vermögenswerte	357	140	431	199	-15	0	47	-255
Ausleihungen verbundene Unternehmen	0	32	0	32	0	0	-32	0
Vorräte	10	0	6	0	4	0	49	0
Forderungen verbundene Unternehmen	5	0	0	0	5	0	0	-43
Sonstige Vermögensgegenstände	0	9	0	23	14	0	-23	0
Pensionsrückstellungen	392	0	398	0	25	-31	-246	119
Sonstige Rückstellungen	2	0	0	0	2	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5	0	5	0	0	0	-2	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	9	9	0	-15	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	2	2	2	1	-1	0	3	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	4	1	0	-5	0	0	0
	<b>2.007</b>	<b>187</b>	<b>4.219</b>	<b>264</b>	<b>-2.104</b>	<b>-31</b>	<b>-361</b>	<b>6</b>

Die latenten Steuern werden für inländische Gesellschaften und inländische Betriebsstätten ausländischer Gesellschaften mit einem Steuersatz von 31,93 % (Vj. 31,93 %) bewertet.

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem zukünftigen Hebesatz von 460 % (Vj. 460 %), einer Körperschaftsteuer von 15 % (Vj. 15 %) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 % (Vj. 5,5 %). Die Verlustvorträge resultieren sowohl aus der Körperschaftsteuer als auch der Gewerbesteuer (Vorjahr Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer 5-Jahresplanung ermittelt. Soweit im Vorjahr Abweichungen zwischen körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen vorlagen, wurden diese bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt.

Für ausländische Gesellschaften wurden die latenten Steuern mit dem jeweiligen Landessatz bewertet.

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steueransprüche nur angesetzt, wenn ihre Realisierung in der Zukunft wahrscheinlich ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge betreffen die House of Trends europe GmbH, die **UNITEDLABELS** Ibérica und die **UNITEDLABELS** Belgium.

Aufgrund der Verlusthistorie der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft mussten die im Vorjahr enthaltenen latenten Steueransprüche in Höhe von T€ 1.938 vollständig im laufenden Geschäftsjahr korrigiert werden. Zusätzlich mussten latente Steueransprüche für Verlustvorträge der **UNITEDLABELS** Ibérica in Höhe von T€ 208 angepasst werden, da der Steuersatz in Spanien von 30 % auf 25 % in 2016 gesenkt wird. In Höhe von T€ 7.030 (Vj. T€ 4.523) wurden bei der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft keine aktiven latenten Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 23.183 (Vj. T€ 15.541) und T€ 20.868 (Vj. T€ 12.810) gebildet. Daneben wurden für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 6.745 (Vj. T€ 6.622) keine latenten Steuern gebildet. Auf das Ausland entfallen hiervon T€ 3.822 (Vj. T€ 4.059).

Positive temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften lagen im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von T€ 13 (Vj. T€ 20) vor.

## 4. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von insgesamt T€ 4.772 (Vj. T€ 3.350) entfallen zu 43 % bzw. T€ 2.061 (Vj. 49 %, T€ 1.657) auf den Lagerort Spanien und zu 57 % (Vj. 51 %) auf den Lagerort Deutschland mit T€ 2.711 (Vj. T€ 1.693).

Die Vorräte der deutschen Muttergesellschaft (T€ 2.578) und der spanischen Tochtergesellschaft (T€ 2.061) sind den finanzierenden Banken als Sicherheit abgetreten.

## 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 529 von T€ 4.468 auf T€ 3.939. In der Position sind Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von T€ 23 (Vj. T€ 32) enthalten. Es ist die Politik von **UNITEDLABELS**, alle Forderungsbestände, die einen Saldo oberhalb eines bestimmten Limits aufweisen, grundsätzlich zu versichern. Ausnahmen können lediglich in schriftlicher Form, zeitlich begrenzt, durch die Geschäftsleitung erfolgen. Dies führt zu folgender Altersstruktur der nicht wertberichtigten Forderungen:

Fälligkeit	2015 T€	2014 T€
nicht fällig	3.546	3.752
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 30 Tagen	184	279
Fälligkeit seit 31 – 60 Tagen	5	161
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	8	40
Fälligkeit seit über 90 Tagen	196	236
	<b>3.939</b>	<b>4.468</b>

Das maximale Ausfallrisiko, ohne Berücksichtigung der bestehenden Kreditversicherungen, ergibt sich somit mit T€ 3.939. Diese Forderungen sind zu 90 % kreditversichert, so dass bei einem maximalen Ausfall 90 % der Forderungen durch die Kreditversicherung abgedeckt wären.

Die kumulierten Wertberichtigungen auf Forderungen betragen zum Stichtag T€ 534 (Vj. T€ 528). Grundsätzlich führt **UNITEDLABELS** eine individuelle Fallbetrachtung jeder einzelnen Forderung durch und korrigiert gegebenenfalls. Forderungen, die mehr als 60 Tage fällig sind, werden im Rahmen eines externen oder internen Inkasso begetrieben. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Forderungen in Höhe von T€ 6 (Vj. T€ 3) wertberichtigt werden.

Die Muttergesellschaft und die belgische Colombine b.v.b.a. betreiben für ausgewählte Großkunden den Verkauf von Forderungen an eine Factoringgesellschaft. Im Durchschnitt handelt es sich um ca. 80 % der gesamten Forderungen dieser beiden Gesellschaften. Zum Bilanzstichtag waren T€ 1.996 noch nicht beglichene Forderungen an die Factoringgesellschaft verkauft. Die Forderungen gegenüber diesen Großkunden werden zwar komplett und unwiderruflich verkauft, allerdings behält der Factor einen Einbehalt von 25 % des jeweiligen Rechnungsbetrages zurück, welcher erst bei Zahlung des Kunden an die Muttergesellschaft überwiesen wird, oder wenn der Kunde nachweislich zahlungsunfähig ist. Da der Factor bis zur Bezahlung der Forderung 25 % des Forderungsbetrags einbehält, wird unter sonstigen Vermögenswerten eine Forderung gegen den Factor aktiviert. Dabei handelt es sich um eine Art Sicherheit für den Factor, die für etwaige Gutschriften der Muttergesellschaft vorläufig einbehalten werden. Mit Verkauf der Forderung an den Factor sind die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Factor übergegangen, sodass die Voraussetzung für die Ausbuchung der Forderungen größtenteils vorliegt. Risiken, die in der Gesellschaft verbleiben, sind ein Spätzahlungsrisiko seitens des Kunden und damit erhöhte Zinszahlungen an den Factor und, da die Gesellschaft das Debitorenmanagement für die Kunden behält (stilles Factoring), ein buchhalterischer Aufwand im folgenden Geschäftsjahr für eigentlich verkaufte Forderungen aus 2015. Beidem wurde mittels einer Berechnung entsprechend einem continuing involvement im Rahmen des IFRS 7 Rechnung getragen. Dabei ergab sich für beide Firmen ein continuing involvement von T€ 46 (Vj. T€ 88), eine associated liability von T€ 48 (Vj. T€ 92), ein Zinsertrag zum Vorjahr von T€ 2 (Vj. Zinsaufwand T€ 1) und ein Buchhaltungsaufwand von T€ 0 (Vj. T€ 0). Die Forderungen der deutschen Muttergesellschaft (T€ 466; Vj. T€ 939) und der spanischen Tochtergesellschaft (T€ 2.416; Vj. T€ 1.861) sind den finanzierenden Banken als Sicherheit abgetreten.

## 6. Sonstige Vermögenswerte

Unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten werden die Forderungen aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von € 1,5 Mio. (Vj. € 1,4 Mio.) ausgewiesen.

Der kurzfristige Posten beinhaltet im Wesentlichen Forderungen gegen die Factoringgesellschaft in Deutschland und Belgien in Höhe von € 0,5 Mio. (Vj. € 0,9 Mio.) und Forderungen gegen Kreditoren in Höhe von € 0,2 Mio. (Vj. € 0,3 Mio.), welche mit € 0,1 Mio (Vj. € 0,1 Mio.) wertberichtigt sind.

Die Gesellschaft verfügt über eine Kaufoption auf Anteile an der französischen Montesquieu, die zum Bilanzstichtag einen Zeitwert von T€ 0 (Vj. T€ 0) hat, da sich die Gesellschaft in Liquidation befindet.

Zusätzlich wurden die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten als nicht finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 42 (Vj. T€ 67) in diese Position eingestellt.

Die Aufstellung nicht wertberichtigter Vermögenswerte ergibt sich wie folgt:

<b>Fälligkeit</b>	<b>2015 T€</b>	<b>2014 T€</b>
nicht fällig	2.314	3.025
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 30 Tagen	0	0
Fälligkeit seit 31 – 60 Tagen	0	0
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	0	0
Fälligkeit seit über 90 Tagen	312	204
	<b>2.626</b>	<b>3.229</b>

Das maximale Ausfallrisiko, ohne Berücksichtigung der bestehenden Kreditversicherungen, ergibt sich mit T€ 1.138 (Vj. T€ 1.835).

## 7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel erhöhten sich in der Berichtsperiode von T€ 722 auf T€ 1.311.

## 8. Abschreibungsaufwand aus Wertminderungen für die finanziellen Vermögenswerte

Insgesamt ergab sich folgender Abschreibungsaufwand:

<b>in T€</b>	<b>31.12.2015</b>			<b>31.12.2014</b>		
	<b>Brutto- wert</b>	<b>abzüglich Wert- berichtigung</b>	<b>Netto- wert</b>	<b>Brutto- wert</b>	<b>abzüglich Wert- berichtigung</b>	<b>Netto- wert</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.473	534	3.939	4.996	528	4.468
Sonstige Vermögenswerte	2.774	148	2.626	3.303	74	3.229

Die Nettoverluste und -gewinne entsprechen je Bewertungskategorie der Veränderung der Wertberichtigung gegenüber dem Vorjahr und belaufen sich auf T€ 80. Zur Ermittlung wird auf die jeweiligen Ausführungen in diesem Anhang verwiesen.

## 9. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2015 T€ 6.300 und ist in 6,3 Mio. nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Im Dezember 2014 hatte die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung um 2.100.000 Stückaktien zu einem Preis pro Aktie von 1,55 € durchgeführt. Der Unterschied zum Nennbetrag von 1,00 € wurde, abzüglich der mit der Kapitalerhöhung verbundenen Transaktionskosten in Höhe von T€ 154, in die Kapitalrücklage eingestellt.

Auf der Hauptversammlung am 23. Juni 2015 wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.150.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.150.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Die Hauptversammlung am 19. Mai 2010 hat den Vorstand der Gesellschaft gemäß § 71 ff. AktG bis zum 18. Mai 2015 ermächtigt, eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Dieser Beschluss ist durch die Hauptversammlung 2014 aufgehoben worden und wie folgt neu beschlossen worden: Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % beschränkt. Auf die hiernach erworbenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die sich bereits im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 18. August 2019. Sie kann auch durch Konzernunternehmen oder durch Dritte ausgeübt werden, die für Rechnung der Gesellschaft oder eines Konzernunternehmens handeln. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde davon kein Gebrauch gemacht. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

Der Vorstand ist ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. August 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 10.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte für bis zu 2.100.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.100.000,00 nach näherer Maßgabe der Schuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Für die Schuldverschreibungen sowie die damit verbundenen Wandlungs- und Optionsrechte können unterschiedliche Laufzeiten vereinbart werden. Weiterhin hat die Hauptversammlung 2014 beschlossen, dass:

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 2.100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.100.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. August 2014 von der Gesellschaft bis zum 18. August 2019 begeben werden, von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

Die Gewinnrücklagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr einerseits um T€ 67 erhöht. Dies ist Folge der Einstellung von versicherungsmathematischen Gewinnen im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsrückstellung und den entsprechenden latenten Steuern. Andererseits wurden als Folge des Ergebnisverwendungsvorschlages bei der Muttergesellschaft T€ 529 aus den Gewinnrücklagen und T€ 4.241 aus der Kapitalrücklage mit dem Konzernbilanzverlust verrechnet.

Der Konzernbilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	2015 T€	2014 T€
Stand am 01.01.	-4.848	-3.953
Konzernjahresfehlbetrag	-4.207	-1.058
Auf Minderheiten entfallender Fehlbetrag	95	163
Entnahmen aus der Gewinnrücklage	529	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.241	0
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>-4.190</b>	<b>-4.848</b>

Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Töchter werden im Eigenkapital erfasst. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich damit wie folgt:

<b>Konzernergebnis je Aktie</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
unverwässert	-0,65 €	-0,21 €
verwässert	-0,65 €	-0,21 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien		
unverwässert	6.300.000 Stück	4.267.255 Stück
verwässert	6.300.000 Stück	4.267.255 Stück

Das Konzernergebnis je Aktie beträgt € -0,65 (Vj. € -0,21) und wird ermittelt aus dem Quotienten des auf Anteilseigner entfallenden Konzernjahresfehlbetrages von € -4.111.836,73 und der durchschnittlichen Anzahl der Aktien von 6.300.000 Stück. Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Bestand besteht nicht.

Da Herr Hirsch, der alleinige Geschäftsführer der Elfen Service GmbH, 20 % der Anteile an der Elfen Service GmbH hält, werden 20 % des Verlustes der Elfen Service GmbH, abzüglich des Kaufpreises, in den nicht beherrschenden Anteilen gezeigt. Der Betrag ist T€ -567. Ebenso hält die italienische Open Mark S.L. zum Stichtag 10 % der Anteile an der Open Mark United Labels GmbH. Hier betragen die nicht beherrschenden Anteile T€ 39.

## 10. Pensionsrückstellungen

Es besteht eine Pensionsverpflichtung gegenüber einem Vorstandsmitglied aufgrund einer leistungsorientierten Pensionszusage; diese Zusage ist endgehaltabhängig.

Die Versorgungsverbindlichkeit in Höhe von T€ 1.724 (Vj. T€ 1.708) ist wie im Vorjahr komplett nicht fondsfinanziert.

Die Bewertung und Bilanzierung der Versorgungsverpflichtung und der zur Deckung dieser Verpflichtung notwendigen Aufwendungen erfolgt grundsätzlich nach dem gemäß IAS 19 „Employee Benefits“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) durch einen versicherungsmathematischen Gutachter. Hierbei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen dieser Bemessungsgrößen bei der Bewertung berücksichtigt.

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtung und der Kosten zugrunde gelegten Annahmen sind in der folgenden Tabelle enthalten:

<b>Rechnungsannahmen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Rechnungszins	2,70%	2,60%
Gehaltssteigerungsrate	2,50%	2,50%
Rententrend	1,75%	1,75%
biometrische Rechnungsgrundlage	RT 2005 G	RT 2005 G

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden aufgrund der Regelungen des IAS 19 erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des gemäß IAS 19 ermittelten Anwartschaftsbarwerts für den Versorgungsanspruch unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen (defined benefit obligation) dargestellt:

<b>Veränderung der defined benefit obligation</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
DBO am 01.01.	1.708.455	2.476.713
Dienstzeitaufwand	67.468	102.063
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	-1.337.095
Zinsaufwand	46.174	95.414
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-97.838	371.360
– davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-52.293	-15.510
– davon aus Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	-45.545	386.870
<b>DBO am 31.12.</b>	<b>1.724.259</b>	<b>1.708.455</b>

Im Geschäftsjahr 2015 war, wie in den Vorjahren, kein Planvermögen vorhanden.

# KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

In der folgenden Tabelle wird die Veränderung der Pensionsrückstellung dargestellt:

<b>Veränderung der Pensionsrückstellung</b>	<b>2015</b> €	<b>2014</b> €
Pensionsrückstellung am 01.01.	1.708.455	2.476.713
Nettopensionsaufwand	113.642	197.477
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzung	0	-1.337.095
Neubewertung	-97.838	371.360
<b>Pensionsrückstellung am 31.12.</b>	<b>1.724.259</b>	<b>1.708.455</b>

Alle Pensionsaufwendungen außer dem Zinsaufwand werden unter dem Personalaufwand erfasst. Der Zinsaufwand wird unter dem Finanzergebnis ausgewiesen. Die Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Gesamtaufwand für die leistungsorientierte Versorgungszusage gegenüber dem Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Nettopensionsaufwand</b>	<b>2015</b> €	<b>2014</b> €
Dienstzeitaufwand	67.468	102.063
Zinsaufwand	46.174	95.414
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	-1.337.095
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten	-97.838	371.360
<b>Nettopensionsaufwand</b>	<b>15.804</b>	<b>-768.258</b>

In der nachfolgenden Tabelle sind die Barwerte für die letzten fünf Wirtschaftsjahre sowie erfahrungsbedingte Anpassungen (experience gains/losses) zusammengefasst:

	<b>31.12.2015</b> €	<b>31.12.2014</b> €	<b>31.12.2013</b> €	<b>31.12.2012</b> €	<b>31.12.2011</b> €
Barwert der Verpflichtungen	1.724.259	1.708.455	2.476.713	2.493.135	1.516.020
Planvermögen	0	0	0	0	0
Stand der Finanzierung	1.724.259	1.708.455	2.476.713	2.493.135	1.516.020
erfahrungsbedingte Anpassungen	-52.293	-15.510	-77.388	-52.213	-74.488

Die durch IAS 19 erforderliche Sensitivitätsanalyse wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

<b>Sensitivitätsanalyse</b>	<b>DBO zum 31.12.2015</b>	
Bewertung mit Zins	-0,5%	1.966.855
Bewertung mit Zins	+0,5%	1.516.384
Bewertung mit Rententrend	-0,5%	1.610.636
Bewertung mit Rententrend	+0,5%	1.849.903
Bewertung mit Gehaltstrend	-0,5%	1.627.782
Bewertung mit Gehaltstrend	+0,5%	1.826.551
Bewertung mit Lebenserwartung	- 1 Jahr	1.683.450
Bewertung mit Lebenserwartung	+ 1 Jahr	1.763.876

Die Duration der Verpflichtung beträgt ca. 27 Jahre.

## 11. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen zeigt nachfolgende Übersicht:

	<b>Stand</b> <b>01.01.2015</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Umgliederung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Stand</b> <b>31.12.2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<i>Langfristige Rückstellungen:</i>	0	0	0	0	76	76
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0	76	76
<i>Kurzfristige Rückstellungen:</i>	129	0	-119	0	112	122
Rückstellung für Drohverluste	119	0	-119	0	102	102
aus Retouren	10	0	0	0	10	20
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>129</b>	<b>0</b>	<b>-119</b>	<b>0</b>	<b>188</b>	<b>198</b>

Die langfristigen Rückstellungen betreffen eine Tantieme Rückstellung für ein Vorstandsmitglied, welche aufgrund der Entwicklung des Aktienkurses und der derzeitigen Planungen der Gesellschaft gebildet wurde. Ob es zu einer tatsächlichen Auszahlung kommt, lässt sich allerdings erst mit dem Jahresergebnis 2017 bestimmen. Die Rückstellung für Drohverluste aus Retouren wurde gebildet, da bestimmten Kunden ein Retourenrecht eingeräumt wurde. Die Höhe der Rückstellung beruht zum Teil auf einer Einschätzung des Managements bzw. bereits angekündigten Abverkaufszahlen. Die Rechtsstreitigkeiten betreffen das Ausscheiden zweier Handelsvertreter.

## 12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Finanzschulden

Art und Umfang der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

2015	Gesamt- betrag T€	Restlaufzeit			davon gesichert T€	Art der Sicherheiten
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.027	7.124	759	1.144	9.027	Grundsschulden, Forderungen, Vorräte
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	14.185	10.757	3.428	0	0	
	<b>23.212</b>	<b>17.881</b>	<b>4.187</b>	<b>1.144</b>	<b>9.027</b>	

2014	Gesamt- betrag T€	Restlaufzeit			davon gesichert T€	Art der Sicherheiten
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.103	7.059	747	1.297	9.103	Grundsschulden, Forderungen, Vorräte
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11.984	9.223	2.420	341	0	
	<b>21.087</b>	<b>16.282</b>	<b>3.167</b>	<b>1.638</b>	<b>9.103</b>	

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2014 ersichtlich:

<b>in T€</b>	<b>Buchwert 31.12.2015</b>	<b>Cashflows 2016</b>			<b>Cashflows 2017</b>			<b>Cashflows 2018–2020</b>			<b>Cashflows 2021 ff.</b>		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.219	78	0	316	68	0	211	158	0	547	161	0	1.145
<b>in T€</b>	<b>Buchwert 31.12.2014</b>	<b>Cashflows 2015</b>			<b>Cashflows 2016</b>			<b>Cashflows 2017–2019</b>			<b>Cashflows 2020 ff.</b>		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.480	83	0	436	72	0	218	175	0	529	207	0	1.297
<b>in T€</b>	<b>Buchwert 31.12.2015</b>	<b>Cashflows 2016</b>			<b>Cashflows 2017</b>			<b>Cashflows 2018–2020</b>			<b>Cashflows 2021 ff.</b>		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	4.035	2	112	1.277	2	84	1.097	2	94	1.661	0	0	0
<b>in T€</b>	<b>Buchwert 31.12.2014</b>	<b>Cashflows 2015</b>			<b>Cashflows 2016</b>			<b>Cashflows 2017–2019</b>			<b>Cashflows 2020 ff.</b>		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	3.301	0	0	540	0	118	620	0	200	1.800	0	15	341
<b>in T€</b>	<b>Buchwert 31.12.2015</b>	<b>Cashflows 2016</b>			<b>Cashflows 2017</b>			<b>Cashflows 2018–2020</b>			<b>Cashflows 2021 ff.</b>		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Darlehensverbindlichkeiten ggü. nicht Kreditinstituten	1.425	79	0	200	9	0	1.225	0	0	0	0	0	0
<b>in T€</b>	<b>Buchwert 31.12.2014</b>	<b>Cashflows 2015</b>			<b>Cashflows 2016</b>			<b>Cashflows 2017–2019</b>			<b>Cashflows 2020 ff.</b>		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Darlehensverbindlichkeiten ggü. nicht Kreditinstituten	1.150	23	0	1.150	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Die Effektivzinssätze für diese langfristigen Schulden betragen zwischen 3,75 % und 7,5 % (Vorjahr 3,75 % bis 5,5 %).

Außerdem lagen zum Stichtag Devisentermingeschäfte in Höhe von nominal USD 4.791 vor und Devisenoptionsgeschäfte in Höhe von T USD 500.

Bei einem geringen Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Gegenüber mehreren Lieferanten besteht eine Übereinkunft über Zahlungsbeträge und -termine, die sich bis in den langfristigen Bereich erstrecken. Die Verträge sehen Zahlungen in Höhe von € 3,4 Mio. vor, welche im Konzernabschluss berücksichtigt sind.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 36 (Vj. T€ 39) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und auf Steuerschulden T€ 329 (Vj. T€ 557). Ebenso sind in dieser Position T€ 1.425 (Vj. T€ 1.150) Darlehensverbindlichkeiten gegenüber nicht Kreditinstituten eingestellt.

# KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

## 13. Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

in T€	Buchwert 31.12.2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2015
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam		
<b>Aktiva</b>		<b>LaR</b>					<b>LaR</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.311	1.311				1.311	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.939	3.939				3.939	
sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.584	2.584				2.584	
		<b>FVPL</b>					
Wert Kaufoption Montesquieu	0				0		
Devisentermingeschäfte	-12				-12		
<b>Passiva</b>		<b>FLAC</b>					<b>FLAC</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.093	14.093				14.093	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing nach IAS 17	73	73				73	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.027	9.027				9.027	
davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Financial Assets at Fair Value through profit or loss (FVPL)	-12				-12		
Loans and Receivables (LaR)	7.834	7.834				7.834	
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	23.193	23.193				23.193	

Buchwert 31.12.2014	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2014
	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam		
<b>LaR</b>						LaR
722	722					722
4.468	4.468					4.468
3.229	3.229					3.229
<b>FVPL</b>						
0				0		
74				74		
<b>FLAC</b>						FLAC
10.850	10.850					10.850
0	0					0
9.103	9.103					9.103
74				74		
8.419	8.419					8.419
19.953	19.953					19.953

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden grundsätzlich Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden Sicherungsgeschäfte in Höhe von nominal USD 4.290.793,63 (Vj. USD 2.017.922,55), die zum Stichtag mit dem jeweiligen Stichtagskurs bewertet wurden (Level II). Dies führte hinsichtlich der Devisentermingeschäfte zu einer positiven Kursdifferenz von T€ 3 (Vj. T€ 74) und hinsichtlich der Devisenoptionsgeschäfte zu einer negativen Kursdifferenz von T€ 15 (Vj. T€ 0), welche beide unter dem Materialeinsatz eingestellt wurden.

Die Kaufoption auf 20 % der Anteile an der S.A.S. Montesquieu Finances hat seit 2012 keinen Marktwert (Level III), da die Gesellschaft liquidiert wird.

## 14. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Bedeutende finanzielle Verpflichtungen ergaben sich wie folgt:

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
aus Bestellungen bei Lieferanten	3.906	1.905
aus Lizenzverträgen	0	1.000
aus Leasingverträgen	105	113
aus Mietverträgen	6.021	3.572
	<b>10.032</b>	<b>6.590</b>

Davon sind T€ 5.203 (Vj. T€ 3.269) innerhalb eines Jahres fällig.

Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten erhalten und im Rahmen des Logistikcenterbaus in 2008 Grundschulden in Höhe von T€ 5.647 an die Volksbank Münster gegeben. Für den in 2013 geschaffenen Bankenpool, an dem auch die Volksbank partizipiert, sind weiterhin als Sicherheiten die nicht dem Factoring angebotenen Forderungen der **UNITEDLABELS AG** und der **UNITEDLABELS Ibérica** sowie deren Vorräte gewährt worden. Lieferanten der Elfen Service GmbH wurden in 2015 keine Bürgschaften gewährt. Im Vorjahr waren Bürgschaften in Höhe von T€ 60 gewährt worden.

Im Zuge eines anhängigen Prozesses besteht eine gesamtschuldnerische Haftung der Muttergesellschaft für eine Verbindlichkeit eines Dritten in Höhe von T€ 150.

Zusätzlich hat die Muttergesellschaft Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestellt. Es handelt sich jeweils um Verbindlichkeiten von Herrn Boder gegenüber Kreditinstituten. Herr Boder wiederum hat im Verlauf des abgeschlossenen Geschäftsjahres der Gesellschaft finanzielle Mittel über Darlehen zur Verfügung gestellt, und den Kaufpreis für das Grundstück inklusive Büro- und Lagergebäude an der Gildenstr. 6 in Münster beglichen.

Zum einen wurde eine Rückdeckungsversicherung an die Sparkasse in Höhe von bis zu T€ 500 verpfändet, zum anderen zwei Rückdeckungsversicherungen an die Nationalbank, die zum Stichtag mit einem Aktivwert von insgesamt T€ 732 in der Bilanz erfasst sind. Diese Rückdeckungsversicherungen waren zuvor an Herrn Boder verpfändet. Sollten diese Rückdeckungsversicherungen von den Banken in Anspruch genommen werden, verzichtet Herr Boder im gleichen Umfang auf seine Pensionsansprüche.

## 15. Leasing/Miete

Die Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen für nicht aktivierte Leasinggüter betragen gesamt T€ 105 (Vj. T€ 113).

Laufzeit bis 1 Jahr: T€ 45 (Vj. T€ 67)

Laufzeit 1-5 Jahre: T€ 60 (Vj. T€ 46)

Sie erfolgen auf Basis mehrjähriger Leasingverträge mit überwiegender Rückgabe der geleasten Güter bzw. in geringfügigem Umfang mit Vermögensübergang zum Ende der Leasingzeit. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 37 (Vj. T€ 46) Leasinggebühren enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die **UNITEDLABELS AG** zwei Verträge zum Finance Lease von immateriellen Vermögenswerten und von Sachanlagen abgeschlossen. Der Buchwert der Aktiva zum Stichtag betrug T€ 72. Die zugehörigen Verbindlichkeiten zum Stichtag betragen T€ 73 und entsprechen dem Barwert der Gesamtverpflichtung von T€ 79. Die Laufzeit der Verträge ist bis zum Juli 2019 bzw. bis zum Januar 2020. Während ein Vertrag monatlich getilgt wird, wird der andere Vertrag quartalsweise getilgt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die Zinsaufwendungen aus dem Finance Lease T€ 1 (Vj. T€ 0). Die weitere Mindestleasingzahlung entwickelt sich wie folgt:

Laufzeit bis 1 Jahr: T€ 19 (Vj. T€ 0)

Laufzeit 1-5 Jahre: T€ 60 (Vj. T€ 0)

Die Verpflichtungen aus unkündbaren Mietverhältnissen für nicht aktivierte Güter betragen insgesamt T€ 6.021 (Vj. T€ 3.572). Die Mietaufwendungen in 2015 betragen T€ 1.642 (Vj. T€ 1.288). Der neue Mietvertrag für die Gildenstr. 6 läuft bis zum 31.12.2027 und der Mieter hat das Recht, 9 Monate vor Mietende die Fortsetzung des Mietverhältnisses um bis zu 2 x 6 Jahre herbeizuführen. Wird das Mietverhältnis zum Ende der Laufzeit nicht gekündigt, verlängert sich das Mietverhältnis automatisch um zwei Jahre. Die Grundmiete beträgt 15.400 Euro und ändert sich entsprechend der Veränderungen des vom Statistischen Bundesamtes zuletzt veröffentlichten Verbraucherpreisindex für Deutschland, wenn der Stand bei Vertragsbeginn oder gegenüber der letzten Mietänderung eine Veränderung von mehr als 5% erfahren hat. Die zukünftigen Mietaufwendungen entwickeln sich damit wie folgt:

Laufzeit bis 1 Jahr: T€ 1.266 (Vj. T€ 819)

Laufzeit 1-5 Jahre: T€ 3.462 (Vj. T€ 2.676)

Laufzeit größer 5 Jahre: T€ 1.293 (Vj. T€ 77)

## 16. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert (IAS 7). Die Auszahlungen für Investitionen sind im Detail im Anlagenspiegel wiedergegeben. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in Nutzungsrechte für Lizenzen. Dabei sind bei verschiedenen Lizenzverträgen längerfristige Zahlungszeiträume vereinbart. Bei den in 2015 neu abgeschlossenen oder verlängerten Lizenzverträgen waren insgesamt T€ 1.180 nicht in 2015 zahlungswirksam.

Von den Bankguthaben zum Stichtag sind T€ 930 auf einem Festgeldkonto für drei Monate hinterlegt und dienen der zukünftigen Tilgung eines langfristigen Darlehens. Für andere Zwecke ist dieser Betrag nicht einsetzbar.

Die Mittelabflüsse für im Geschäftsjahr gezahlte und erstattete Ertragsteuern betragen T€ 0 (Vj. T€ 3) und für Zinsausgaben T€ 1.246 (Vj. T€ 1.197). Die Zinseinnahmen beliefen sich auf T€ 19 (Vj. T€ 56).

## 17. Segmentberichterstattung

### Berichtsformat

Die Segmentberichterstattung erfolgt für die Geschäftsbereiche „Fachhandel und Großkunden“.

Die Segmentdaten aus dem internen Berichtswesen ergaben sich wie folgt:

### 2015

<b>T€</b>	<b>Fachhandel</b>	<b>Groß- kunden</b>	<b>nicht zu- geordnete Posten</b>	<b>Konzern</b>
Umsatz	14.045	16.337		30.382
Segmentaufwendungen	-12.165	-14.863	-1.144	-28.172
Abschreibungen	-1.300	-1.554	-235	-3.089
<b>Segmentergebnis</b>	<b>580</b>	<b>-80</b>	<b>-1.379</b>	<b>-879</b>
Zinsertrag				19
Zinsaufwand				-1.246
Ergebnis aus der at equity Beteiligung				0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>				<b>-2.106</b>
Ertragsteuern				-2.101
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>				<b>-4.207</b>
<b>Mio. €</b>	<b>Fachhandel</b>	<b>Groß- kunden</b>	<b>nicht zu- geordnete Posten</b>	<b>Konzern</b>
Segmentvermögen	7,9	10,8	9,2	27,9
Segmentschulden	3,5	8,2	13,7	25,4
Investitionen	0,7	2,4	0,1	3,2

**2014**

<b>T€</b>	<b>Fachhandel</b>	<b>Groß- kunden</b>	<b>nicht zu- geordnete Posten</b>	<b>Konzern</b>
Umsatz	12.027	19.951		31.978
Segmentaufwendungen	-11.378	-16.754	-573	-28.705
Abschreibungen	-783	-1.928	-112	-2.823
<b>Segmentergebnis</b>	<b>-134</b>	<b>1.269</b>	<b>-685</b>	<b>450</b>
Zinsertrag				56
Zinsaufwand				-1.293
Ergebnis aus der at equity Beteiligung				138
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>				<b>-649</b>
Ertragsteuern				-409
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>				<b>-1.058</b>

<b>Mio. €</b>	<b>Fachhandel</b>	<b>Groß- kunden</b>	<b>nicht zu- geordnete Posten</b>	<b>Konzern</b>
Segmentvermögen	7,9	11,2	10,8	29,9
Segmentschulden	3,2	6,7	13,3	23,2
Investitionen	0,3	1,1	0,0	1,4

Im Geschäftsjahr waren keine Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten zu verzeichnen. Gem. IFRS 8.34 wird darauf hingewiesen, dass die Umsätze mit keinem einzelnen Kunden mehr als 10 % der Gesamtumsätze des Konzerns ausmachten. Im Vorjahr hatte ein Kunde aus dem Segment Großkunden Umsätze in Höhe von T€ 5.644 erzielt und damit mit mehr als 10 % zum Konzernumsatz beigetragen.

## Geografische Information

Die beiden Geschäftssegmente des Konzerns sind in vier geografischen Hauptgebieten tätig. Das Heimatland des Unternehmens ist Deutschland. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist das Geschäft mit Großkunden in den Bereichen Textil und Geschenkartikel.

Umsatzerlöse sind auf Basis des Landes zugeordnet, in dem der Kunde niedergelassen ist.

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2015 T€</b>	<b>2014 T€</b>
Deutschland	9.142	12.914
Iberische Halbinsel	17.941	14.104
Frankreich	426	640
Andere Länder	2.873	4.320
<b>Konzern</b>	<b>30.382</b>	<b>31.978</b>

Die Vermögenswerte sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>2015 T€</b>	<b>2014 T€</b>
Deutschland	16.771	19.610
Iberische Halbinsel	7.381	6.732
Frankreich	134	87
Andere Länder	3.628	3.465
<b>Konzern</b>	<b>27.914</b>	<b>29.894</b>

Die Investitionen sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

<b>Investitionen</b>	<b>2015 T€</b>	<b>2014 T€</b>
Deutschland	2.418	1.091
Iberische Halbinsel	845	362
Frankreich	0	0
Andere Länder	0	0
<b>Konzern</b>	<b>3.263</b>	<b>1.453</b>

## 18. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement befasst sich mit der bedarfsgerechten Steuerung der Zahlungsmittel im Konzern unter Einbeziehung der Auswahl und Steuerung der Finanzierungsquellen. Ziel ist es, die notwendigen Zahlungsmittel zu den geringsten Kosten zur Verfügung zu stellen. Steuerungskriterien sind hier insbesondere die Soll- und Habenzinsen. Das zu steuernde Volumen an Finanzmitteln liegt in einer Größenordnung von € 8 Mio. (Vj. € 8 Mio.). Zur Erfüllung dieser Aufgabe steht dem Kapitalmanagement das tägliche und monatliche Berichtswesen mit Soll-Ist-Vergleichen zur Verfügung.

## 19. Risiken

### Wechselkursschwankungen

Zur Absicherung von Währungsrisiken, die sich durch Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährung ergeben können, werden marktübliche Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Ein Einsatz zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Wertänderungen noch laufender Termingeschäfte werden ergebniswirksam erfasst.

Ein Großteil der Wareneinkäufe wird in US-Dollar getätigt. Obwohl geeignete Kurssicherungsmaßnahmen getroffen werden, ist es nicht auszuschließen, dass langfristige Kurserhöhungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen.

Der durchschnittliche Wechselkurs Euro zu US-Dollar betrug 1 € = 1,1106 US-Dollar (Vj. 1 € = 1,3282 US-Dollar) im Geschäftsjahr 2015. Die **UNITEDLABELS** zahlt ca. 54 % ihres Wareneinsatzes in Dollar, da ein Großteil der bezogenen Waren aus Fernost stammt. Absolut betrifft dies einen Wareneinsatz von € 10,8 Mio. Wenn der Wechselkurs im Durchschnitt bei 1 € = 1,05 US-Dollar gelegen hätte, wäre der Wareneinsatz um € 0,6 Mio. höher gewesen; bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1 € = 1,15 US-Dollar wäre der Wareneinsatz um € 0,4 Mio. niedriger gewesen. Kurssicherungen bleiben bei dieser Beispielrechnung unberücksichtigt.

### Lizenzen

Als Lizenznehmer verwertet **UNITEDLABELS** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Lizenzgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne Lizenzverträge nicht verlängert werden. Dies könnte die Umsatz- und Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

**UNITEDLABELS** besitzt Comic-Lizenzrechte, die mit einem Gesamtwert von T€ 3.277

(Vj. T€ 2.608) bilanziert sind. Dabei gibt es einzelne Verträge, welche aufgrund ihrer Garantiesummen (bis zu € 1,4 Mio.) besonders unter Beobachtung stehen. Es gibt zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Anzeichen dafür, dass die aktuellen Buchwerte unter normalen Umständen nicht werthaltig sind. Es existiert aber das grundsätzliche Risiko, dass aufgrund von in der Zukunft veränderten Markteinschätzungen und/oder Änderungen der Attraktivität einzelner Lizenzrechte die bilanzierten Wertansätze angepasst werden müssen.

### Liquidität

Insgesamt ist es nicht auszuschließen, dass bei negativer Planabweichung in den Gesellschaften des Konzerns der Liquiditätsbedarf höher als geplant ist. Diese Situation könnte in Perioden eintreten, in denen kurzfristige Verschlechterungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes mit Zeiträumen zusammenfallen, in denen die **UNITEDLABELS AG** regelmäßig einen hohen Bedarf an Liquidität hat. In diesem Fall wäre die **UNITEDLABELS AG** darauf angewiesen, bestehende Kreditlinien und Darlehen – soweit verfügbar – weiter in Anspruch zu nehmen. Insgesamt sind die Verbesserung der Profitabilität sowie die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien und Darlehen für das kurz-, mittel- und langfristige Finanzierungs-konzept entscheidend.

Durch Liquiditätsplanungen, eine hohe Transparenz gegenüber den Hausbanken sowie eine konzernweite Optimierung der Zahlungsströme versucht **UNITEDLABELS**, den Liquiditätsspielraum möglichst groß zu halten. Zum Stichtag 31.12.2015 verfügte **UNITEDLABELS** über folgende Kreditlinien im Konzern:

in T€	Verfügbar	in Anspruch genommen	2015	2014
Kontokorrent	370	3.180	3.550	4.235
Langfristige Kredite	0	1.903	1.903	2.044
Kurzfristige Kredite	0	316	316	314
Akkreditive/Wechsel	720	5.045	5.765	4.699

Weitere finanzielle Flexibilität wird durch die Factoringfinanzierung geschaffen. Für die **UNITEDLABELS AG** und die belgische Colombine b.v.b.a. steht ein maximal möglicher Verfügungsrahmen von € 3,5 Mio. zur Verfügung.

## Zinsen

Langfristige Darlehen sichert **UNITEDLABELS** zurzeit mit einem festen Zinssatz ab. Dieser bewegt sich für die unterschiedlichen Darlehen zwischen einem Effektivzins von 3,75 und 7,50 % (Vj. 2,85 % und 3,75 %). Ein geändertes Zinsniveau hätte damit kurz- und mittelfristig nur unwesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der **UNITEDLABELS**.

## Weitere Risiken

Neben den bereits erwähnten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken, wie Preisänderungs- und Ausfallrisiken, durch ein Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend beobachtet. Preisänderungen sind sowohl auf der Verkaufs- als auch auf der Einkaufsseite möglich. **UNITEDLABELS** kalkuliert jeden Auftrag, bevor ein Angebot angenommen wird, unter der Maßgabe einer Mindestrendite. Wird diese Maßgabe nicht erfüllt, wird der Auftrag grundsätzlich nicht angenommen. Ausfälle von Kundenforderungen werden dadurch reduziert, dass grundsätzlich jeder Kunde bei Überschreiten eines bestimmten Limits versichert wird. Dafür informiert sich die Gesellschaft vorher über die Bonität des jeweiligen Kunden.

Weiteres Risiko, das im Fokus des Unternehmens steht, ist die mögliche Abhängigkeit von einzelnen Kunden. In 2015 hat der größte Kunde einen Anteil von 9 % am Gesamtumsatz, nach 18 % im Vorjahr. Ebenso sind die Werthaltigkeit von gebildeten latenten Steuern in Höhe von 2,0 Mio. € (Vj. 4,2 Mio. €) und die bestehenden Firmenwerte in einer Höhe von 5,7 Mio. € (Vj. 5,7 Mio. €) im ständigen Monitoring.

Im Wesentlichen zielt das Risikomanagementsystem damit auf das frühzeitige Erkennen von Risiken sowie auf die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit ab und beinhaltet die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Weitere wesentliche Risiken entsprechend dem IFRS 7.34 sind der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Abschlusses nicht bekannt.

## D. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### I. Umsatzerlöse

Die Einteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Erlösen aus dem Güterverkauf und Dienstleistungen.

	2015		2014	
	Umsatz		Umsatz	
	T€	in %	T€	in %
Güterverkauf	30.370	100	31.974	100
Dienstleistungen	12	0	4	0
	<b>30.382</b>	<b>100</b>	<b>31.978</b>	<b>100</b>

### 2. Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote ist mit 65,8 % gegenüber dem Vorjahr mit 65,0 % nahezu stabil. Dies ist insbesondere auf die anhaltende Konzentration auf margenstärkere Umsätze sowie Kurssicherungsmaßnahmen zurückzuführen. Absolut sind die Kosten von T€ 20.789 auf T€ 19.982 gesunken. Dies ist auf den reduzierten Umsatz zurückzuführen.

### 3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte enthalten die Abschreibungen auf produktbezogene Lizenzen. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 2.117 auf T€ 2.327. Prozentual zum Umsatz stieg die Quote von 6,6 % auf 7,7 %. Die Gesellschaft kauft zum einen bereits lizenzierte Produkte zu, vertreibt Produkte selber an den Endverbraucher und kauft auch zum anderen in erhöhtem Masse Nichtlizenzprodukte ein. In den Abschreibungen 2015 sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von T€ 374 (Vj. T€ 106) enthalten. Darin sind Wertberichtigungen zur Risikovorsorge auf laufende Lizenzverträge in Höhe von T€ 350 enthalten, da nicht auszuschließen ist, dass die Garantiesumme nicht vollständig bis zum Ende der Vertragslaufzeit verdient werden kann. Da die betreffenden Verträge bis Ende 2017 laufen ist jedoch eine Wertaufholung möglich. Von den T€ 350 sind T€ 109 dem Fachhandelssegment zugeordnet worden und T€ 241 dem Großkundensegment.

### 4. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf der Immobilie an der Gildenstr. 6 in Höhe von T€ 1.155, aus Währungsumrechnungsdifferenzen von T€ 294 (Vj. T€ 167), Erträge aus Devisentermingeschäften (T€ 16; Vj. T€ 74), periodenfremde Erlöse in Höhe von T€ 72 (Vj. T€ 101) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 47 (Vj. T€ 1.337).

### 5. Personalaufwand

Der Personalaufwand reduzierte sich von T€ 4.536 auf T€ 4.405. Zu den Pensionen wird auf die Ausführungen unter Kapitel C.10 verwiesen.

### 6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 2015 T€ 762 (Vj. T€ 707) und entfielen auf planmäßige Abschreibungen.

Die Anschaffungskosten für den Erwerb von Nutzungsrechten von Lizenzen werden in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Die entsprechende Abschreibung erfolgt nutzungsabhängig und wird in der Position Abschreibungen auf Nutzungsentgelte dargestellt.

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Vertriebskosten von T€ 1.786 (Vj. T€ 1.952) und Mietaufwendungen von T€ 1.642 (Vj. T€ 1.288), letzteres insbesondere bedingt durch erhöhte umsatzabhängige Mieten für die Flughafengeschäfte. Die verbleibenden Aufwendungen betreffen allgemeine Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

## 8. Finanzergebnis

Die Finanzierungserträge enthalten ausschließlich Zinserträge in Höhe von T€ 19 (Vj. T€ 56). In den Finanzierungsaufwendungen sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 1.246 (Vj. T€ 1.293) enthalten, die langfristige Darlehen, die Nutzung der Kontokorrentlinien, Wechselverbindlichkeiten und Factoring betreffen.

## 9. Ertragsteuern

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Tatsächliche Steueraufwendungen	-2	48
Latenter Steueraufwand/ -ertrag	2.103	361
<b>Aufwand / Ertrag für Ertragsteuern gesamt</b>	<b>2.101</b>	<b>409</b>

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten Ertragsteueraufwand zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand dar:

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-2.106	-649
Anzuwendender Steuersatz in %	31,93%	31,93%
Erwarteter Steuerertrag / -aufwand	-672	-207
Differenz zu ausländischen Ertragsteuern	-12	1
Steuereffekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	47	74
Steuereffekt aus steuerfreien Erträgen	-12	-59
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	1.938	0
Wertaufholung auf aktive latente Steuern	-5	-90
Steuereffekt aus der Nutzung bislang nicht angesetzter steuerlicher Verlustvorträge	-101	-11
Steuereffekt aus Verlustvorträgen, für die in der gegenwärtigen Periode keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden	724	692
Periodenfremde Steuern	-14	9
Effekte aus Steuersatzänderungen	208	0
<b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand / -ertrag</b>	<b>2.101</b>	<b>409</b>

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 460 % (Vj. 460 %), einer Körperschaftsteuer von 15 % (Vj. 15 %) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 % (Vj. 5,5 %).

## E. Sonstige Erläuterungen und Angaben

### I. Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Dipl.-Kaufmann Gert-Maria Freimuth, MBB SE, Berlin, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Frank D. Rohmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Frank Rohmann Unternehmensentwicklung GmbH und Co. KG (Münster) und Geschäftsführender Gesellschafter der Frank Rohmann Beteiligungsgesellschaft mbH (Münster), (Stellvert. Vorsitzender)
- Otto E. Umbach, Unternehmerberater, Hildesheim

Herr Gert-Maria Freimuth ist der Aufsichtsratsvorsitzende und Herr Frank D. Rohmann sein Stellvertreter.

Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25 % des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10 ermittelt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhalten das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2015 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 57.

Herr Gert-Maria Freimuth hält 50.000 Stückaktien und Herr Frank D. Rohmann hält über von ihm kontrollierte Gesellschaften 107.500 Stückaktien. Herr Otto E. Umbach hält keine Aktien der Gesellschaft.

Neben ihrer Tätigkeit für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft üben die folgenden Aufsichtsratsmitglieder noch weitere Aufsichtsratsmandate oder Mitgliedschaften in vergleichbaren Gremien aus:

Gert-Maria Freimuth:

MBB SE, Berlin; Vorsitzender des Verwaltungsrats

Delignit AG, Blomberg; stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

DTS IT AG, Herford; Aufsichtsratsvorsitzender

Zum Vorstand der Gesellschaft waren bestellt:

Herr Peter Boder, Diplom Kaufmann, Münster (Vorstandsvorsitzender)

Herr Albert Hirsch, Diplom-Kaufmann, Rinkerode (alleiniger Geschäftsführer der Elfen Service GmbH; Vorstand für E-Commerce)

Herr Boder ist Vorsitzender im Vorstand. Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 400 (Herr Boder: T€ 216 (Vj. T€ 217); Herr Hirsch: T€ 184 (Vj. T€ 192)); eine erfolgsabhängige Vergütung oder Vergütungen mit langfristiger Anreizwirkung wurden zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht ausbezahlt.

Der geltende Vorstandsvertrag für den Vorstandsvorsitzenden enthält neben einer Grundvergütung einen kurzfristigen sowie einen langfristigen variablen Vergütungsbestandteil. Während die Grundvergütung weiterhin ein Gehalt T€ 189 pro Jahr vorsieht, bestimmt sich die kurzfristige Prämienvereinbarung mit 4% des Konzernjahresüberschusses vor Steuern und Tantiemen. Diese wird in Abhängigkeit von einem positiven Konzernjahresüberschuss, der jährlichen Planerreichung und der Entwicklung des Börsenkurses gezahlt. Die langfristige Prämienvereinbarung sieht vor, dass Herr Boder eine positive Aktienkursdifferenz zwischen dem Prämienjahr und des vierten vor dem Prämienjahr endenden Geschäftsjahres auf Grundlage von 50.000 virtuellen Aktien ausbezahlt bekommt. Die Prämie verfällt, sollte die Kursdifferenz negativ sein oder wenn die Erfüllung dazu führen würde, dass der Jahresüberschuss der Gesellschaft oder der Konzernjahresüberschuss für das Prämienjahr negativ würde. Der anteilige Barwert des erwarteten Erfüllungsbetrages der aktienbasierten langfristigen Vergütung beträgt zum Bilanzstichtag T€ 76 (Vj. T€ 0), welcher zurückgestellt wurde.

Mit dem Vorstand Albert Hirsch ist eine langfristige Prämienvereinbarung abgeschlossen worden, die unter der Voraussetzung gültig ist, dass seine Vorstandstätigkeit bei der Gesellschaft unverändert und wie geplant mindestens bis zum bis zum 31.12.2016 besteht. Herr Hirsch hat jedoch auf sämtliche Prämienansprüche verzichtet, da sein Vorstandsvertrag Ende April 2016 ausläuft und nicht verlängert wird. Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit des Herrn Boder oder des Herrn Hirsch darf die jeweils mögliche Abfindung die Summe der Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren nicht

übersteigen. Herr Hirsch bekommt zudem für die Dauer eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots 50 % seiner zuletzt durchschnittlich bezogenen monatlichen Vergütung. Der geltende Vorstandsvertrag enthält neben einer Grundvergütung einen kurzfristigen sowie einen langfristigen variablen Vergütungsbestandteil.

Herr Peter Boder hat mit Erklärung vom 19. Dezember 2014 an die **UNITEDLABELS AG** folgenden Aktienbesitz mitgeteilt: „Hiermit teile ich der Gesellschaft mit, dass ich zum heutigen Tage 2.831.377 Aktien der **UNITEDLABELS AG** halte.“ Dies entspricht 44,94 %. Seitdem ist keine Veränderung gemeldet.

Im Berichtsjahr wurden nach IAS 19 den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber einem Vorstandsmitglied T€ 46 in den Zinsaufwendungen und T€ 67 im Personalaufwand aufwandswirksam zugeführt. Aus der Änderung der finanzmathematischen Annahmen und erfahrungsbedingten Anpassungen wurde ein Gewinn von T€ 98 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Gesamtbetrag der für einen Vorstand gebildeten Pensionsrückstellung beträgt damit T€ 1.724 (Vj. T€ 1.708).

Für den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 14.490,20 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe (diese steigt seit dem 1. Juli 2006 jährlich um 2,5 % bezogen auf die Vorjahresrente), eine Witwenrente in Höhe von 60 % der erreichten Altersrente sowie eine Waisenrente. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Grundgehalt der letzten fünf Jahre. Eine Anpassung der laufenden Rente in Höhe von 2 % bezogen auf die Vorjahresrente ist garantiert.

## 2. Anzahl der Arbeitnehmer

Zum Ende des Geschäftsjahres waren beschäftigt:

	2015	2014
Angestellte	91	93
Gewerbliche	6	6
Auszubildende	2	3
	<b>99</b>	<b>102</b>

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 100 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 110).

## 3. Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und ist den Aktionären über die Homepage unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich.

## 4. Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

Zum 31. Dezember 2015 bestanden keine Optionsrechte und auch kein gültiges Optionsrechteprogramm.

## 5. Honorarangabe

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung des Einzelabschlusses der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und des Konzernabschlusses beträgt T€ 95 (Vj. T€ 95). Der Abschlussprüfer berechnete keine weiteren Beratungsleistungen.

## 6. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Herr Peter Boder hält 44,94 % der Anteile an der **UNITEDLABELS AG** sowie 100 % der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management GmbH vermietet ein Bürogebäude in der Gildenstraße 2j an die **UNITEDLABELS AG**. Die empfangenen Leistungen betragen in 2015 T€ 78 (Vj. T€ 39). In 2011 wurde ein Pachtvertrag über die Nutzung der Gebäudedachflächen für Photovoltaikanlagen mit der Facility Management GmbH geschlossen, aus dem Erträge in Höhe von T€ 5 (Vj. T€ 5) entstanden.

Weiterhin existieren zum Bilanzstichtag zwei Darlehen an, **UNITEDLABELS AG** von Herrn Boder über T€ 500 (Vj. T€ 500) (Laufzeit bis zum 28.02.2017) mit einem Zinssatz von 5 % p.a. und über T€ 175 (Laufzeit bis zum 01.02.2017) mit einem Zinssatz von 7,5 % p.a. Das letztere Darlehen kann, zusammen mit der Elfen Service GmbH und der House of Trends europe GmbH, bis zu einem Rahmen von T€ 1.300 in Anspruch genommen werden. Zum Stichtag 31. Dezember nahm die Elfen Service GmbH dieses Darlehen mit T€ 550 in Anspruch, die House of Trends europe GmbH nahm das Darlehen nicht in Anspruch. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme für die **UNITEDLABELS AG** T€ 675 und bei der Elfen Service GmbH T€ 550. Für dieses Darlehen sind Rückdeckungsversicherungen in Höhe von bis zu T€ 500 an das finanzierende Kreditinstitut verpfändet worden, welche zuvor an Herrn Boder verpfändet waren. Die Zinsen für beide Darlehen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 43. Weiterhin existiert zum Bilanzstichtag ein Darlehen an die Open Mark United Labels GmbH (T€ 200; Vj. T€ 200) von Herrn Boder mit einem Zinssatz von 5 % p.a., welches konstant über das Jahr in Anspruch genommen wurde. Dieses Darlehen ist im Februar 2016 zurückgeführt worden. Die gesamten im Konzernabschluss erfassten Zinsen für Herrn Boder betragen T€ 70.

Zum 23.12.2015 hat Herr Boder das Büro- und Lagergebäude inklusive des Grundstückes an der Gildenstr. 6 käuflich von der Gesellschaft erworben und vermietet dieses nun an die Gesellschaft (Sale & Leaseback). Der Kaufpreis betrug T€ 2.000 und wurde aus einem Gutachten eines von der IHK NordWestfalen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen abgeleitet. Der Nettoertrag aus diesem Geschäft beträgt T€ 1.155 und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft zuvor an Herrn Boder verpfändete Rückdeckungsversicherungen, in Höhe von insgesamt T€ 732 an das Herrn Boder finanzierende Kreditinstitut abgetreten. Im Gegenzug erhält die Gesellschaft eine jährliche Bereitstellungsprovision in Höhe von 0,01% p.a. auf den Rückkaufswert dieser abgetretenen Rückdeckungsversicherungen. Der neu abgeschlossene Mietvertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2027. Die monatliche Miete beträgt T€ 15.

Die französische Embassy S.A.S, Roubaix, ein Tochterunternehmen der S.A.S. Montesquieu Finances, an der die Gesellschaft einen 45 %igen Anteil hat, ist zum 25. Juni 2013 in die Liquidation überführt worden. Alle Wertansätze im **UNITEDLABELS** Konzern sind in Vorjahren korrigiert worden.

Der **UNITEDLABELS** Konzern nutzt freie Liquidität, um Zinszahlungen konzernweit zu minimieren. Zudem bestehen innerbetriebliche Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften. Zum Stichtag bestanden insgesamt Ausleihungen an Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 519 (Vj. T€ 845) und kurzfristige Forderungen in Höhe von T€ 4.577 (Vj. T€ 3.461). Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden diese Beträge eliminiert.

## 7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der geltende Vorstandsvertrag mit Herrn Hirsch läuft vertraglich am 30. April 2016 aus und wird nicht verlängert. Das bestehende Wettbewerbsverbot ist ab dem 30.04.2016 aufgehoben.

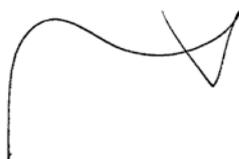
Münster, am 28. April 2016

**UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft

Vorstand



gez. Peter Boder



gez. Albert Hirsch

## Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

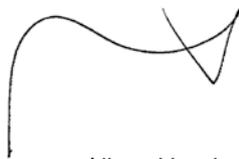
Münster, den 28. April 2016

**UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft

Vorstand



gez. Peter Boder



gez. Albert Hirsch

## F. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, sowie dem Bericht über die Lage des Konzerns den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der United Labels Aktiengesellschaft, Münster, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. I HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. I HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zu bestandsgefährdenden Risiken im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 4 „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft ausgehend von den durchgeführten Kostenreduzierungs- und Finanzierungsmaßnahmen von der Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien und Darlehen der weitgehenden Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanungen abhängig ist.

Köln, den 28. April 2016

Roever Bronner Susat Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Rudolph                      Semrau  
Wirtschaftsprüfer          Wirtschaftsprüfer

## UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	11.348.999,77	17.126.115,12
2. Aufwendungen für bezogene Waren	-8.751.368,44	-13.457.216,23
3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte	-1.082.102,56	-960.432,32
	<b>1.515.528,77</b>	<b>2.708.466,57</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge	780.713,23	1.930.022,90
5. Personalaufwand	-2.125.408,30	-1.995.404,98
a) Löhne und Gehälter		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-335.039,47	-386.325,15
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-230.923,35	-247.990,45
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.186.683,49	-1.996.432,02
	<b>-2.581.812,61</b>	<b>12.336,87</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.903,92	103.712,65
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-974.383,14	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-690.924,30	-748.422,32
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.231.216,13</b>	<b>-632.372,80</b>
12. Außerordentliche Erträge	1.185.862,51	0,00
13. Außerordentliche Aufwendungen	-30.834,14	-157.446,18
14. Außerordentliches Ergebnis	1.155.028,37	-157.446,18
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.875.187,88	-108.276,91
16. Sonstige Steuern	-11.571,61	-11.254,29
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.962.947,25</b>	<b>-909.350,18</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	192.989,01	1.037.650,93
19. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.519.958,24	0,00
20. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	250.000,00	0,00
21. Erfolgsneutrale Einstellungen des dem Nennbetrag übersteigenden Veräußerungserlöses aus dem Verkauf eigener Anteile	0,00	64.688,26
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>192.989,01</b>

## UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.994.936,73	1.238.439,76
	<b>1.994.936,73</b>	<b>1.238.439,76</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.845.426,90	3.831.977,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.344,49	4.475,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	223.485,65	251.654,76
	<b>3.070.257,04</b>	<b>4.088.107,37</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.908.619,43	10.883.002,57
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	419.000,00	839.358,25
	10.327.619,43	11.722.360,82
	<b>15.392.813,20</b>	<b>17.048.907,95</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
I. Waren	2.577.846,95	1.595.480,18
2. Geleistete Anzahlungen	20.495,68	32.375,15
	<b>2.598.342,63</b>	<b>1.627.855,33</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	466.075,22	939.140,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	366.359,16	159.282,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.259.404,24	3.007.262,40
	<b>3.091.838,62</b>	<b>4.105.685,21</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>1.093.880,55</b>	<b>519.007,14</b>
	<b>6.784.061,80</b>	<b>6.252.547,68</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>104.494,78</b>	<b>134.031,53</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>250.661,19</b>	<b>2.125.849,07</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>22.532.030,97</b>	<b>25.561.336,23</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2015</b> €	<b>31.12.2014</b> €
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>6.300.000,00</b>	<b>6.300.000,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>34.735,07</b>	<b>4.554.693,31</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Andere Gewinnrücklagen	0,00	250.000,00
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>192.989,01</b>
	<b>6.334.735,07</b>	<b>11.297.682,32</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.276.441,00	1.035.715,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.639.108,69	1.078.889,87
	<b>2.915.549,69</b>	<b>2.114.604,87</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.243.367,72	5.393.925,05
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.293,85	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.230.705,80	5.022.818,32
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.696.781,30	816.932,64
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.079.597,54	915.373,03
	<b>13.281.746,21</b>	<b>12.149.049,04</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>22.532.030,97</b>	<b>25.561.336,23</b>
Haftungsverhältnisse:	1.976.959,21	809.235,50

## Aufsichtsrat

Gert-Maria Freimuth, Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Vorsitzender des Verwaltungsrats der MBB SE



Gert-Maria Freimuth, geboren 1965, ist Vorsitzender des Verwaltungsrats und Gründungsaktionär der MBB SE, Berlin. Bis Juni 2013 war Gert-Maria Freimuth stellvertretender Vorstandsvorsitzender der MBB. Er führte den Bereich Mergers & Acquisitions und war damit verantwortlich für den Kauf neuer Beteiligungsunternehmen. Zudem verantwortete er die Aufgaben Recht und Corporate Identity. Er hat Wirtschaftswissenschaften und Christliche Sozialethik an der Universität Münster studiert. Gert-Maria Freimuth ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Delignit AG, Aufsichtsratsvorsitzender der DTS IT AG und Aufsichtsratsvorsitzender der **UNITEDLABELS AG**.

Frank D. Rohmann, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Frank Rohmann Unternehmensentwicklung GmbH und Co. KG (Münster), Geschäftsführender Gesellschafter  
Frank Rohmann Beteiligungsgesellschaft mbH (Münster), Geschäftsführender Gesellschafter



Frank D. Rohmann (geboren 1968) ist Geschäftsführer und Gesellschafter der Frank Rohmann Beteiligungs GmbH sowie der Frank Rohmann Unternehmensentwicklungen GmbH & Co. KG mit Sitz in Münster. Aktuell betreut er als Geschäftsführer die Beteiligungen an der Gates GmbH und der Beeline Asset Management GmbH, sowie der Beeline Solutions GmbH & Co. KG. Nach dem juristischen Studium war Frank D. Rohmann Geschäftsführer und Gesellschafter der Prime Footwear Holding GmbH (heute: Prime Shoes GmbH). Danach war er Vorstand und Gründungsmitglied der InnoSense AG. Im Anschluss daran war er als Geschäftsführender Gesellschafter für die Eucon Informationssysteme GmbH & Co. KG (heute: Eucon GmbH) tätig.

Otto E. Umbach, Mitglied des Aufsichtsrates  
Freiberuflicher Unternehmerberater in der Spielwarenindustrie



Otto E. Umbach (geboren 1950) ist gelernter Einzelhandelskaufmann. Nach mehreren Praxis-Jahren studierte er Betriebs- und Marktwirtschaft. 1977 gründete er mit 33 Fachhändlern die Verbundgruppe idee+spiel Fördergemeinschaft Spielwaren Facheinzelhandels-GmbH & Co. KG (Hildesheim). In seiner 35-jährigen Geschäftsführer-Tätigkeit entwickelte er die Gesellschaft zum größten Verband der Spielwaren-, Modellhobby- und Videogames-Branche mit über 1.000 Anschlusshäusern in fünf europäischen Ländern. Seit 2012 arbeitet Otto E. Umbach freiberuflich als Unternehmerberater in der Spielwarenindustrie.

**Vorstand**

Peter Boder, CEO der **UNITEDLABELS AG**



Peter Boder (geb. 1965) begann 1986 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster mit den Schwerpunkten Distribution und Handel. Während seines Studiums übernahm er als Mitbegründer der DUKE GmbH in Münster die Aufgaben des geschäftsführenden Gesellschafters. Nach seinem Hochschulabschluss als Diplom-Kaufmann 1990 gründete er die **UNITEDLABELS GmbH**, deren geschäftsführender Gesellschafter er war. In den Jahren 1998 und 1999 baute er die Auslandstöchter **UNITEDLABELS France S.L.**, **UNITEDLABELS Benelux B.V.** und **UNITEDLABELS Ibérica S.A.** auf. Seit April 2000 ist Peter Boder Vorstandsvorsitzender der **UNITEDLABELS AG**.

Albert Hirsch, Vorstand der **UNITEDLABELS AG** und Geschäftsführer Elfen Service GmbH



Albert Hirsch (geb. 1962) begann nach dem Abitur das Studium der Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Marketing und Statistik an der Universität Münster, das er 1988 als Diplom-Kaufmann abschloss. Nach Stationen bei Ashton-Tate, Gerolsteiner Brunnen, Bad Pyrmonter und der Hussel Süßwarenfachgeschäfte GmbH war Albert Hirsch bei der „buch.de internetstores AG“ in Münster als Vorstandssprecher verantwortlich für die Ressorts Marketing, Einkauf, Vertrieb, Personal, Kundenservice, Investor Relations und Öffentlichkeitsarbeit. Seit Januar 2012 ist er Mitgesellschafter und Geschäftsführer der Elfen Service GmbH, ein Tochterunternehmen der **UNITED LABELS AG**.

**Management**



**Pilar Arroyo**  
Managing Director  
UNITEDLABELS Ibérica



**Alvar Pellejero**  
Head of Finance  
UNITEDLABELS Ibérica



**Carla Brandenburg**  
Head of Order and Purchase  
Management



**Marc Harenkamp**  
Head of Logistics



**Holger Pentz**  
Head of  
Finance and HR



**Tobias Greger**  
Creative Director

Herausgeber:  
**UNITEDLABELS AG**, Münster

Redaktionsschluss: 30. April 2015

Für Fragen zu **UNITEDLABELS**  
und zur Finanzkommunikation stehen  
wir Ihnen gerne zur Verfügung:

**Telefon:**  
+49 (0) 251 - 3221 - 0

**Telefax:**  
+49 (0) 251 - 3221 - 960

**E-Mail:**  
[investorrelations@unitedlabels.com](mailto:investorrelations@unitedlabels.com)

## Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

Weitere Informationen und Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Homepage:  
**[www.unitedlabels.com](http://www.unitedlabels.com)**

Dort stehen Ihnen auch sämtliche Geschäfts- und Quartalsberichte im pdf-Format zum Download zur Verfügung:

**[www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzberichte](http://www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzberichte)**



**UNITEDLABELS AG**  
 Gildenstraße 6  
 48157 Münster  
 Deutschland  
 phone: +49 (0) 251 - 3 22 10  
 fax: +49 (0) 251 - 3 22 19 99  
 info@unitedlabels.com  
 www.unitedlabels.com



**UNITEDLABELS Ibérica S.A.**  
 Av. de la Generalitat 29E  
 Pol. Ind. Font Santa  
 08970 Sant Joan Despi  
 Barcelona, Spain  
 phone: +34 (0) 93 - 4 77 13 63  
 fax: +34 (0) 93 - 4 77 32 60  
 info@unitedlabels.es



**UNITEDLABELS Comicware Ltd.**  
 BLK B 10/F  
 Alexandra Industrial Building  
 27 Wing Hong Street  
 Lai Chi Kok  
 Hongkong  
 info-hk@unitedlabels.com



**Elfen Service GmbH**  
 Gildenstraße 6  
 48157 Münster  
 Deutschland  
 phone: +49 (0) 251 - 162 100 - 0  
 fax: +49 (0) 251 - 162 100 - 69  
 info@elfen.de



**House of Trends europe GmbH**  
 Gildenstraße 6  
 48157 Münster  
 Deutschland  
 phone: +49 (0) 251 - 3 22 10  
 fax: +49 (0) 251 - 3 22 19 99  
 info@houseoftrends.com



**Open Mark United Labels GmbH**  
 Gildenstraße 6  
 48157 Münster  
 Deutschland  
 phone: +49 (0) 251 - 3 22 10  
 fax: +49 (0) 251 - 3 22 19 99

## 1987

· Gründung der Duke GmbH

## 1991

· Gründung der  
**UNITEDLABELS GmbH**  
 Erste Lizenz: Peanuts

## 1998

· Ausweitung des Exports nach  
 Frankreich, Niederlande,  
 Spanien, Gründung der  
**UNITEDLABELS France**  
 S.A.R.L.

## 1999

· Gründung der  
**UNITEDLABELS Ibérica, S.A.**

## 2000

· Neuer Markt, Frankfurt  
 Börsengang  
 · Erwerb der Colombine  
 b.v.b.a. (Belgien)  
 · Erwerb der Jocky Team S.A.  
 (Spanien)

## 2006

· Eröffnung des ersten  
 Airportshops in Barcelona

## 2007

· Einführung der  
 House of Trends europe GmbH

## 2011

· Gründung der  
 Elfen Service GmbH

## 2012

· Albert Hirsch wird Vorstand  
 · Elfen.de startet online



**UNITEDLABELS AG**  
Gildenstraße 6  
48157 Münster  
Deutschland  
phone: +49 (0) 251 - 3 22 10  
fax: +49 (0) 251 - 3 22 19 99  
info@unitedlabels.com  
www.unitedlabels.com

